



BLICK

LICHT

10-10 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS

Editorial

Das kulturelle Herz der Stadt schlägt teilweise im Rhythmus des Studiums - im Oktober beginnt das Wintersemester, und gleich ist der Terminkalender bei uns wieder wohl gefüllt.

Auch neue Studierende sind wieder da und werden durch die Otiwo-Woche begrüßt. Also nicht wundern wenn bei der traditionellen Stadtrallye, in der Einführungswoche, wieder - nun nennen wir es - angetrunkene Studierende durch Cottbus irren. Seit Jahren funktioniert es, dass Neulinge sich und die Stadt durch Rallye und Parties kennen lernen und auch manches behalten.

In der Redaktion haben wir uns entschieden selbst nichts über die Wende und den SA-raz? zu schreiben, darüber werden viele Medien berichten. Ganz raushalten können wir uns leider nicht, aber wir wollen auch nicht mitmachen, wenn wieder mal eine neue Diskursau durchs Mediendorf getrieben wird.

Dafür habe ich mich hinten mal kritisch zum Theaterstück „Wenn die Gitter schweigen...“ geäußert, darüber werden sich schon genug Leute aufregen, dann können sie den Ball aufnehmen und Leserbriefe schreiben.

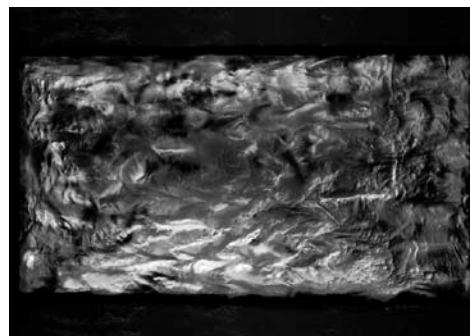
Auch beim Thema Energie tut sich Einiges. In unserer Region hat Vattenfall, durch die unklare Kommunikation der neuen Firmenstrategie, eines geschafft: das für manche undenkbar Ende der Braunkohle ist nun für alle denkbar geworden. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für die Politik die Strategien für ein danach - wenn auch in 30 Jahren - zu entwickeln, doch der verschleppte Strukturwandel muss sofort beginnen.

Auch was die Atomenergie angeht steht uns ein heißer Herbst bevor, gegen die Verlängerung der Laufzeiten der Atomkraftwerke gehen Zehntausende auf die Straße. Und verwundert schauen wir alle nach Stuttgart, wo die getwitterte Revolution gegen S21 im Ländle ausgebrochen ist.

Der Herbst wird und bleibt spannend.

der Daniel

PS: Ein herzlicher Dank geht auch noch an Jens für 45 mal Lebens-Kunst in der Blicklicht. In dieser Form führen wir diese Rubrik leider nicht weiter. Doch die Redaktion ist auch umgezogen und vielleicht ergibt sich im kulturellen Herzen der Universität auch das eine oder andere Neue.



Cover:

Künstler: Steffen Graßmee
aus der Ausstellung „Beobachtungen“ des Licht Art Designers Möbius
im EssCoBar bis Ende Oktober

Inhalt

4	Lebens-KUNST
5	Kultur
6	Cottbuser Bühnen
8	Kultur
10	Literaturtipp
11	CD Rezensionen
12	Bildung
13	Politik
16	KultUhr
35	Stadtplan, Adressen und Gewinnaktion

Impressum

Herausgeber:
Blattwerk e.V.

Redaktion:
Daniel Häfner, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Daniel Häfner

Mitarbeiter:

Christiane Freitag, Anika Goldhahn, Katharina Scholz

Layout und Edition:
Matthias Glaubitz

Anzeigen:
Robert Amat-Kreft
Tel: 0176/24603810

Druck:
Druck & Satz Großräschen
Auflage: 4.100

Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus
Tel: 0355/4948199
redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de

Spenden an:

KtNr: 3111103870, BIZ: 18050000, Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von:

Amnesty International Cottbus, StuRa BTU, StuRa FHL, Studentenwerk Frankfurt (O)

45 mal Lebens-KUNST

Nicht erst seit dem Frühjahr 2006 nervte mich die dumme Negativdiskussion über Cottbus, den Osten, die Chancen und Möglichkeiten hier, das Gemecker - bei gleichzeitiger Tatenlosigkeit oder Selbstbezogenheit der Meckerer selbst. Als ich dann zufällig eine junge Firmengründerin kennenlernte, fiel mir ein, was ich selbst tun könnte, zu zeigen, dass es durchaus anders sein kann: darüber schreiben. Über Menschen, die hier bleiben, die sogar her kommen und hier etwas unternehmen. Denen Cottbus und die Lausitz am Herzen liegen, die nicht meckern, sondern etwas tun. Es ging zunächst vorrangig um junge Menschen, da die Diskussion auch oft darum ging, dass alle Jungen ja wegliefen. Zunehmend lernte ich dann Personen kennen, die nicht mehr ganz jung waren, über die ich jedoch unbedingt schreiben wollte.

Also benannte ich die Rubrik um. Aus „Jung und selbstständig“ wurde „Lebens-KUNST“. Das Leben selbst ist eine Kunst. Darüber kann man endlos schreiben. Viele interessante Gespräche fanden statt, mit ganz wunderbaren Menschen. Immer und immer wieder machte ich die Erfahrung, dass diese sich - bei allen vermuteten Unterschieden - doch viel näher sind, als sie es selbst wissen. Da spricht der linke Politiker mit genau der gleichen Haltung von Verantwortung, Achtung, Wertschätzung und Gemeinschaft, wie der Pastor einen Monat darauf oder der Künstler, Wissenschaftler, Arzt ... Es ist schön, in den Gesprächen selbst diese Erfahrungen zu machen und dies an unsere Leser weiterzugeben. Doch es ist ebenso verbunden mit sehr viel Arbeit, die ich sehr gern mache, deren Umfang ich jedoch nun reduzieren muss.

Jede Minute BLICKLICHT-Zeit ist ehrenamtlich, unentgeltlich, und es ist viel Zeit, die ich nur einmal habe und zwischen Hauptberuf, vielfältigem, kulturellen Engagement, Hobbies, Familie, Freunden und Freizeit verteilen muss. Lebens-KUNST wird es weitergeben, es soll auch eine Live-Runde entstehen, in der sich bisherige Gesprächspartner kennenlernen und jeder Interessierte eingeladen ist, nur die monatliche Regelmäßigkeit der Rubrik werde ich, nach 45 laufenden Folgen, leider aufgeben. In anderen Bereichen, insbesondere der Berichterstattung aus dem Cottbuser Kulturleben, geht es dagegen weiter, wie Ihr es kennt und wie es viele Leser auch immer wieder anerkennen. Vielen Dank dafür.

- Jens Pittasch -



The London Letter - Da lacht ja sogar Mr. Bean

von Anika Goldhahn

Ein Grund, warum es mir in England so gefällt, ist der britische Humor. Ständig wird man zum Lachen gebracht, niemand nimmt sich zu ernst und auch bei den schlimmsten Tragödien fällt mindestens einem Engländer immer noch ein Witz ein. Die Menschen in Großbritannien wirken heiterer, lockerer und fröhlicher. Lachen ist gesund – das ist wohl eine Erklärung dafür, dass Engländer trotz erschreckendem Gesundheitssystem und mangelnder Hygiene eine Lebenserwartung von über 35 Jahren haben.

Gern wird der britische Humor als Synonym für schwarzen Humor benutzt. Dass diese Art Humor in England sehr beliebt ist, stimmt wohl. Es gehört zur feinen englischen Art, Dinge nicht allzu ernst zu nehmen. Oft werden schlimme Ereignisse durch Witze heruntergespielt. Ein Kommilitone in London sagte während einer Pause, als er wegen seiner Nikotinsucht von Mitstudenten angesprochen wurde: „Wenn Gott gewollt hätte, dass ich aufhöre zu rauchen, dann hätte er mir Krebs gegeben.“

Schwarzer Humor ist aber nicht ausschließlich britisch. Auch darf man sich den britischen Humor nicht als ein Genre vorstellen, dass sich durch einzigartige und ganz besondere Merkmale auszeichnet. Engländer legen lediglich mehr Wert auf Humor, er ist überall und wird zu jeder Gelegenheit benutzt.

Am liebsten ist dem Briten die Ironie. Schauspieler und Schriftsteller Alan Bennett sagte einmal: „Wir wurden in Ironie gezeugt. Wir sind schon im Mutterleib davon umgeben.“ Viele Touristen, auch diejenigen mit exzellenten Sprachkenntnissen, tun sich sehr schwer, Engländer zu verstehen – spätestens dann, wenn sie ironisch werden; also immer. Man weiß nie, wann sie etwas ernst meinen, und wann sie etwas ironisch sagen. In meinen drei Jahren in England hatte ich Zeit, mir diese Ironie ganz gut zu eigen zu machen. Zurück in Deutschland stehe ich oft vor dem Problem, dass die Menschen hier mich einfach nicht verstehen. Entweder fühlen sich meine Mitmenschen beleidigt, obwohl sie geschmeichelt sein sollten oder sie ertrinken im Stolz, weil sie meine verblühte Kritik nicht wahrnehmen konnten oder wollten. Vielleicht ist genau deswegen die Ironie so beliebt bei Engländern: Man kann Menschen um sich beleidigen, ohne dabei direkt unhöflich zu sein. Von wegen, höfliche Briten! Zur Unterstützung wird noch das britische Pokerface aufgesetzt, die Miene bleibt ernst, was es den Touristen noch schwerer macht, hinter die wahren Worte zu kommen.

Wahrscheinlich kommen deshalb so viele Urlauber aus Großbritannien zurück und meinen, der britische Humor sei ein Mythos. Eine Umfrage der National Tourist Authority VisitBritain hat ergeben, dass Eng-

land bei Touristen zu den 35 unlustigsten Ländern auf der Welt zählt. Mein bester Freund ist derselben Meinung. Letzten Sommer besuchte er mich in London und lernte meine englischen Kumpels kennen. Begeistert war er nicht, denn niemand lachte über seine Witze. Das war er nicht gewohnt. Das Problem ist, dass Engländer an Witze gewohnt sind. Sie sind quasi schon immun. Wenn der Alltag voller Ironie und anderer Witzeleien ist, dann ist es aber doch gar kein Wunder, dass der Brite schon mehr geboten bekommen muss.

Vielleicht ist das der Grund, warum viele britische Komödien so überzogen sind, oder wie man auf Englisch sagen würde: Too much. Jeder kennt Mr Bean, der weltfremde Tollpatsch mit Mini und Teddy. Die Komödie ist Slapstick vom Feinsten, britisch durch und durch, und für manche der Brüller, für andere der größte Mist – Unsinn.

Unsinn – das ist sogar eine Art von Humor. Vater der Nonsens-Literatur war der Brite Edward Lear. Bekannteste Beispiele für Nonsens-Humor sind die Monty Python-Filme. Comedy-Fans kennen vielleicht auch die britische Serie Black Books. In der Serie, die einen Buchladen als Schauplatz hat, kommt es immer wieder zu unsinnigen, aber urkomischen Konversationen zwischen Buchkäufer und Verkäufer. Hier ein Beispiel:

„Sind diese Bücher aus echtem Leder?“

„Diese Bücher sind aus echtem Dickens.“

„Die Bücher müssen Lederbände haben, sie müssen schließlich zu meiner Couch passen. Ich gebe ihnen dafür 200 Pfund.“

„Ist ihr Geld aus Leder?“

„Nein“

„Dann behalten Sie es. Es passt nicht zu meinem Portemonnaie.“

Dass Engländer gar nicht so prüde sind, wie man es ihnen nach sagt, habe ich ja schon in einem früheren London Letter erwähnt. Ein Beispiel bietet hierfür meiner Meinung nach die wohl lustigste britische Comedyshow Coupling, in Deutschland auch auf Comedy Central zu sehen. Der Fokus liegt auf sexuellen Themen und Beziehungsproblemen. Ein Beispiel für typischen Coupling-Humor ist das Zitat eines Hauptcharakters, der seinem Freund, welcher gerade eine neue Freundin hat, erklärt: „Du kannst die Länge einer Beziehung an der Größe der Unterwäsche ablesen. Erst sind es kleine, süße String Tangas, später sind es Trampoline.“

Situationskomik und Running Gags sind ebenfalls Merkmale der TV-Serie. Sehr zu empfehlen.

Auch wenn es manchmal so scheint, als hätten die Engländer nichts zu lachen, so sind sie doch ein lustiges Völkchen. Da reicht nur ein Blick auf die vielen Fernsehserien und Filme, die auch in Deutschland bekannt und sehr beliebt sind. Vorreiter waren Literaten wie William Shakespeare, Charles Dickens, Oscar Wilde und Bernard Shaw – sogar in den alten Schinken steckt so viel Humor, dass sogar der sonst gelangweilte Theaterhasser oder Lesemuffel Tränen lacht.



Foto: www.wikipedia.org/Gerhard Heeke

Klüger über Nacht!

Nacht der kreativen Köpfe 2010

Lüger über Nacht, dass wollen auch in diesem Jahr sicher wieder viele Cottbuser werden. Deshalb öffnen nun schon zum vierten Mal 20 ausgewählte Cottbuser Institutionen und Firmen am Abend ihre Pforten und geben Einblicke in ihre Wissens-Welt. Das Staunen ist eine Sehnsucht nach Wissen – nach diesem Vorsatz können Neugierige eine Nacht lang zuhören, staunen, mitmachen, ausprobieren, munter bleiben und klüger werden.

Am 16. Oktober 2010 macht Cottbus die Nacht zum Tag und lädt von 19 bis 24 Uhr zu Vorträgen, Workshops, Ausstellungen und vielem mehr. In diesem Jahr kann man sogar eine Reise tun und dabei viel erleben.



Im Jahr der Wirtschaft und Familie wurde auch die Nacht dem Motto entsprechend ausgerichtet.

Die Thematik ist besonders für unsere Region wichtig, da sie, von Abwanderung und Vergreisung geprägt, aktiv den Diskurs zwischen den Generationen suchen muss. Perspektiven für die Region können nur miteinander entwickelt und gemeinsam, im gegenseitigen Austausch, umgesetzt werden. Deshalb beschäftigt sich dieses Jahr die Nacht verstärkt mit Jung und Alt, mit Tradition und Moderne, mit dem Erhaltenswerten und wichtigen Neuerungen, dem Miteinander der Generationen. Themen zur Rente stehen neben Angeboten zu neuen Ausbildungsformen, klassische Bildungsvorträge (Das Vögelei im Raubtierhaus) stehen neben Workshops zu technischen Neuerungen (Roboterhaustiere für die ganze Familie). Wir erfahren, was manch einer lieber nicht erfahren möchte, oder auch, was wäre, wenn der Euro nicht wäre. Nur die Neugier macht uns klüger – Cottbus darf gespannt sein auf eine kluge Nacht! Weitere Informationen unter: www.ndkk.de (pm)

Kostenfreie, professionelle Nachhilfe für Schülerinnen!

Das Projekt MiA – Mädchen in Aktion im Frauenzentrum Cottbus e.V., bietet Mädchen und jungen Frauen ab dem 4. Oktober (auch während der Herbstferien) kostenfreie Schülerhilfe für die Klassenstufen 5 bis 13 für die Fächer Biologie, Mathematik an. Nachhilfeunterricht bis zur Klassenstufe 10 wird auch für Chemie und Physik angeboten. Eine ausgebildete Pädagogin steht nach terminlicher Absprache unter Tel. 0355/474635 oder E-Mail maedchentreff@onlinehome.de ab dem o.g. Termin zur Verfügung.
(pm)

Cottbuser Bühnen Gesehen, Gehört, Gespräche

Gesehen: Kein schöner Land

Spielplanpräsentation
vereint heimatliche Natur und Kunst

Es war nicht das erste Mal, dass sich der Branitzer Park, am letzten Augustwochenende, in ein großes Naturtheater verwandelte, das mit schauspielerischen Andeutungen Neugier auf die nächste Spielzeit des Cottbuser Staatstheaters weckte. Keinen schöneren Ort gibt es für einen Spaziergang durch die Theaterwelt; dieses Jahr gab es auch keinen bedeutenderen Ort als den Pückler Park. Denn der liebe Fürst wäre dieses Jahr 225 Jahre alt geworden. „Das ist ein guter Anlass, um den Geist des Fürsten zu beschwören“, sagte der Intendant des Staatstheaters, Martin Schüler, im Schloss Branitz zur Spielplanpräsentation. Vorgefeiert wurde mit Opernensemble, Schauspiel, Ballett und Philharmonischem Orchester. Auch Pücklers Urgroßneffe, Hermann Graf von Pückler, war da und las im Pavillon aus den „Briefen eines Verstorbenen“. So richtig gefeiert wird aber erst am 30. Oktober, am Geburtstag des Parkfürsten, im Großen Haus, mit der Uraufführung von „Fürst Pücklers Utopia“ von Christoph Klimke.



Aber auch andere Schauspielstücke haben die Heimat als Thema, verrät Schauspielregisseur Mario Holetzke. Was ist Heimat, und wieviel bedeutet sie? Darüber „stritten“ sich im Park auch Frauen in Trachten, die „Kein schöner Land“ sangen, Matrosen, die Sehnsucht nach der Ferne hatten und Cowboys, die mit amerikanischen Dialekt sprachen. Ganz fremd, aber dadurch nicht weniger interessant, wirkte da „Aida“. Am Fuße der Pückler-Pyramiden erklangen Engelstöne eines goldenen Chores. Die Anbetung des Sonnengottes war beeindruckend, aber leider nicht hilfreich. Schon kurz darauf folgte ein plötzlicher Regenschauer, der erste von vielen an diesem Nachmittag. Immer wieder klappten die zahlreichen Besucher ihre Regenschirme tapfer auf und zu. Richtig erwischt hat es da aber die Schauspieler, Tänzer und Musiker. Nur die kleine Anne Frank konnte sich zeitweise in ihrem Bett verstecken - vor dem Regen, dem aggressiv klingenden Rammstein-Song „Meister“ und den Nazis. Ein junger Besucher drückte ganz fest die Hand seiner Mutter und fragte: „Was sind Nazis?“, „Verbrecher“, erklärte die Mutter. Wie ein Verbrecher fühlte sich auch Egmont, der vor dem Scharfrichter noch „Freiheit oder Tod“ schrie. Verzweifelt bat er die Zuschauer, ihm zu helfen, aber alles war vergebens. Am Ende verlor er doch seinen Kopf. Das Schlechte vom Guten im Menschen trennen - das versuchte Dr. Jekyll im Eigenexperiment am Schloss Branitz, während die Prostituierte Lucy ihm und den Zuschauern von ihrem Hunger nach Männern erzählte. Die Spielplanpräsentation hat verraten: Wir dürfen uns auch in diesen Jahr auch sehr viele, neue und interessante Stücke freuen. Vor allem Heimat, Generationskonflikte, Macht und Liebe sollen immer wiederkehrende Themen sein.

Text u. Foto: Anika Goldhahn

Gesehen: EGMONT

Premiere 11.9.2010, Staatstheater

Nachdem ich „genuin“ nachgeschlagen hatte und somit den ersten Satz der Stückbetrachtung des Programmheftes vollständig verstehen konnte, blieb mir doch das „bedeutsame, erhellende Licht“ unverständlich, das Goetheforscher benötigten, um „Egmont“ zu verstehen. Ist es nicht eigentlich ganz einfach? Von Jesus bis Sarrazin? Jemand äußert Haltungen, die politisch Mächtigen nichts ins Konzept passen und wird dafür gehasst. Der Eine verpackt es poetisch, der Andere spirituell, der Dritte provokant und gewiss auch etwas tendenziös. Ein erstaunliches, zusätzliches Licht warf für mich eine andere Information des Programmheftes auf Goethe selbst: Als er die Arbeit am Egmont-Stoff begann, war er 26. Erst 12 Jahre darauf konnte er das Stück zu einem Ende führen. Nach einer, wie er selbst beschrieb, „Widergeburt“ und Selbstfindung in Italien.

Goethe war zu dieser Zeit 38, als Anwalt niedergelassen (mit 22, 1771), dann Minister in Weimar und Geheimrat (26), geadelt (32), scheinbar im Establishment angekommen. Doch da war dieser andere Goethe, der Künstler, der schon zwischen 1772 und 1774 mit dem „Götz von Berlichingen“ und dem „Werther“ berühmt geworden war, jedoch auch das Hoftheater mit Unterhaltungsstücken zu beliefern hatte. Die Widersprüche mussten immer weiter aufgeklafft sein, Interessen und Pflichten immer unvereinbarer.

Nicht ohne sich seine weiteren Bezüge zu sichern floh er vor Zwängen und Krisen nach Italien. Und vollendete dort (u.a.) die Geschichte des vom Volk geliebten Lebenskünstlers Egmont, der die Politik recht leicht nahm und von einem frühen Neider und feindschaftlichen Politiker umgebracht wurde.

Betrachtet man Goethes bisheriges Leben, ist sein „Egmont“ ein Teil der eigenen Identitätsfindung und Verarbeitung. Er beschloss in Italien, sein Leben fortan so zu führen, wie es seinem Wesen entsprach, nicht, wie man es von ihm erwartete. Egmont ließ er stellvertretend sterben, ihn konnte er nicht retten.

Und dass diese, eigene und persönliche Geschichte, in größerer Form, auch in der Gesellschaft passiert, ist kein Widerspruch, wie die „geniunen“ Forscher vielleicht meinen könnten und bedarf auch gar keiner wissenschaftlichen Betrachtung. Es ist einfach unser Leben. Das daraus entstandene Stück übrigens, der „Egmont“, wird in der Theaterwelt gern als unspielbar gesehen. Wegen überhöhter Ideale und Perfektion.

Nun ist dies aber eine Frage der Sichtweise. In Cottbus nahm sich Bernd Mottl der Aufgabe an, der mit „Familie Schrockenstein“, „Tosca“ oder „Madame Butterfly“ bereits seinen besonderen Blick auf Stoffe bewies und mit Regiearbeiten überzeugte. Und er brachte ein Team mit, das diese Sicht mit Bühnenbild (Thomas Gabriel), Kostümen (Nicole von Graevenitz) und Klängen (Christoph Kalkowski) passend betonen kann.

So ist besonders die Bühnengestaltung für mich in dieser Inszenierung gleich einem zusätzlichen Mitspieler. Was ich anfangs für einen überdimensionalen Klassenraum hielt, wurde zur genialen, aktiven Kulisse eines Lehrstückes über das Versagen der Gesellschaft.

Doch was ist Gesellschaft? Eben doch etwas, das nur theoretisch funktioniert, und wo das Soziale stetig den Gesetzen der Stärkeren und Schwächeren unterliegt?

Mottl möchte wohl genau das heraus arbeiten: Wo bleibt der Mensch? Wo bleibt die Liebe? Wie Grausam ist jeder im Eigennutz? Wie lange wirken Verletzung und Rachelust? -

Wenn man darüber hinweg schaut, dass nicht jeder Darsteller, der Mottl in Cottbus zur Verfügung steht, den Ansprüchen des Regisseurs gewachsen ist, ist dieser „Egmont“ eine wirklich sehenswerte Interpretation des Goethe Stoffes. Und mit Kathrin Victoria Panzer (Klärchen) und Amadeus Gollner (Egmont) sehen wir zwei Hauptdarsteller, die verstanden haben, worum es geht und dies in nahe gehender Intensität zeigen. Da macht es auch nichts, dass Gollner in der Premiere vielleicht überbetont körperlich agiert und noch nicht ganz transportiert, wie sein selbstverliebter Graf in Nullkommanichts zum Verteidiger der Heimat wird.

Kai Börner zeigt immer dann einen überzeugenden Herzog von Alba, wenn er dessen stille (und unheimliche) Seiten zur Geltung bringt. Der scheinbare Verbündete, dessen Stunde zur Vergeltung, für uralte, empfundene Zurücksetzung, nun gekommen ist.

Unbedingt eine Anmerkung wert ist Roland Schroll. In seiner Szene mit Klärchen kann er Farben einer Spiel Freude und eines Könnens zeigen, die ich so bei ihm selten sah.

Nicht immer schlüssig gelungen ist der Wechsel der Handlungsorte, verbunden auch mit dem Wechsel einiger doppelt besetzter Figuren. Wobei dies andererseits bei Bernd Stichler immerhin so markant ausfiel, dass eine Dame neben mir beim Applaus rief: „Wo ist denn Machiavell?“ Dass Bernd Stichler inzwischen nicht mehr der, auch in kleiner Rolle beachtliche, Regierbedienstete war, sondern ein eher unscheinbarer Brüsseler Bürger, bemerkte sie nicht.

Wirklich fragend lässt mich nur Christian Meier zurück. Er gibt Albas Sohn Ferdinand, der Egmont bewundert und doch, aus Gehorsam dem Vater gegenüber, an dessen Gefangennahme mitwirkt. Christian Meier, selbst jung, versäumt es, diesen Zwiespalt auch nur annähernd glaubwürdig zu zeigen. Alles bleibt aufgesagt und gewollt. Die bei Mottl homoerotische Annäherung zwischen Egmont und Ferdinand liegt ihm zwar eher, wirkt aber fremd im Stück. Nicht ganz so fremd allerdings, wie Ferdinand am Ende mit tickendem Sprengstoffgürtel.

Jens Pittasch, Foto: Marlies Kross



Wenn Gitter schweigen..... ist jede Geschichte Interpretation

„Die Gitter schweigen“ wird das letzte Mal in Cottbus aufgeführt. Die Kritiken zum Stück des piccolo-Jugendtheaters waren allesamt super (siehe z.B. Blicklicht 05/09), und so eile ich zur letzten Vorstellung.

Auf der Bühne entsteht das Bild des geschlossenen Jugendwerkhofs Torgau. Die Szenerie ist bedrückend. Jugendliche in Sträflingskleidung, alles ist verboten. Warum sind sie dort? Sie haben eben nicht die richtige „sozialistische Persönlichkeit“. Mit viel Energie verstehen es die Schauspieler_innen, ein Bild der menschenunwürdigen Bedingungen in der Anstalt zu zeichnen, mit drakonischen Strafen, Dunkelhaft und Strafaufsätzen. Wie viel kann eigentlich über Schnürsenkel gesagt werden? Das lerne ich am Beispiel eines solchen Strafaufsatzes. Auch, dass Repression immer durch den Umgang der Gefangenen untereinander verstärkt wird.

Am Ende bleibt bei mir ein un gutes Gefühl zurück – wegen des Thema des Stückes – aber auch weil da einfach etwas nicht stimmt. Und ich versuche, dieses Gefühl einmal zu ordnen.

Es gibt im Stück einige historische Fehler: so gab es die Nazi-Zecken-Debatte, wie im Stück dargestellt, in der DDR eben nicht. Es gab zwar eine entstehende Nazi-Skinhead-Bewegung im Ausklang der DDR – aber „Zecke“ war kein verwendetes Wort.

Auch das monumentale, zwei mal gesungen Lied „Der heimliche Aufmarsch“ von Ernst Busch gehört

überhaupt nicht in den historischen Kontext des Stücks. Dies ist ein Lied der Arbeiterbewegung der 30er Jahre gegen den drohenden zweiten Weltkrieg, der von den „Kapitalisten“ unter den Vorwänden der Nation und der Rasse geführt werden sollte.

Ohne den Strafvollzug in Torgau relativieren zu wollen stellt sich mir eben auch die Frage, wie ein Strafvollzug nach der Wende aussieht. Und das wird in den Betrachtungen zum Stück ausgeblendet, oder zumindest gibt es keine Assoziationen dafür. In Berlin Plötzensee saßen im Dezember 2008 480 Inhaftierte, 155 davon saßen wegen Schwarzfahrens in Haft – einem unmarktwirtschaftlichen Verhalten?

Insgesamt ist das Geschichtsbild, welches durch das Theaterstück gezeigt wird, ein plumpes – und so frage ich mich, woher das kommt. Ja, die DDR war ein militaristisches Regime, aber in der Rückschau von Jugendlichen 20 Jahre nach der Wende bleibt scheinbar ein einfaches ahistorisches anti-kommunistisches Bild zurück.

Doch was können wir erwarten, wenn Jugendliche, die nicht dabei waren, für Jugendliche spielen? Vielleicht doch einiges mehr. Denn Geschichte ist eben nichts festes, sondern sie wird immer wieder neu geschrieben – und interpretiert. So landen 1. Mai-Kundgebung, die Mauer, das Lied vom Farbfilm, der Jugendstrafvollzug, die Arbeiterbewegung der 1930er Jahre und die Staatssicherheit in einem Topf – das Ganze endet dann mit der Wende.

„Wenn die Gitter schweigen“ schafft es, den Haftalltag in Torgau und die unmenschlichen Bedingungen zu beschreiben. Bei einer Beschreibung der historischen Verhältnisse in der DDR oder repressiver Mechanismen – versagt es leider.

Schade, dabei brauchen wir doch gerade Betrachtungen zur Regime-Geschichte der DDR, jenseits von positiver Verklärung und dumpfen Klischees. Diktaturen funktionieren auf verschiedenen Ebenen, mit feinen Methoden und auch mit Profiteuren. Darüber lohnt es sich zu sprechen – gerade in einer Stadt mit einer der größten „Stasidichten“ der DDR.

Gesamtgesellschaftlich funktioniert diese Debatte scheinbar nicht, und da ist die dumpfe Reproduktion von Geschichte und Geschichtsbildern des Stückes von Jugendlichen für Jugendliche nur ein Beispiel. Im Osten brauchen wir scheinbar noch unser „1968“, in der Auseinandersetzung mit dem hinter uns liegenden Regime.

der Daniel,

der wegen unsozialistischer Persönlichkeit aus der Pionierorganisation ausgeschlossen werden sollte – aber im Nachhinein machen ja viele einen auf Opfer – aber vielleicht gehöre ich ja doch heimlich zu Honeckers letzter Garde

Theaterstücke zwischen Pyramiden und Heimat Ausblick auf die Spielzeit 2010/11

Auch dieses Jahr dürfen Theaterfreunde neue, interessante Stücke bestaunen.

Goethes Egmont wird schon seit September gespielt. In diesem Schauspiel, wie auch in Shakespeares König Lear spielt das Thema Macht und Machterhalt eine große Rolle. Aber auch das Thema Heimat wird in dieser neuen Spielzeit immer wieder auftauchen. So verlieren die Menschen in König Lear ihre äußere und innere Heimat. Ganz offensichtlich wird das Heimatmotiv in dem Mehrspartenprojekt Fürst Pücklers Utopia, in der der wohl bekannteste Lausitzer kurz vor seinem Tod auf sein Leben zurückblickt. Im Rücken die Stadt zeigt gegenwärtige Lebenssituationen verschiedener Generationen auf – ein Thema, das man auch immer wieder in den neuen Stücken finden wird. Weitere Schauspiel-Premieren sind Ronja Räubertochter, Heimat-Spektakulum, Amphitryon, Frau Müller Muss Weg, Woyzeck, Heimatlieder und Der Diener zweier Herren.

Auch musikalisch ist die Vielfalt groß. Mit Siegfried, dem zweiten Tag des Ring der Nibelungen, wird die Tetralogie von Wagner dieses Jahr fortgesetzt. Giuseppe Verdis AIDA erzählt von Krieg und Machtgehab im Ägypten der Pharaonenzeit, während Jekyll in dem Musical Jekyll & Hyde versucht, das Böse vom Guten im Menschen zu trennen – was zu einem gefährlichen Doppelleben führt.

In der einstündigen Monooper Das Tagebuch der Anne Frank werden die wohl bekanntesten Tagebuchaufzeichnungen überhaupt neu interpretiert – musikalisch und auf Wahrnehmungen, Gefühle, Ängste und Träume konzentrierend. Tragisch und gefühlvoll wird auch Eugen Onegin, einer Oper voller unglücklicher Liebe. Die Ballettproduktion Der Haifisch, der hat Tränen, thematisiert den Preis des Ruhms. Freuen können wir uns auf Musik von Tom Waits, Janis Joplin und vielen mehr.

Anika Goldhahn

„TANZgold“ Ab 1.10. im MANGOLD



Die neue Veranstaltungsreihe „TANZgold“ wurde im Februar 2010 initiiert von der freien Tänzerin und Tanzpädagogin Magdalena Werhun und der freien Choreografin Golde Grunske. Die Idee

dieser Veranstaltungsreihe ist, einen Raum für zeitgenössischen Tanz (in all seiner Vielfalt) zu schaffen und dem Cottbuser Publikum nahe zu bringen. In Abständen von 3 bis 4 Monaten präsentieren die Beiden öffentlich Arbeitsergebnisse und Choreografien, bisher war der Aufführungsort das MANGOLD.

Nach den ersten beiden Veranstaltungen im Februar und Mai 2010, auf die es eine breite, positive Resonanz gab, ist nun am 1. Oktober der dritte Abend dieser Reihe geplant. Thema des Abends ist diesmal „Entwicklung“: Magdalena Werhun und Golde Grunske setzen sich tänzerisch mit dem Kreislauf des Lebens auseinander.

Ohne plakativ wirken zu wollen starten die beiden Macherinnen einen Versuch, in einem dreiteiligen Abend für den Kreislauf des Lebens prägnante Bilder zu schaffen. Der Arbeitsprozess ist momentan in vollem Gange, das Ergebnis im Mangold zu sehen.

Einlass ist ab 18.30 Uhr. Die Gastronomie ist geöffnet, warme Speisen werden ab 18.30 Uhr serviert. Karten zu 10,00 € sind an der Abendkasse erhältlich.

Ort: Restaurant Mangold, August-Bebel-Str. 22-24, 03046 Cottbus

Infos: www.tanzwerkstatt-cottbus.de/tanzgold
Oder unter: 0152 046 78 158

Zehn Jahre IBA

Eine Lausitzer Geschichte

Über ein Jahrzehnt lang hat die Internationale Bauausstellung (IBA) Fürst-Pückler-Land die Braunkohlesanierung und den Landschaftswandel im Süden von Brandenburg begleitet. Jedes der 30 IBA-Projekte ist einzigartig – zusammen ergeben sie ein beeindruckendes Netzwerk des Landschaftsumbaus. Seit April präsentiert die IBA ihre Projekte einem internationalen Publikum über Ausstellungen, Touren, Veranstaltungen und das Kunstprojekt „Paradies 2“, in dem die Bevölkerung maßgeblich mitwirkt. Die letzte Inszenierung fand am 18. September nach einem Festakt in Senftenberg statt.

Auf rund 9 Milliarden Euro beziffern sich die Investitionen des Bundes und der Braunkohleländer in die Sanierung der Altlasten des DDR-Braunkohlebergbaus seit 1992. Davon flossen rund 3,6 Milliarden Euro in die Lausitz. Auftrag der brandenburgischen IBA war es, den Prozess des Landschaftsumbaus, für den die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft verantwortlich ist, im Zeitraum von 2000 bis 2010 als Ideengeberin planerisch zu begleiten und mit konkreten Projekten nachhaltige Impulse für die Regionalentwicklung zu setzen. Insgesamt sind rund 46 Millionen Euro in die Struktur der IBA und in ihre Projekte investiert worden.

Im Rahmen der IBA entstanden überregional ausstrahlende Projekte wie das Besucherberwerk F60 in Lichterfeld, das als „liegender Eiffelturm“ zum Wahrzeichen der Region geworden ist und seit der Eröffnung im Jahr 2002 etwa 840.000 Gäste zählte. Der Kampf um andere Industriegiganten wie das Erlebnis-Kraftwerk Plessa und die Biotürme Lauchhammer hat sich ebenfalls gelohnt. Diese Relikte sind wichtige Zeitzeugen und als umgenutzte Industriedenkmale zugleich Zukunftszeichen.

Schwimmende Häuser, schiffbare Kanäle und die Landmarke sind zum Markenzeichen des neu entstehenden Lausitzer Seenlandes geworden.

Auch nach der IBA soll die Gestaltung der neuen Landschaft mit der Betonung des „Vom-Menschen-Gemacht-Seins“ und nach Kriterien höchster Nutzungs- und Gestaltqualität sowie dem Streben nach Ungewöhnlichem fortgesetzt werden. Aus diesem Grund wurde die „Lausitz-Charta“ als gemeinsames Leitbild für den Umgang mit Bergbaufolgelandschaften verabschiedet. Mit ihrer Unterschrift verpflichten sich 13 Vertreter aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft dazu, den Wandlungsprozess im Sinne der IBA fortzuführen, Kreativität und Innovation zuzulassen, und eine vielfältige und multifunktionale Landschaft als Mehrwert erzeugende Investition in die Zukunft zu schaffen.

„Der Landschaftswandel ist ein Prozess und eine IBA immer auch ein Experimentierlabor. Da kann es auch mal länger dauern, bis eine Idee umgesetzt wird – und sie kann auch scheitern wie unser Landschaftsprojekt in Welzow Wüste-Oase. Aber mit acht sich noch in Planung und zwei in der Umsetzung befindlichen Projekten hinterlassen wir unseren Partnern auch Vorschläge für die Zeit nach der IBA“, so Rolf Kuhn, Geschäftsführer der IBA. Dabei handelt es sich z.B. um Projekte wie die schwimmende Architektur, darunter ein Erlebniszentrum und ein 1000 Meter langer Steg, um das Lagenort Sedlitz, das Besucher- und Informationszentrum „Wasserreich Spree“ oder das Landschaftskunstwerk „Hand“ in Altdöbern.

Keines der IBA-Projekte fällt ins Leere. Trägerstrukturen und Projektpartnerschaften sichern das Fortbestehen. Eine Projektübergabe an die Partner ist für den 3. Dezember 2010 geplant, die IBA läuft offiziell zum 31. Dezember aus. Noch bis Ende Oktober können Interessierte an den IBA-Touren teilnehmen. Zu Fuß, per Kleinbus, Fahrrad, Jeep oder Floß geht es durch bizarre Tagebaulandschaften ins Lausitzer Seenland und zu den IBA-Projekten.

(pm/dh)



Neun Monate Obst, drei Monate Heimat

Zu Besuch bei kolumbianischen Saisonarbeitern in Spanien

Die Landwirtschaft ist einer der wichtigsten Wirtschaftszweige Kataloniens (Region in Nordostspanien). Nahe der Stadt Lleida bestimmen Obstplantagen sowie Oliven- und Mandelbäume das Landschaftsbild. Die Arbeit auf den Feldern ist körperlich anstrengend und wird nur gering entlohnt. So verdienen die meisten Jugendlichen der Region ihr erstes Geld durch einen Ferienjob bei einem Obstbetrieb. Da jedoch immer weniger Spanier bereit sind, für mehrere Jahre unter diesen Bedingungen zu arbeiten, werden seit Anfang des Jahrtausends verstärkt Saisonarbeiter ins Land geflogen: v.a. aus Kolumbien, dem Senegal und Rumänien. Sie werden für 3-9 Monate angestellt, entweder für die Ernte oder in den großen Fabriken, in denen die Früchte gelagert, verarbeitet sowie abgepackt werden. 2010 kamen z.B. insgesamt ca. 600 Kolumbianer nach Katalonien. In den Sommern zuvor waren es bis zu 3000 im Jahr.

Als ich an einer Containersiedlung, die von kolumbianischen Saisonarbeitern bewohnt wird, ankam, war es schon spät, 1:30 Uhr. Entgegen meinen Erwartungen wurde ich jedoch nicht von einer Stille empfangen: Es brannte noch Licht. Auf einer Türstufe saß eine junge Frau, mit einem Laptop auf ihren Knien und spielte Musik ab. Ungefähr 10 Personen tanzten pärchenweise zu lateinamerikanischen Klängen, andere hatten ringsherum auf weißen Plastikstühlen Platz genommen. Es wurde erzählt und gelacht.

Die Arbeit in der Fabrik beginnt um 9 Uhr, von 13-15 Uhr ist Mittagspause, anschließend geht es je nach Auftragslage weiter bis 21 oder 22 Uhr – insgesamt mindestens 10h täglich und das von Montag bis Freitag. Am Sonnabend sind es meist ein paar Stunden weniger, sonntags wird nicht gearbeitet.

In der hiesigen Fabrik werden Früchte für große Supermarktketten abgepackt. Derzeit sind es vor allem Pfirsiche, Nektarinen und Birnen. Das Obst wird von den Bauern der Region angeliefert. Anschließend wird es sortiert, verpackt, etikettiert und auf LKWs verladen. Der Betrieb verkauft es an die Supermarktketten der Region, aber auch ins europäische Ausland, u.a. nach Deutschland. Erhält das Unternehmen zu wenige Bestellungen, werden die Früchte für Wochen oder gar Monate kühl gelagert.

Die Arbeit in der Fabrik ist oft sehr monoton, da jeder Angestellter einen festgelegten Platz in der Produktionskette besitzt. Zudem muss er den strengen Regeln des Unternehmens folgen: z.B. ist das Sprechen und

Musikhören während der Arbeit verboten. Die entsprechende Arbeitskleidung (Kopfbedeckung, Handschuhe, T-shirt und Hose bzw. Schürze) ist zu tragen und wird vom Betrieb gestellt. Die Angestellten erhalten einen Lohn von 4,92€ die Stunde.

In diesem Jahr hat das Unternehmen ca. 150 Kolumbianer angestellt, etwa die Hälfte von ihnen sind Frauen. Sie wohnen in einer Containersiedlung, welche sich direkt neben der Fabrik befindet, 300m von einer Autobahn entfernt. Acht bis zehn Personen teilen sich eine Wohnung mit Küche und Badezimmer. In den Schlafräumen stehen jeweils ein bis zwei Doppelstockbetten und ein Kleiderschrank. Der Essbereich ist mit weißen Plastikstühlen und -tischen ausgestattet. Die Mithöhe beträgt pro Tag 4 €.

Werden die Kosten für Versicherung, Miete und Verpflegung abgezogen, bleiben den Saisonarbeitern ca. 800 – 1300€ im Monat. Die meisten Kolumbianer, die hier angestellt sind, verdienen nur während diesen Monaten in Spanien so viel Geld. Nach einigen Gesprächen habe ich den Eindruck, dass sie sogar enttäuscht sind, wenn sie wegen schwacher Auftragslage schon nach 9 Stunden Feierabend machen dürfen. Am liebsten würden sie 12 Stunden und mehr am Tag arbeiten, damit sie viel Geld mit nach Hause bringen können.

Trotzdem gestehen sie, dass sie ohne Musik und Tanz nicht leben könnten. So wird manchmal auch innerhalb der Woche ein kleines Fest gefeiert und eine kürzere Nacht in Kauf genommen. Jedoch wird betont, dass Kolumbianer sehr streng zwischen Arbeit und Freizeit unterscheiden. So lassen sie sich am nächsten Morgen keine Müdigkeit anmerken. Darüber hinaus war ich erstaunt, dass die meisten der Saisonarbeiter, die ich traf, schon seit mehreren Jahren immer wieder für mehrere Monate nach Katalonien kommen, um sich von einer Obstfirma anstellen zu lassen. Zudem besitzen viele von ihnen eine Familie.

Ist das aber nicht alles ein ökologischer und sozialer Wahnsinn? Kolumbianische Saisonarbeiter verpacken spanisches Obst für deutsche Supermärkte!

Mitte August 2010 besuchte ich für drei Tage eine Wohnsiedlung von kolumbianischen Saisonarbeitern in Alcarràs und begleitete die beiden Sozialarbeiterinnen, die dort für Vermittlungs- und Organisationsfragen zuständig sind.

Text u. Foto: Katharina Scholz

Was versteckt sich hinter BR 03 204?

*Klüger
über
Nacht!*

Rund 110 Angebote – 20 Orte – 1 Ticket!
Antworten finden, ausprobieren, staunen
und sich vergnügen – Cottbuser Bil-
dungseinrichtungen, Institutionen und
Unternehmen laden zu einer faszinieren-
den Entdeckungstour durch die Stadt!

Weitere Infos unter www.ndkk.de
Vorverkauf an allen bekannten
CTS-Vorverkaufsstellen.

Gewinn:
4 Gruppenkarten
3x2 Einzeltickets

Nacht der kreativen Köpfe

Jahr der Wirtschaft und Familie in Cottbus

16. Oktober 2010

www.ndkk.de



STADT COTTBUS
CHÖSEBOZ

Lösung aufschreiben, Karte ausfüllen,
zurücksenden und Tickets gewinnen.

LÖSUNG:

☐ Ja, ich nehme am Gewinnspiel teil.*

Name, Vorname:

Straße, Hs.-Nr.:

Ort, Postleitzahl:

Telefon:

E-Mail**:

* Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich für dieses
Gewinnspiel verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.

** freiwillige Angabe

Unter allen Einsendungen verlosen wir **4 Gruppenkarten und
3x2 Einzeltickets** für die Nacht der kreativen Köpfe 2010.
Einsendeschluss ist der **6.10.2010**.

an:

pool production gbr
NDKK

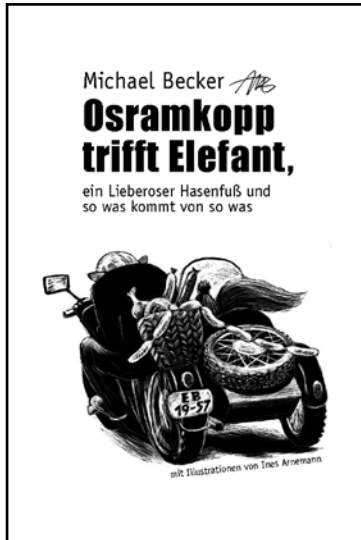
Friedrich-Ebert-Straße 18
03048 Cottbus

BLICKLICHT - LITERATURTIPP

Wie Adam in Eden

Michael Beckers neuer Erzählband „Osramkopp trifft Elefant“

Der Schauspieler Michael Becker (*1951), gegenwärtig u.a. in „Im Rücken die Stadt“, „Cabaret“, „Danton # Büchner“ auf der Bühne des Staatstheaters Cottbus, veröffentlicht demnächst sein drittes Buch. Wie seine beiden ersten Erzählbände „Der einarmige Geiger oder Hochzeitmachen ist wunderbar“ (2003) und „Der Hühnermord zu Trebatsch oder Das Ludwig-Leichhardt-Melker-Abitur“ (2005) bringt er auch „Osramkopp trifft Elefant, ein Lieberoser Hasenfuß und so was kommt von so was“ im Eigenverlag unter seine Leser. Diese werden ihre Freude haben, denn Becker erweist sich wieder als ein Erzähler, der mit authentischem Material, Erinnerungen, Begebenheiten, Beobachtungen, trefflich fabulieren kann. Er prüft Kindheitsgeschichten an den Erfahrungen des reifen Mannes, erkundet Gewordensein, indem er sein Lot in die Vergangenheit fallen lässt. Menschen werden mit Humor und sensibler Einfühlung, zuweilen mit einem Schuss Ironie auf die literarische Bühne gerufen. Geschichten um Beckers Großeltern und Verwandte erinnern an die Texte der vorangegangenen Bände. Dass der Leser dabei wieder einmal an Strittmatter denkt, liegt sicher an den Lausitzer Charakteren und am heimischen Ambiente, aber auch am Instrument Sprache, mit dem Becker immer



besser umgehen kann. Er schafft damit Miniaturen, die man getrost als Bildfolge in Holzschnitt ansehen kann, hat Freude an Geschichten, zeigt eine Lebensbejahung „wie Adam in Eden“. So reflektiert er einmal sein Dasein.

Andere Geschichten haben mit dem Theatermachen und dem Schreiben direkt zu tun. Ein wenig öffnet sich da die Künstler-Werkstatt. Wir erfahren, dass der Autor, wenn er einen „epochalen Tag“ erlebt hat, diesen in Worten festhalten und „speichern“ muss. Zuweilen ist er auf andere angewiesen: Wie viele Hindernisse er überwinden musste, ehe ihm Rosalinde sein Manuskript fast fehlerlos und in Blitzesschnelle abtippte, das ist köstlich erzählt, zum Schießen ist das. Wenn man sich an das kugelförmige Huhn und an die Sammlung steinerne Elefanten gewöhnt und genaug abgelacht oder -geschmunzelt hat, warten weitere „überraschende Überraschungen“. Mit welcher Souveränität er über seinen „Russentick“ und seinen Versuch, aus innerer Sympathie und Solidarität ein Jude zu werden, erzählt, fordert Hochachtung ab. Auch wer ihn da als ein bisschen versponnen betrachten sollte, muss in seinem Handeln, seinen Bekenntnissen und seinem Schreiben tiefe Menschlichkeit und Mitmenschlichkeit

feststellen. Das gilt in gleichem Maße für alles, was er mit kollegialer Liebe und Herzenswärme über Schauspielkollegen wie den Regisseur („Bestimmer“) Peter Kupke („Der Hauptmann von Köpenick“), Käthe Reichel und Mario Holetzack zu Papier bringt.

Nur bei einem Thema verlassen ihn Humor und Ironie. Zornesfalten verjagen Lachfalten immer dann, wenn es um Verbrechen und Folgen des Faschismus – in der Nähe seines Heimatortes Lieberose mahnen Schreckenstätten, die von Tod und unermesslichen Leiden künden – anspricht. Da ist er hart und unerbittlich, vor allem wenn die Saat noch einmal aus dem Boden bricht.

Beckers drittes Buch ist eines, das viel Vergnügen bereitet und sich durch seinen Tiefgang einprägt.

Die Buchpremiere mit Signierstunde und musikalischem Ausklang findet am 19. Oktober, 19.30 Uhr im Foyer der Kammerbühne statt. Am 21. Oktober, 19 Uhr, stellt Michael Becker sein Buch zum Verkaufsstart im HERON Buchhaus vor und liest daraus.

Klaus Wilke

Michael Becker:

„Osramkopp trifft Elefant, ein Lieberoser Hasenfuß und so was kommt von so was.“

Illustrationen von Ines Arnemann

Broschur. 80 Seiten. 13 EUR

ISBN 978-3-00-032002-6

www.beckergeschichten.de

Buchvorstellungen:

Dienstag, 19. Oktober, 19.30 Uhr | Foyer der Kammerbühne

Donnerstag, 21. Oktober, 19.00 Uhr | Heron Buchhaus

Vergurkt: Gurkensaat von Franziska Steinhauer

Die Spreewaldgurke hat es schon nicht einfach: Da sie neben ihrer Karriere als gemeines Nahrungsmittel auch als heimliches Wahrzeichen der Region Spreewald-Lausitz unzählige repräsentative Aufgaben, die sie u. a. auch in Dosen zwängen, wahrnehmen muss, stehen auch hin und wieder Auftritte im kulturellen Bereich an. Der neueste ist der in dem soeben erschienenen Kriminalroman der Cottbusser Autorin Franziska Steinhauer, aus deren erfolgreicher Reihe um den beliebten Kommissar Peter Nachtigall. In Kriminalromanen geht es natürlich immer um ein Verbrechen, und auch dieser beginnt mit einem solchen, das erschütternder kaum sein könnte. Ein Mord mit drei Schüssen an einem sechsjährigen Jungen, das kann an niemandem ohne weiteres vorbei gehen. Schon gar nicht an der Schwester des Toten, die ihn gefunden hat und nun traumatisiert ist. So beginnt der Cottbusser Kommissar die Ermittlungen in einem Dorf bei Cottbus, im schwierigen Umfeld der Familie Gieselke, einer Unternehmerfamilie, die es mit Spreewaldgurken über mehrere Generationen zu einigem Wohlstand gebracht hat. Schnell stellt sich heraus, dass in dieser Familie natürlich so manches im Argen liegt, was Peter Nachtigall eine Fülle an Verdächtigen und falschen Spuren beschert. Als dann auch noch der Hilfgärtner, vermeintlich aus Rache oder wegen seines Engagement in einer Gruppe von Aktivisten, die für den Wiederansiedlung der Wölfe in der Region kämpft, ermordet aufgefunden wird, verwirrt sich die Situation vollends: War er der Mörder oder musste er wegen der Wölfe sterben? Es dauert lange, bis Nachtigall Licht ins Dunkel dieser An-

gelegenheit bringen kann, weil er ein bestimmtes Detail bis kurz vor Schluss übersieht. Und obwohl einem erfahrenen Krimi-Leser durchaus schon während der Lektüre einmal der Gedanke für die Lösung kommen kann, kommt diese dann doch überraschend. Franziska Steinhauer hier hat einen logischen und stringenten Plot gestrickt, und sie legt eine Reihe falscher Spuren, so dass der Leser zusammen mit Peter Nachtigall immer wieder zwischen den verschiedensten Verdächtigen schwankt. Das ist gut. Als Kriminalroman.

Leider bleiben aber die Figuren, allen voran der Kommissar, unscharf. Peter Nachtigall ist ein kreuzbraver Ermittler, der ohne große Gedanken seiner Arbeit nachkommt. Während die Detektive anderer großer Kriminalromane bei solchen Verbrechen in tiefes Nachdenken über ihren Beruf oder gar in Depressionen fallen, bleiben bei Nachtigall solche Reaktionen oberflächlich. Er beginnt kein Nachdenken über die Entwicklung von Cottbus und Spreewald, wo dieses Verbrechen geschehen konnte und Kinder wie Annabelle, die traumatisierte Tochter, zu solch einer inneren Einsamkeit und zu solch fürchterlichen Gedanken kommen. Es gibt keinen inneren Konflikt, an dem Nachtigall laboriert und über den er sich dem Leser sympathisch machen könnte. Man hätte durchaus die eine oder andere Autofahrt Nachtigalls oder ein Telefonat mit seiner Frau für solche Gedanken nutzen können. Ebenso hätte man die Argumente für und gegen die Ansiedlung des Wolfes in geschliffenen Dialogen zwischen Gegnern und Befürwortern stärker darstellen und darüber die regionaltypischen Eigenschaften der

Menschen „von hier“ herausarbeiten können. Damit wäre dann ein hoher Identifikationsgrad des Lesers mit den handelnden Figuren entstanden, der so fehlt. Franziska Steinhauer hätte dazu, da sie ja ursprünglich aus Baden stammt, bestimmt eigene Erfahrungen und Beobachtungen genug gehabt, um diese zu verarbeiten. Stattdessen entscheidet sie sich dafür, zwei nur marginal mit der eigentlichen Handlung in Verbindung stehende Vorgeschichten dem Ganzen voranzustellen und hin und wieder das Getratsche einiger Damen aus dem Dorf einzuschleichen, welche auch nur indirekt mit der Handlung zu tun haben. Da dies alles nichts zur Geschichte und deren Spannungssteigerung beiträgt, hätte man sich das zugunsten von etwas mehr psychologischem Tiefgang der Hauptfiguren sparen können. Wo sind ein Nachdenken über Cottbus und die Region und die Darstellung der Menschen, die hier leben? Statt irrationaler Diskussion über das Für und Wieder der Rückkehr des Wolfes. Mit etwas mehr Genius Loci, Geist des Ortes, hätte das Buch über die reine Kriminalgeschichte Bedeutung über die Region hinaus bekommen können, indem es ein realistisch-typisches Bild der Lausitz zeichnet. Dann wäre es nicht nur einer dieser zur Zeit modernen Regionalkrimis geworden, die in der Zwischenzeit nahezu jede Stadt hat. Das Potenzial war in jedem Fall da. Ausgeschöpft wurde es nicht. Schade.

Simon Winterhalder

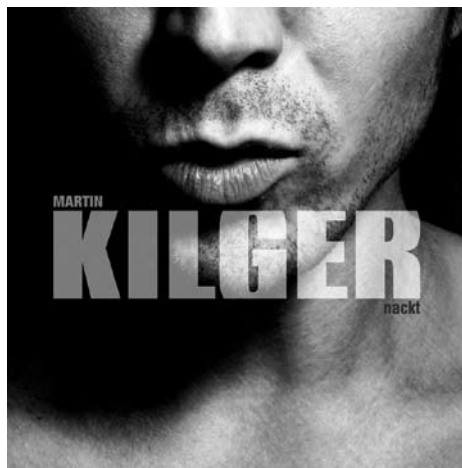
Franziska Steinhauer: Gurkensaat

420 S. *ISBN 978-2-8392-1100-7* 11, 90 €

erschienen im Gmeiner Verlag

Weniger ist nicht immer mehr

CD: Martin Kilger – Nackt



und ein englischsprachiger Rap. Ganz so interessant bleibt es nicht immer. In „Siehst du die Sonne“ singt Martin Kilger fast schon flüsternd, nur mit einem Jazzklavier sehr zart begleitet. Der Text ähnelt einer Therapiestunde, auf der Couch sollte man dabei allerdings nicht liegen - man läuft Gefahr, beim Hören einzuschlafen. Ein schönes Stimmchen hört man in „Fly“. In der Liebesballade, die ein Vorzeigewerk der bildhaften Sprache ist, lässt die zarte und hohe Stimme der Sarah Jane Mc Minn einen im Refrain gerade zu schweben. Einen richtigen Kracher gibt es doch noch auf der Platte. Ironischerweise ist gerade der von Backgroundsängerin Sarah und ihrer Band SarahJaminn. „It don't matter“, der einzig englische Titel auf der Platte, hat so viel Soul, dass man kaum glauben mag, dass es sich hier um Musik deutschen Ursprungs handelt. Gesungen wird er ausschließlich von Sarah Jane Mc Minn, Martin Kilger rappt lediglich zum Schluss drauf.

Martin Kilger erinnert zum Teil an Clueso, ist deswegen aber nicht besser. Der Gesang wirkt zum Teil sehr schwach und auch wenn die Musik viele Facetten aufzeigt, schafft es „Nackt“ trotzdem irgendwie, langweilig zu klingen. Ein großer Geheimtipp ist aber Sarah Jane Mc Minn, die mit ihrem Background-Gesang das Album sehr viel besser wirken lässt.

Anika Goldhahn

Martin Kilger – Nackt

New Music Distribution

www.martin-kilger.de

Promoter: Tommy Adrian

Das letzte Hemd haben sie Martin Kilger geraubt, als sein Bandbus aufgebrochen wurde. Während sich andere in so einer Situation verzweifelt verkriechen würden, spielte Martin Kilger nackt - und nimmt ein gleichnamiges Album auf. Minimalistisch, aber trotzdem vorantreibend, geht schon das erste Stück „Unplugged“ los. Abgestoppte Akustikgitarren und Sprechgesang spielen auf den Einbruch an. Leider verliert sich diese Power dann erstmal, und kommt erst mit „Zoonclaan“, dem vierten Titel, zurück.

Doch auf „nackt“ gibt es Vielfalt: Während man bei den spanischen Gitarren und dem Popgeträller die Lust verspürt, sich zurückzulehnen, machen gleich darauf die Akustikgitarren Druck und das Schlagzeug viel Krach. Dazu kommen düstere Gitarrenklänge

„Bessere Welt“ Zwischen Zuccero und Element

CD: Gastone – Bessere Welt

Gastones Album „Bessere Welt“ ist fast komplett in deutscher Sprache. Nur fast, weil gleich im ersten Song, eingebettet in einer Fanfare aus Mariachi-Trompeten, italienische Textzeilen zu hören sind. Wie ein Trauermarsch gleich zu Beginn erklingt „La Familia“, entpuppt sich dann aber als gut gehender Rocksong mit Ska-Elementen.

Die Stimme des Sängers Giuseppe Porrello wurde früher schon oft mit „Azzurro“, Zucchero und Eros Ramazzotti in einen Topf geworfen, in Deutsch gesungen assoziiere ich aber eher Element of Crime, was auch dem Trauer-Fanfarenzug in „La Familia“ zu verdanken ist. Insgesamt ist die Musik gut durchwachsen. Endlich mal nicht wieder Kitsch und Co sondern gute, jedoch nicht verstaubte, handgemachte Musik. Und vor allem: man kann es hören, dass er eine Fendergitarre spielt. Daneben sind auch Banjo, Mandoline, Akkordeon und Akustikgitarre als Instrumentarium aufgeführt. Also insgesamt eine gute Gewürzmischung.

Die Platte werde ich mir wohl in den Schrank stellen, es ist eine, für die man sich dann später, in fünf Jahren oder so, nicht schämen muss. Weil Gastone zwar moderne Sounds und Trends nicht ganz ignoriert aber insgesamt traditionelle Elemente aus Folk, Blues und auch Pop (JA AUCH POP) zu hören sind. Die Texte kommen mit leicht rauchiger Stimme rüber und sind romantischer lebendiger Natur. Sie sprechen vom Verlieren und Gewinnen, von Ecken und Kanten, Schmerz und Anklage und natürlich

von Liebe und Verlust. Mal Himmelhoch jauchzend, dann zu Tode betrübt. Zwei Seelen wohnen in seiner Brust. Es ist die Gefühlswelt eines echten Bauchtypen. Das Intellektualisieren überlässt er anderen. Wir lernen den verletzten Mann kennen, der oft genug Beziehungen an die Wand gefahren hat. Da gibt es Schmerz, aber auch Anklage. „Du bist so kalt, dass die Hölle erfriert“, singt er in „Schlechtes Gewissen“, „Auf Deine Liebe ist kein Verlass“ und „Du bist so greifbar wie der Wind“ in „Immer wenn Du weg bist“. Aber Porrello wäre kein richtiger Italiener, wenn er die Frauen nicht im nächsten Moment wieder idealisieren würde, sie singend erobern und sie auf Händen tragen möchte. Im Rausch der Gefühle.

„Bessere Welt“ ist eingebettet in gutem Sound, welcher aber durch die wechselnden Genre-Anleihen - ein Song klingt sogar wie ein Kinderlied - nie langweilig wird.

Gastone tritt ein für eine bessere Welt und hat sein Album auch konsequenterweise gleich so genannt. „Bessere Welt“. Was aber macht die Welt besser? Gutes Essen, gute Musik, Freundschaften, die Liebe. Und Fairness und Gerechtigkeit. Moral, auch Romantik und Glück - das alles ist auch auf der Platte.

Bodo Kuntermann

Gastone – Bessere Welt

www.myspace.com/gastoneband

www.gastoneband.de

9p music production

Hippie-Groove

CD: Matteo Capreoli – Ein Stück vom Weg

Bunt ist nicht nur das Albumcover von Matteo Capreoli. Auch die Musik des selbsternannten Hippies ist farbenfroh, fröhlich und abwechslungsreich. „Ein Stück vom Weg“ heißt seine Platte - zu Recht, denn er führt den Hörer auf eine Reise durch alle möglichen Musikentwicklungen des 20. Jahrhunderts. Ob Soul, Jazz, Blues, Funk, Reggae, Pop oder Liedermacher - alles steckt in diesem Album. Und ein paar ganz typische Matteo Capreoli-Motive findet man in jedem Lied wieder. So zum Beispiel die interessanten Percussions. Kein Wunder, denn eigentlich ist er ja Schlagzeuger und Percussionist. Doch Gitarre spielen kann er auch sehr gut - ein Gitarrenpicking kommt so in fast jedem Song vor. Und Singen kann er, auch wenn das am Anfang gar nicht so den Eindruck macht. Das erste Lied „Glückspilz“ enthält ein wenig eigenartige Gesangsflows und auch die Zeile „du klebst an mir wie Kaugummi an meinen Sneakers“ trägt dazu bei, dass man die CD eigentlich gleich wieder aus dem CD-Player raus nehmen möchte. Aber bitte tut es nicht!

Schon der zweite Song „Kleiner Junge“ überzeugt mit coolen Percussions, einem dominanten Bass und Mundgeräuschen, die man sonst nur von Snoop Dog kennt. Während man sich hier noch textlich trösten lassen muss, entsteht spätestens bei „Neuer Tag“ richtig gute Laune. Der jazzig-fröhliche Song ist eine Vertonung des Carpe Diem Gedankens. Würde Matteo Capreoli ein Videoclip zu dem Lied drehen, sähe man ihn wahrscheinlich die ganze Zeit auf der Straße tanzen.

Die erste Single-Auskopplung „Funky Drummer“ ist eine Hommage an seinen Vater und die Hippiezeit. Der Song groovt so sehr, dass man ihn den ganzen Tag hören könnte, ohne müde zu werden.

Dass Matteo Capreolis Aussehen nicht nur einmal mit dem von Max Herre verglichen wurde, hat ihn wohl ganz schön gewurmt. Mit „Wie Wir Sind“ hat er gleich ein lustiges Lied darüber geschrieben. Prominente Unterstützung hat er sich bei „Stell dir diese Welt vor“ - ein Duett mit Cassandra Steen, die den meisten als Frontsängerin von Glashaus bekannt sein wird. Ein weiteres Highlight dieser Platte stellt „Tanz doch“ dar, ein Instrumentalstück mit tollen Percussions und vielen Gitarren, die sich zu unterhalten scheinen.

Das Album ist positiv, hat Groove und gibt Hoffnung. Trotz der zu oft wiederholten Refrains in so gut wie jedem Lied und dem eher schleppenden Anfang der Platte, ist „Ein Stück vom Weg“ ein Muss für alle Musikliebenden. Anika Goldhahn

Matteo Capreoli – Ein Stück vom Weg

Tete Music, <http://matteocapreoli.de>



Die Sache mit der passiven Mitarbeit oder warum kann ich nicht lernen WO und WANN ich will?

Früher in der Schule, da wurde uns immer eingebläut man soll aktiv mitarbeiten im Unterricht. Aktive Mitarbeit bringt Punkte für die Mitschreibensnote und bringt dich selbst natürlich weiter, in deiner Entwicklung als Person... blablabla. Zum ersten Mal hab ich von „passiver Mitarbeit“ im Abitur gehört. Mein Lehrer war der Ansicht meiner Mitschülerin, die eine 1 als Mitschreibensnote zu geben, da sie immer „so schön passiv mitgearbeitet hat“. Sie hatte nur einen Satz in diesem Halbjahr von sich gegeben und der lautete „Ich müsste mal auf die Toilette“. Mein Unverständnis für die gute Mitschreibensnote und allein den Begriff „passive Mitarbeit“ hat sich bis heute nicht geändert. Schon allein die Wortgruppe „passive Mitarbeit“ geht nicht in meinem Kopf hinein, denn eigentlich schließen sich diese beiden Sachen verdammt nochmal aus. Allerdings, in Geographie hieß das wohl, „ich werde gut benotet wenn ich nicht einen produktiven Beitrag geleistet habe, dafür aber IMMER da war“.

Seit dem Studium weiß ich, dass es nicht nur das Fach Geographie betrifft. „Ich muss eine Anwesenheitsliste führen, das steht so im Brandenburgischen Hochschulgesetz!“ Ein toller Satz, vor allem weil er totaler Quatsch ist. Wenn der Dozent oder die Dozentin dann noch das Brandenburgische Hochschulgesetz durch Bologna Prozess ersetzt, ist es nicht verwunderlich warum alle zu Unrecht auf Bologna schimpfen.

Der Bildungsstreik und seine nach sich ziehenden Proteste greifen da natürlich gerne dieses Thema auf. Warum also existiert Anwesenheitspflicht und wo ist das festgeschrieben und wie könnte man das ändern? Gleich drei Fragen in einer, fernab jedoch von Spaß und Spannung, ganz nah an der Spielerei. Willkür beherrscht die Regelung der Anwesenheitspflicht, so zumindest ist der Eindruck in der Studierendenschaft. Auch hier bringt die „passive Mitarbeit“ gewinnbringende Punkte, sie ist für so manchen Creditpoint der Freifahrtsschein.

Maximal 2mal unentschuldigt fehlen, so ist die bekannteste Aussage. Aber was ist denn entschuldigt? Wenn ich arbeiten muss um menschen gehen zu können oder um die Miete aufzubringen, ist das entschuldbar? Und für Studierende mit einem ausgeprägteren Helfersyndrom, ist es entschuldbar wenn Studierende regelmäßig fehlen um an Sitzungen in der akademischen Selbstverwaltung teilzunehmen? Wenn ich für meine kranken Verwandten den Haushalt und Einkauf schmeißen muss, lässt das der Dozent durchgehen? Warum gibt es eine festgelegte Toleranzfehlengrenze für Mütter und Väter die ihr Kind aus dem Kindergarten abholen gehen müssen und dann nicht immer an „Aufgaben eines Wirtschaftsingenieurs“ teilnehmen können? Was ist also die Regel die von den Dozierenden befolgt wird? Erklären konnte mir das bis heute leider noch niemand, den eine allgemein gültige Regel gibt es allem Anschein nach dafür nicht.

Die akademische Freiheit lässt nicht zu, dass die Anwesenheitspflicht abgeschafft wird, das liegt im Ermessen jedes Lehrenden selbst. Meist lässt sich in einem persönlichen Gespräch auch vieles regeln und man trifft auf Verständnis in der Dozentschaft. Im Zeitalter der Vollversammlung habe ich oft den Satz „Ich finde die Anwesenheitspflicht richtig zum Kotzen“ gehört und das nicht nur von engagierten Studierenden. Eine Studentin hat mir mal erzählt dass sie sehr verärgert sei. Sie muss sich um alles selbst kümmern, ihr Fachschaftsrat hat es nicht so mit der Betreuung der Erstsemester in Sachen Prüfungsanmeldung, Stundenplan und Bereitstellung von alten Klausuren. Überall soll sie selbstständig sein und sich selbst kümmern, aber wie sie das Wissen aufnehmen möchte, ob durch Buch, E-Learning oder Lehrveranstaltung, dafür gibt es meistens Regeln. Eigentlich nur eine: Anwesenheitspflicht.

Ändern lassen lässt sich das recht schwierig. Ich denke, dass es die Lehrenden immer von ihrer

Person abhängig machen. Ist die Lehrveranstaltung schlecht, weil ich didaktisch schlecht bin, dann will ich trotzdem nicht das nicht nur fünf Leute da sind. Oder ich gehe davon aus, dass mein Stoff so komplex ist, dass man ihn nur versteht wenn man immer da ist. Oder ich selbst weiß durch mein eigenes Studium wie furchtbar manchmal Lehrveranstaltungen sein können - ob nun das Thema mich absolut nicht die Bohne interessiert hat oder der Professor und seine Präsentation absolut grausam war - und lege wert darauf dass Studierende aus Interesse und freiwillig meine Veranstaltung besuchen. Die Regelung mit der Anwesenheitspflicht ist stets für Studierende ein Spiel mit dem Feuer gewesen, manche haben sich verbrannt, andere haben es niemals zu Gesicht bekommen und die ganz harten Fällen müssen aufgrund von Verkohlungen noch ein paar Semester ran hängen. Seltsamerweise kenne ich sehr viele zu denen die letzte Beschreibung passt.

Im Zuge des Bildungsstreiks hat die Uni Potsdam bereits im Wintersemester Anwesenheitspflichten abgeschafft. Wäre das nicht mal eine Option, dass die Hochschule im Süden Brandenburgs der Landeshauptstadt nahehefirt?

Trotz Studierendenprotest im vergangenen Wintersemester und Senatsantrag der Studierenden hat sich zumindest im Punkt Anwesenheitspflicht noch nichts an der BTU getan. Bleibt zu hoffen, dass man „in der Regel“ mit den Dozierenden sprechen kann, wenn man selbst mal nicht die Regel befolgen kann. Und es bleibt zu hoffen, dass die Lehrkörper der Hochschulen stets offene Ohren haben um das „nicht in der Regel“ regelbar zu machen. Auch zukünftig werden Studierende keine große Freundschaft mit der Anwesenheitspflicht knüpfen, aber es bleibt zu hoffen, dass die Verfahrensweisen der Anwesenheitspflicht so angepasst werden, dass wir zumindest miteinander in einem Raum auskommen können - ohne schreiend hinaus zu laufen. (Watz)

Kundgebung in Beeskow

Region lehnt massiv die Errichtung von CO₂-Endlager ab



Unter dem Motto „Kein Fussbreit unter unser Land“ protestierten am 4. September weit über

2.000 Teilnehmer auf dem Marktplatz in Beeskow gegen die Errichtung von CO₂-Endlagern durch den schwedischen Energiekonzern Vattenfall. Nachdem am Dicken Turm ein riesiges Banner mit der Aufschrift „Vermeiden statt Verpressen – Stoppt CO₂-Endlager“ durch die Umweltorganisation Robin Wood entrollt wurde, konnten die Teilnehmer bei regnerischem Wetter zahlreichen kritischen Reden lauschen.

Udo Schulze - Vorsitzender der Bürgerinitiative „CO₂-Endlager stoppen“ begrüßte die zahlreichen Gäste begeistert. Für die Worte: „Wir werden die Verpressung und CO₂-Endlagerung unter unserem Land durch Vattenfall nicht hinnehmen“, erhielt der engagierte Bürger frenetischen Applaus. Kritik am CCS-Verfahren und den Plänen Vattenfalls kam auch vom Energieexperten Karsten Smid aus Hamburg (Greenpeace): „CCS ist nicht die Lösung auf die Frage einer zukünftigen Energieversorgung“, so Smid. Die Zukunft liege einzig und allein im Ausbau von erneuerbaren Energien. Ulf Stumpe von der Partner-Bürgerinitiative „Co2ntra Endlager“ aus dem Oderbruch kritisierte heftig, dass es noch nicht einmal eine gesetzliche Grundlage für

die Erkundung gebe. So müsse der Energiekonzern den Trick anwenden, nach Sole suchen zu wollen um durch eine willfährige Landesregierung die Erlaubnis zur Erkundung zu bekommen. Als Zeichen des Widerstandes stieg Stumpe mit einer Mistgabel auf die Bühne und kündigte weiteren massiven Protest gegen die etablierte Politik in Potsdam und Berlin an. Bei aufklarendem Himmel wurde ca. 500 Luftballons mit einem durchgestrichenen CO₂ in den mittlerweile blauen Himmel entlassen.

Die Bürgerinitiative „CO₂-Endlager stoppen“ ist war der Resonanz überaus begeistert. „Der Protest ist mittlerweile tief in Ostbrandenburg verankert“, so ein erstes Resümee von Udo Schulze. Die ebenfalls anwesende Landtagsabgeordnete für den Landkreis Oder-Spree Sabine Niels (B90/Grüne) drückte es am Rande der Kundgebung so aus: „In der Region leben ca. 12.000 Menschen, davon waren allein 20 Prozent heute präsent vor Ort um ihren Unmut über das Vorhaben von Vattenfall und der rot-roten Landesregierung zu äußern. Aus ihren Erfahrungen weiß Niels auch, der stille Protest ist noch wesentlich größer.“

(pm) Foto: Robin Wood

Eröffnungsrede vom attac-Bankentribunal

Gekürzte Fassung, geschrieben von Albrecht Müller, www.nachdenkseiten.de

Wir sind hier zusammengekommen, um das Finanzsystem und die mit ihm eng verflochtenen Politiker, Experten und Meinungsmacher für ihre Verfehlungen anzuklagen. Für Machenschaften, durch die weit größere und schwerer zu behebende Schäden verursacht worden sind als durch alle anderen „Kapital“verbrechen zusammen.

Wir fühlen uns aufgefordert und ermächtigt anzuklagen durch unser Grundgesetz. Dort heißt es im Artikel 20: „Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus.“ Angesichts des Versagens der Mächtigen bleibt nur der Weg, dass das Volk selbst seine Souveränität zurückholt und selbst Anklage erhebt. Es gibt ihn noch, den Aufstand des Volkes. Dieses Signal soll vom attac-Bankentribunal ausgehen.

Das Bankentribunal ist unersetzlich, weil es der bisher erste gemeinsame Versuch ist, der Moral und der Gerechtigkeit auch in der Öffentlichkeit wieder zum Durchbruch zu verhelfen.

Das Bankentribunal ist unersetzlich, denn den Bankern geht es fast ausschließlich ums Vertuschen. Die Finanzinvestoren haben im landläufigen Sinne belogen und betrogen und sie haben es geschafft, uns alle zu berauben, in dem sie ihre Riesengewinne privatisierten und ihre Verluste zu sozialisieren versuchen. Viele Finanzberater wussten oder ahnten von den Risiken der Zertifikate, aber sie lebten von den Verkaufsprovisionen. Sie nutzten ihre Autorität und spiegeln falsche Sicherheit vor und sie verschafften sich und anderen damit Vorteile. Das erfüllt den Tatbestand des Betrugs.

Die Banken haben faule Hypothekenkredite zusammen gepackt und als rentierlich innovative Finanzprodukte gehandelt. Und wieder andere haben diese gebündelten faulen Forderungen, von denen sie eigentlich wissen mussten, dass sie ihren Preis nicht wert waren, weiterverkauft. In der Umgangssprache nennt man das Hehlerei.

Dem Betrug und der Hehlerei folgte die Erpressung. Wie etwa im Protokoll der Nachsitzung anlässlich der Rettung der Hypo Real Estate nachzulesen ist, drohte der Deutsche Bank-Chef Ackermann mit dem „Tod des deutschen Bankensystems“ als er und die versammelten Top-Banker der Kanzlerin und dem Finanzminister über Telefon die erste Rate von 8,5 Milliarden Staatsgelder abpresste. Dass das nur die erste Abschlagszahlung war, wussten die versammelten Banker mit ziemlicher Sicherheit schon an diesem Abend. Sich durch Androhung eines empfindlichen Übels zu Lasten eines anderen zu bereichern, das erfüllt den Tatbestand der Erpressung.

Den weiteren Verlauf kennen wir: Im Hau-Ruck-Verfahren unter maßgeblicher Anleitung der Banker wurde ein so genannter Bankenrettungsschirm aufgekloppt mit 400 Milliarden als Refinanzierungsgarantie, 80 Milliarden Kapitalhilfen und einem Stabilisierungsfonds von bis zu 100 Milliarden.

Das Parlament hat sich bei diesen epochalen Entscheidungen selbst entmachtet und bis heute ist der Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung – SoFFin – einer echten demokratischen Kontrolle entzogen. Über eine halbe Billion an Steuergeldern – das ist mehr als das Anderthalbfache des Bundeshaushalts und mehr als ein Fünftel der Jahresleistung unserer gesamten Volkswirtschaft – wird quasi ohne öffentliche Kontrolle von einem Netz von Verursachern der Krise verfügt.

Das Bankentribunal ist unersetzlich, denn die verantwortlichen Politiker hatten auf vielfältige Weise die

Roulettmaschine des Casinos erst richtig in Schwung gebracht. Von 2001 bis Oktober 2008 wurden insgesamt 35 Gesetze und Maßnahmen zur Förderung des Finanzsektors durch das Parlament geschleust.

Ab 2002 bedurfte die Forderungsverwaltung durch ausgelagerte Zweckgesellschaften keiner Erlaubnis mehr, ab 2003 wurden Verbriefungen gefördert und erleichtert, der Ankauf von Kreditforderungen eines Kreditinstituts durch eine Zweckgesellschaft wurde von der Gewerbesteuer und unter bestimmten Umständen von der Umsatzsteuer befreit, ab 2004 wurden Hedgefonds zugelassen oder es wurden die Gewinne beim Verkauf von Unternehmen und Unternehmensteilen steuerfrei gestellt und so das Ausplündern gesunder Betriebe geschmiert und Millionen Arbeitsplätze vernichtet.

Bei der Gesetzgebung führte die Finanzwirtschaft die Feder. Mitarbeiter von Finanzinstituten wurden in die Ministerien abgeordnet. Die Gesetzentwürfe schrieben oft die Gleichen, die vorher und nachher die Banken berieten. Im Standesrecht von Anwälten nennt man das Parteiverrat.

Das raffinierteste Gauklerstück war die Erfindung des Begriffs „systemrelevant“. Banken, die systemzerstörend handelten, wurden für „systemrelevant“ erklärt. Unter dem Tarnwort „systemisches Risiko“ organisierte der Staat eigentlich strafbare Insolvenzverschleppungen zahlreicher Banken. Kaum jemand wagt es zu sagen, dass dem „systemischen Risiko“ eine systemische politische Korruption vorausging. Bis heute hält die Regierung die Namen der Gläubiger geheim, die auf Staatskosten bedient wurden. Die Bürger müssen bluten, aber für wen, das sollen sie nicht wissen.

Das Bankentribunal ist unersetzlich, weil die Justiz ihre Hände in Unschuld wäscht.

Die Straftatbestände der Untreue, des Betrugs, der Hehlerei und der Erpressung sind erfüllt, doch der hölzerne Handschuh des Strafrechts packt nicht zu. Dem „too big to fail“ folgt das „too big for justice“. Polizei, Staatsanwaltschaften, Richter sind maßlos überfordert, einzelnen Verantwortlichen Rechtswidrigkeit und Schuld nachzuweisen. Die Justiz verirrt sich in einem undurchdringlichen Gestrüpp von Rechtsvorschriften und sie ertrinkt in einem Meer von Beweismaterial.

Das Bankentribunal ist unersetzlich, weil die Medien versagt haben. Sie waren Lemminge statt Wachhunde. Statt Zuzuseher aus einer Mischung von Ignoranz und Bewunderung, ohne Nachzudenken, welche folgenreiche Zusammenhänge sich aufbauen, hätten sie entgegen der von Meinungs-, Wirtschafts- und Finanzinstituten vorgefertigten Aussagen aufklären und wachrütteln müssen. Die weltweite Krise des Finanzmarktes, die globale Krise der Großen Spekulation, löste auch eine Krise des Wirtschaftsjournalismus aus. Wir müssen uns und der ruhig gestellten Mehrheit der Betroffenen das Gefühl der Ohnmacht nehmen. Denn Ohnmachtgefühle lassen bekanntermaßen Initiativen erlahmen, machen depressiv und apathisch. Das dürfen wir nicht zulassen. Deshalb muss unser Tribunal das Fanal setzen, das den Menschen Mut macht und Selbstvertrauen gibt, sich zu wehren.

„Jemand muss es tun“ – das attac-Bankentribunal im Rückblick – mit Videoschnipseln, Zeugen und Diskussionen – am 07.10.10 ab 20 Uhr im Comicaze und am 21.10.10 ab 20 Uhr im QuasiMONO – herzlich willkommen zum Roulette und Pokern um Argumente!

KlimaaktivistInnen in Kopenhagen freigesprochen

Das Gericht der Stadt Kopenhagen sprach am 31. August Natasha Verco und Noah Weiss frei. Den zwei KlimaaktivistInnen wurde vorgeworfen, illegale Aktivitäten während des UN-Klimagipfels in Kopenhagen organisiert zu haben, die nie stattgefunden haben. Doch diese Anklagepunkte konnten sich im Gericht nicht behaupten.

Das Gerichtsurteil diskreditiert hingegen die gewaltvollen Methoden der Polizei während des Gipfels. Klimapolitisch engagierten Menschen wurde ihr demokratisches Recht verweigert, die Klimaverhandlungen zu kritisieren.

Die Vorwürfe gegen die beiden waren absurd, sie waren aber von einer Höchststrafe von sechseinhalb Jahren bedroht. So war in einem abgehörten Telefongespräch von einem Bolzenschneider die Rede, welcher sich allerdings als ein Papp-Bolzenschneider für eine Demonstration von 3 Meter Höhe entpuppte.

Des Weiteren sollten auch ganz normale Aktivitäten als Beweis herhalten. Dazu zählte der Druck von Postern, die Suche nach Parkplätzen für Musikanlagen und die Teilnahme an öffentlichen Informationsveranstaltungen für Hunderte von Menschen.

Im Oktober stehen die beiden Pressesprecherinnen von Climate Justice Action (CJA) wegen ähnlicher Vorwürfe vor Gericht. (dh)



Tash und Noah vor dem Tatwerkzeug Bolzenschneider / Foto: Climate Kollektiv

Urteil wegen Baumbesetzung: „Umweltschützer soll sich erziehen lassen“

Das Amtsgericht Berlin-Tiergarten hat Mitte September das Urteil im Strafprozess gegen einen Berliner Kletteraktivisten und Flughafenausbaugesegner gesprochen. Dem Aktivisten wurde Hausfriedensbruch im Kelsterbacher Stadtwald vorgeworfen. Dort waren Bäume besetzt worden, um gegen die Zerstörung des Waldes für den extrem klimaschädlichen Ausbau des Frankfurter Flughafens zu protestieren. Der Staatsanwalt forderte dafür zwei Wochen Jugendarrest und verstieg sich zu der Behauptung, der Angeklagte brauche anscheinend Zeit „um über seinen Platz in Gesellschaft und Staat nachzudenken“. Das Gericht urteilte auf 40 Stunden gemeinnütziger Arbeit und Teilnahme an einer umfangreichen sozialpädagogischen Maßnahme. Der Aktivist hat Berufung gegen das Urteil eingelegt. (pm)

Zensur durch Gentechnik-Seilschaften aufgehoben

In Saarbrücken fiel am 25. August wohl eines der wichtigsten Gerichtsurteile diesen Jahres für die gentechnik-kritische Bewegung: Jörg Bergstedt, Umweltaktivist und Publizist, darf seine Kritik an den Gentechnik-Seilschaften wieder ungeschminkt vortragen. Dem vorausgegangen waren absurde juristische Manöver der Gentechnik-Lobby, die sich durch Bergstedts Enthüllungen über sie verunglimpft fühlte. Bergstedt hatte in einer Broschüre und auf einer Internetseite Informationen über die bundesweiten Verflechtungen in der Gentechnik-Branche von Behörden, Unternehmen, Wissenschaft und Lobbyverbänden minutiös recherchiert und zusammengestellt. Uwe Schrader (FDP-Landtagsmitglied in Sachsen-Anhalt und Vorsitzender des wichtigsten deutschen Gentechnik-Lobbyverbandes InnoPlanta) und Kerstin Schmidt (Geschäftsführerin diverser Gentechnik-Unternehmen) hatten dagegen beim Saarbrücker Landgericht eine einstweilige Verfügung erreicht. Möglich machte dies die Anwaltskanzlei von Dr. Horst Rehberger, ehemaliger Wirtschaftsminister von Sachsen-Anhalt, der während seiner Amtszeit den Anstoß gab, Sachsen-Anhalt mit einer „Biotechnologie-Offensive“ zum führenden Biotechnologie-Standort Deutschlands zu

machen.

Doch das Saarbrücker Oberlandesgericht folgte in allen Punkten der Argumentation Bergstedts und seines Anwalts Tronje Döhmer. Die Auffassung des Landgerichts sei „abwegig“, konstatierte der vorsitzende Richter schon zu Beginn der Verhandlung. Der Vorwurf der „Schmähekritik“ gegen die Kläger sei nicht haltbar. Alle vorgetragenen Fakten seien sorgfältig recherchiert, und die daraus folgenden Bewertungen deshalb nicht zu verbieten gewesen. Selbst in dem Punkt, in dem Bergstedt Schrader vorwirft, Demonstranten „gekauft“ zu haben, um für Gentechnik zu protestieren, bestätigt das Gericht „eine tatsächliche Grundlage für die Äußerungen“ des Angeklagten. Eine Revision wurde nicht zugelassen. „Diese deutliche Abfuhr des Oberlandesgericht an das Landgericht stärkt meinen Verdacht, dass das Landgericht völlig ohne Grundlage handelte, und das Ganze ein abgekartetes Spiel war“, erklärt Jörg Bergstedt zufrieden. Von den über 30 UnterstützerInnen, die Bergstedt vor Gericht begleitet hatten, gab es nach der Urteilsverkündung spontanen Applaus. (pm)

Die bisher zensierte Broschüre finden Sie hier: <http://www.projektwerkstatt.de/gen/filz/brosch.pdf>

„Umwelt-lebensnah“ UMWELT-FILM-WOCHE

Immer mehr Menschen erkennen die Bedeutung des Umweltschutzes. Um dieses Bewusstsein zu stärken sind Wissen und Gesprächsbereitschaft wichtig. Das OBENKINO im Jugendkulturzentrums Glad-House und die Umweltkinogruppe der Brandenburgischen Universität Cottbus haben sich zusammengeschlossen, um mit einer gemeinsam gestalteten UMWELT-FILM-WOCHE Zugang zu verschiedenen Umweltthemen zu ermöglichen.

Von Mittwoch, dem 27. Oktober bis Montag, dem 1. November werden im OBENKINO und an der BTU Cottbus verschiedene Filme zu sehen sein, Gespräche und sogar ein Bio-Cocktailabend angeboten, bei denen informiert wird, ausgetauscht und nachgefragt werden kann.

Die Schirmherrschaft für diese Woche hat die Solar-genossenschaft Lausitz eG übernommen, diese wünschen der UMWELT-FILM-WOCHE gutes Gelingen, in dem sie viele Menschen erreicht und so auf die jeweils eigene Verantwortung aufmerksam macht, denn „Wenn ihr etwas ändern wollt, redet nicht, tut etwas.“

(pm)

Ein Leserbrief: Einheitsfeier

Das Staatstheater Cottbus veranstaltet zum 20. Jahrestag der deutschen Einheit ein Sonderkonzert mit Beethovens Neunter. Im Programmzettel steht: „Wann immer ein Schritt in Richtung friedlicher Konfliktlösung und Gestaltung stabiler Verhältnisse gelingt, die den Menschen ein Leben in Freiheit und Würde erlauben, besteht Grund zur Freude.“

Damit wird suggeriert, dass die Vereinigung ein Schritt zu mehr Menschenwürde gewesen sei. Doch ist es wirklich so? Zweifel sind angebracht angesichts all der Defizite, die nicht nur für die ost-deutsche Bevölkerung mit dem Anschluss der DDR an die BRD entstanden. Die bürgerliche Presse überschlägt sich in Lügen, Halbwahrheiten und vor allem Gehässigkeiten, sobald die Rede von der DDR ist. Damit wird von den Tatsachen abgelenkt, die den Herrschenden heute mehr als unangenehm sind. Um nur einige dieser Tatsachen zu nennen: In der DDR gab es keine Arbeitslosigkeit. In der UNO-Menschenrechtscharta ist das Recht auf Arbeit ein Menschenrecht. Dagegen wird in der Bundesrepublik millionenfach verstoßen. Das ist für die Betroffenen ein existenzieller Einschnitt in die Menschenwürde. Das gilt ebenso für alle Menschen, die zu Kurz- oder Leiharbeit und zu anderen „prekären“ Lohnverhältnissen gezwungen werden. Was brachte die Einheit noch? Millionenfach ziehen junge, qualifizierte Leute in den Westen, weil dort das Lohnniveau deutlich höher ist als im Osten. Ganze Dörfer und Landstriche veröden, weil die DDR-Industrie nahezu komplett platt gemacht wurde. Die sogenannte Treuhand vermochte es, das gesamte industrielle Anlagevermögen der DDR in Höhe von 600 Milliarden Mark in einen Schuldenberg von 200 Milliarden Mark zu verwandeln. Nie sind die kriminellen Machenschaften der Treuhand von einem Untersuchungsausschuss kritisch beäugt worden. Eine weitere Enteignung der DDR-Bevölkerung vollzieht sich mit der niedrigeren Rente im Osten. Bei den Einigungsverhandlungen fiel unter den Tisch, dass die Menschen im Osten in bedeutendem Maße zum Wohlstand in der Alt-BRD beigetragen hat. Das betrifft nicht nur die Zahlung der Reparationen,

die die DDR bis 1957 an die Sowjetunion zu 98 % für ganz Deutschland bezahlte, das bezieht sich auch auf zahlreiche Exporte nach Westdeutschland zu extrem günstigen Preisen für Neckermann und andere Unternehmen. All dies ist in seriösen wirtschaftswissenschaftlichen Studien nachzulesen, die sich vor allem auf offizielle Zahlen der Deutschen Bundesbank beziehen. Darin wird auch deutlich, dass die DDR-Wirtschaft 1989 keinesfalls marode war, wie das die Medien immer wieder behaupten. Und was nützt die Verwaltungsgerichtsbarkeit, wenn die Prozesse sieben und acht Jahre dauern? In der DDR gab es die Praxis der Eingaben an die Behörden und Parteiorgane. Davon haben Millionen Gebrauch gemacht. Auf die schnelle Beantwortung wurde streng geachtet. Die Gerichte in der DDR waren zu kostenloser Rechtsauskunft bereit. Heute dürfen Gerichte keine Auskünfte erteilen. Wer da Bedarf hat, muss einen Rechtsanwalt bezahlen. Was sind das für Zustände? Wie wird da mit der Menschenwürde umgegangen? Sicherlich gab es in der DDR Ungerechtigkeiten und viele Missstände. Aber in existenziellen Fragen gab es für die lohnabhängig Beschäftigten (damals Werktätige genannt) weitaus mehr Rechte als heute. Dazu genügt ein Blick in das Arbeitsgesetzbuch der DDR, das zu den fortschrittlichsten in Europa gehörte. Ein weiterer Punkt in Sachen Menschenwürde betrifft die Verfassung. Das Grundgesetz stellte im Artikel 146 eine Verfassung für das gesamte deutsche Volk in Aussicht, „die von dem deutschen Volke in freier Entscheidung“ zu beschließen sei. Das ist bis heute, 20 Jahre nach der Einheit, nicht geschehen. Wir leben mit einem Provisorium von Verfassung, das 1949 von einem Gremien verabschiedet wurde, welches nicht demokratisch legitimiert war. In dieser Hinsicht leben wir in einem Staat, in dem viel von Demokratie geredet wird, wo aber in den grundlegenden Rechtsbestimmungen (einer Verfassung) die demokratischen Rechte des Volkes mit Füßen getreten werden.

Was gibt es heute im Zusammenhang mit der Einheit Deutschlands zu feiern? Deutschland ist nach wie vor gespalten – nicht nur in Ost und West, wo

es nach wie vor unterschiedliche Mentalität und unterschiedliches Wahlverhalten gibt. Deutschland ist gespalten zwischen arm und reich, zwischen den „oberen Zehntausend“ und den Millionen, die unter der Bürde täglicher Überforderung in den Arbeitsstellen leiden, die sich ständig um ihren Arbeitsplatz sorgen müssen oder die arbeitslos geworden sind. Und haben wir im einheitlichen Deutschland „stabile Verhältnisse“ bei Finanzkrisen, Milliarden-„Spar“-Programm, Bankenrettungspaketen, hochverschuldeten Kommunen, Milliardendefiziten bei Krankenkassen, Bildungsnotstand, verödenen Landschaften im Osten, behördlich geduldeten Naziaufmärschen und Atomwaffen auf deutschem Boden? Dabei habe ich noch nicht einmal die Kriegseinsätze der Bundeswehr angesprochen, die völkerrechtswidrig 1999 gegen Jugoslawien begannen und unter anderem in Afghanistan fortgesetzt werden. Was hat das alles mit Würde zu tun? Solche „Konfliktlösung“ hat es in der DDR nicht gegeben. Schaut man sich dazu noch die Rüstungsexporte an, bleibt nur die Schlussfolgerung: Tod und Verderben gehen wieder vom einheitlichen Deutschland aus. Oder: „Der Tod ist ein Meister aus Deutschland“, wie es im früheren Werbeslogan eines deutschen Herstellers von Insektiziden formuliert war.

Kein Wunder, dass vor diesem Hintergrund einem Gefühle beschleichen, wie sie Peter Hacks einmal beschrieb:

Fremd ist die Sonne, die mir heute leuchtet.
Und bloß im sich versenkenden Gemüte
Seh ich die Landschaft, die hier vormals blühte.
Nicht immer bleibt mein Auge unbefleuchtet.
Man weint um Hellas. Sonst geschieht es selten,
dass einer Staatseinrichtung Tränen gelten.

Nun wird Beethovens Neunte für eine Feier der deutschen Einheit bemüht. Ob sich die beteiligten Künstler dabei alle wohl fühlen? Kunst dient der Wahrheit, auch der geschichtlichen. Oder sie mutiert zur Hure der heute Herrschenden.

Sebastian Zachow-Vierrath

Konzert beim Drebkauer Brunnenfest von Neonazis unterbrochen

Am 3. September 2010 wurde beim 5. Drebkauer Brunnenfest ein Metal-Konzert der Band „Frontral“ von Neonazis so massiv gestört, dass dieses nach dem dritten Lied abgebrochen werden musste. Das Brunnenfest gibt es jedes Jahr, von der Stadt organisiert. Neben ziviler Bevölkerung und „Stadtpersönlichkeiten“ war auch der Bürgermeister der Stadt anwesend.

Für das Abendprogramm waren die Bands „Nape“ und „Frontral“, sowie ein DJ geplant. Bereits vor den Konzerten fanden sich ca. 10-15 Neonazis im Festbereich ein. Sie pöbelten Leute an und konsumierten in großen Mengen Alkohol. Einer von ihnen versuchte bereits im Vorfeld die politische Ausrichtung der Bandmitglieder „auszuchecken“. Ein Rucksack mit der Aufschrift „Gegen Nazis“ war schließlich der ausschlaggebende Grund dafür, alle Bandmitglieder und deren Freunde als „links“ und als „Zecken“ einzustufen und zu beschimpfen.

Im Laufe des Abends wuchs die Gruppe der Neonazis auf ca. 40-50 Personen an. Anfangs legte der DJ seine Musik auf. Als dann die Band „Nape“ ihr Konzert gaben, kam bei den Neonazis eine starke Pöbelstimmung auf. Am Ende des Konzertes rief einer von ihnen: „Wenn die nächste Band genauso Scheiße ist, dann rasten wir aus.“ Als „Frontral“ zu spielen begann füllte sich die Tanzfläche mit Neonazis. Sie wurden laut und brüllten u.a. „Runter von der Bühne.“ Bereits nach dem zweiten Lied musste eine längere Pause eingelegt werden, da einer der Nazis auf die Bühne ging und den Sänger streitsuchend angesprochen hatte. Die Pause wurde mit Diskomusik überbrückt. Nach längerer Diskussion begann die Band ihr drittes Lied. Dieses konnte jedoch nicht zu Ende gespielt werden, da nun neben den Nazis auf der Tanzfläche, zwei direkt auf die Bühne gingen und

dem Sänger das Mikro aus der Hand rissen. Daraufhin machte der DJ wieder seine Musik an und meinte, man solle das hier am Besten beenden, weil dies ja schließlich ein friedliches Fest sein soll. Die Band und deren Freunde versuchten nur noch so schnell wie möglich die Bühne zu verlassen. Unter den Nazis war der Freudenjubiläum groß. Es wurden die Fäuste in die Luft gerissen und „Sieg“-Rufe waren zu hören. Die Reaktion des Publikums bestand größtenteils nur aus Kopfschütteln. Nur ein einziger Festgast ging auf die Bühne und ermutigte die Band einfach weiter zu machen und sich nicht beirren zu lassen.

Bisher hat sich Stadt zu dem Vorfall nicht geäußert. Auch in der lokalen Presse findet sich keine Meldung dazu.

Wiedereinmal zeigt sich, dass Neonazis gerade bei solchen Bürgerfesten immer öfter präsent sind und von Anderen toleriert werden. So etwas wie Zivilcourage scheint in Drebkau fast keiner mehr zu kennen. Auch die Stadt als Veranstalter hat es eher hingenommen, dass die von ihr eingeladene Band nicht zu Ende spielen konnte, als dass man den Nazis den Platz verweist. Reaktionen blieben aus.

Eine klare Positionierung gegen nazistisches Gedankengut ist für jede Stadt Pflicht, die sich auf die Fahne schreibt eine „familienfreundliche, unternehmerfreundliche und zukunftsorientierte Stadt“ zu sein. In einer Stadt in der solch ein Vorfall vor den Augen der „Stadtprominenz“ unbeantwortet hingenommen und verschwiegen wird, fühlt sich nicht jede Familie oder Unternehmen wohl.

Quelle: Antifa Cottbus (www.antifa-cottbus.de)

Vattenfalls Braunkohle geordnet auslaufen lassen

Bundestagsabgeordnete aus drei Fraktionen, zwei Bürgermeister aus der Lausitzer Kohleregion und der Umweltverband GRÜNE LIGA forderten am 20. September in einem Schreiben an alle schwedischen Reichstagsfraktionen, die Braunkohleförderung des schwedischen Staatskonzerns Vattenfall geordnet auslaufen zu lassen. Die Unterzeichner bitten den schwedischen Staat, als Eigentümer von Vattenfall „eine Wende hin zur Reduzierung atomarer und fossiler Energiegewinnung“ zu erwirken. Nicht die Privatisierung der Kohlesparte, sondern das Ende der Braunkohleförderung sei hierfür der richtige Weg.

Das Schreiben wurde unterzeichnet von den Bundestagsabgeordneten Wolfgang Neskovic (LINKE), Cornelia Behm (Bündnis90/Grüne) und Hermann Scheer (SPD), den Bürgermeistern von Schenkendöbern und Wiesengrund, Peter Jeschke (CDU) und Egbert S. Piosik (parteilos), sowie dem Vorsitzenden der GRÜNEN LIGA, Klaus Schlüter. Neben den Reichstagsfraktionen erhält die Brief auch die amtierende schwedische Wirtschaftsministerin Maud Olofson.

Die Absender verweisen weiterhin darauf, dass Vattenfall im Zuge der Privatisierung der Lausitzer Kohlewirtschaft – an der Öffentlichkeit vorbei – ein Vorkaufsrecht auf nicht aufgeschlossenen Kohlefelder eingeräumt wurde, das mehr als fünfzig weitere Ortschaften bedroht. Die Unterzeichner fordern eine Lösung, welche die betroffenen Bewohner dauerhaft vor weiteren Umsiedlungen schützt. Vattenfall plant in der Lausitz die Umsiedlung von 3700 Menschen zugunsten fünf neuer Tagebauvorhaben sowie den Betrieb neuer Braunkohlenträgerwerke bis nach 2070. Die schwedische Öffentlichkeit debattiert zeitgleich Modelle einer vollständigen oder teilweisen Privatisierung des Vattenfall-Konzerns. (pm)

Kein Tag für die Nation - Kein Tag für Deutschland

Am dritten Oktober 2010 jährt sich zum zwanzigsten mal die „Wiedervereinigung“ Deutschlands. Vom 2.-3. Oktober finden in Bremen die offiziellen Feierlichkeiten unter dem Motto „20 Jahre deutsche Einheit“ statt. Aufgeboten wird eine Melange aus Nena, dem Bundespräsidenten und deutschen Wurstbuden. Es soll ein deutsch-nationales Party-Event werden, bei dem die Deutsche Nation als historisch gewachsene Einheit und der Kapitalismus als wohlstandsbringende Ordnung präsentiert werden. Die Ursache der Teilung, der Nationalsozialismus, bleibt unerwähnt und

die Geschichte wird umgedeutet, sodass das vereinte Deutschland wieder ein Anrecht auf Vormachtstellung in der Staatenkonkurrenz erhält.

Was am 3. Oktober gefeiert wird, ist die Freiheit, das eigene Leben in Konkurrenz und (Lohn-)arbeit verbringen zu dürfen und einer Nation anzugehören, die sich ihrer Geschichte nicht schämen muss. Wir werden diesem nationalistischen Event unsere Kritiken an den herrschenden Verhältnissen entgegenstellen. Beteiligt euch an der Demonstration (2. Oktober 2010, Bremen Hbf., 16.30 Uhr) sowie an den verschiedenen Aktionen.



Der CASTOR kommt nicht durch!

Wie die Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg (BI) berichtete, soll der CASTOR-Transport nach eigenen Recherchen am 5. November in Cap de la Hague starten.

Dies würde bedeuten, dass am Samstag, dem 6. November in Dannenberg die große Demonstration gegen Atomenergie stattfinden würde und in den darauf folgenden Tagen der CASTOR im Wendland eintreffen würde.

Verschiedene Gruppen bereiten einen bunten Protest vor. Unter anderem soll in einer Aktion zivilen Ungehorsams am Tag des Transports von hunderten oder tausenden Menschen der Schotter des Gleisbettes der Schienentransportstrecke entfernt werden, um so den Transport zu stoppen. Ebenso wollen sich tausende dem Transport widersetzen, in dem sie mit einer Sitzblockade den Castor auf der Straße stoppen wollen.

Auch die Gewerkschaft der Polizei (GdP) hatte angemahnt, dass die Atompolitik der Regierung darauf hinauslaufe, dass die Polizei zwischen Politik und Gesellschaft stehen müsse und hatte ein Umdenken in der Politik gefordert. Alle Formen des Protest und des Widerstands werden vertreten sein, vom Halten der Grabkerze, über Kundgebungen bis zum Schottern. Jeder Mensch weiß selbst, wie weit er mit dem Protest gehen will und ist herzlich ins Wendland eingeladen.

Am 15. Oktober um 19.30 Uhr findet im quasiMONO eine Veranstaltung zum Thema „CASTOR-Transport“, unter anderem mit der französischen Umweltaktivistin Cecile Lecomte statt. Dort wird auch die Mobilisierung etc. Thema sein (pm/dh)

1.10. Freitag

Event

09:00 Niedersorbisches Gymnasium

Weiterbildung für Chronisten, Heimatforscher und Privatinteressierte in Cottbus

15:00 Planetarium

Zenzi und der Himmelsstein - Besuch aus dem All, ab 7 J.

16:00 CB-Entertainment-center

Teenie-Disco > Flirt-Party

16:30 Planetarium

Blaue Stunde - Ein Abendspaziergang durch Cottbus

17:00 Fabrik e.V. Guben

Kids Fun

18:30 Mangold

TANZgold

19:30 Kunstmuseum

Dieseldruckwerk Cottbus

37. COTTBUSER MUSIKHERBST - ERÖFFNUNGSKONZERT

20:00 Klosterkirche

Orgelkonzert mit João Segurado - Portugal, XVII. Internationales Orgelfestival vom 28. September bis 03. Oktober 2010

20:00 GladHouse

ALEXANDER MARCUS - Super Mega Konzert Tour

20:00 Planetarium

Raum in Zeit - Geschichte der Weltbilder, ab 14 J.

22:00 CB-Entertainment-center

Russian Night

22:00 Bebel

Populario DJ Team FAB 2

23:00 Red Club

Großstadtganoven

Kino

18:30/21:00 KinOh

Mademoiselle Chambon

20:00 Obenkino

AN EDUCATION, GB 2009 100 Min

Theater

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

SECHS TANZSTUNDEN IN SECHS WOCHEN - Schauspiel von Richard Alfieri

Ausstellung

09:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Pückler - genial und kurios

10:00 Kunstmuseum

Dieseldruckwerk Cottbus

Himmelweiter Unterschied - Landschaft/Natur/Raum/Umwelt - Aus der Sammlung, 23. Mai 2010 bis 9. Januar 2011

10:00 Kunstmuseum

Dieseldruckwerk Cottbus

Farbwelten. Von Monet bis Yves Klein. - Werke der klassischen Moderne aus den Kunstmuseen Krefeld, 15. August 2010 bis 24. Oktober 2010

10:00 Kunstmuseum

Dieseldruckwerk Cottbus

Agnieszka Polska - DECADES, 12. September 2010 bis 21. November 2010

20:00 Galerie Haus 23

Kunstförderpreis 2010 an Eckhard Böttger

im Abschlusskonzert dieses Musikherbstes am 22. November um 19.30 Uhr im Konservatorium Cottbus stellt das Akademische Orchester „Collegium musicum“ Orchestermusik vor, aufgeführt von Studenten und Dozenten des Fachbereichs Musikpädagogik der Hochschule Lausitz.

Pückler

genial und kurios

AUSSTELLUNG: 1.10. 09:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, 2. Etage, Oktober - Dezember 2010

Bücher von ihm & Medien über ihn, Bücher, die er selbst gelesen hat & Manches, was nur seinen Namen trägt ... - eine Medienpräsentation zum 225. Geburtstag von Fürst Hermann Pückler-Muskau

ALEXANDER MARCUS

Super Mega Konzert Tour

KONZERT: 1.10. 20:00 Uhr, GladHouse, Konzert & Aftershowparty, Eintritt (VK): 24,90 €

Niemand spaltet die Nation mehr als Alexander Marcus. Die einen lieben und vergöttern ihn wie einen Messias, andere können ihm und seinem mittlerweile anerkannten neuen Musikstil „Electrolore“ (Electro und Folklore) weniger als nichts abgewinnen. Bei Alexander Marcus trennt sich die Spreu vom Weizen.

King Of YouTube! Seine Low Budget-Videos wie „Papaya“ oder „Hawaii Toast Song“ wurden bereits rund 20 Millionen mal bei YouTube angeschaut. Mit „Electrolore“ und dem aktuellen Werk „Mega“ hat Alexander Marcus außerdem zwei erfolgreiche Alben auf den Markt gebracht.

King Of Show! Alexander Marcus liebt nichts mehr als sein Publikum, 2010 geht er - nach hunderten von Club-Auftritten in den letzten drei Jahren - erstmals auf richtige Konzerttournee. Nachdem der Ausnahme-Entertainer bereits im Frühjahr 6 deutsche Städte in schiere Hysterie versetzt hat, legt Alexander Marcus nun nach. Das Glad-House in Cottbus ist eine von 17(!!) zusätzlichen Stationen, in denen sich seine Fans auf unglaublichen und verrückten Abend freuen können, denn Alexander Marcus' Bühnenshows sind legendär und unvorhersehbar.



Foto: GladHouse

Kunstförderpreis 2010 an Eckhard Böttger

AUSSTELLUNG: 1.10. 20:00 Uhr, Galerie Haus 23



Foto: Thomas Klüber

Den Kunstförderpreis - der seit 1998 von der Sparkasse Spree-Neiße gestiftet und vom Kunst- und Kulturförderverein Cottbus e.V. ausgerichtet wird - erhält in diesem Jahr der Maler Eckhard Böttger (geboren 1954). Seine aktuelle Ausstellung, die unter dem Titel „Heimat und Glaube, Liebe und Hoffnung“ in der Galerie Haus 23 zu sehen ist, wird deshalb bis 2. Oktober verlängert. Zur Finissage am Freitag, dem 1. Oktober, um 20 Uhr, findet die Preisverleihung statt.

Wohl kaum einem Künstler aus Brandenburg ist es in den letzten Jahren gelungen, sich mit dem brisanten Themenkreis Landschaft, Tagebau, Heimatverlust und Rekultivierung so vielfältig und kraftvoll symbolisch auseinanderzusetzen, wie dem Finsterwalder Eckhard Böttger. Das zeigen die rund 30 Malereien aus den letzten Jahren sehr nachdrücklich, die die Ausstellung in der Marienstraße 23 vereint. Die dichte Qualität dieser Arbeiten, z.T. aus der umfangreichen Werkfolge „Winterlandschaft“, wurde ausschlaggebend für die Entscheidung der Jury. Eigentlich war von Anfang an jener aufwühlende Stoff wohl entscheidender künstlerischer Reibungswiderstand. Der Künstler stammt aus einem Dorf, dem die Abaggerung drohte und das - absurde Wendung der Geschichte - dann doch ruiniert nach 1990 am Abgrund stehen blieb... Er kennt also diese schrecklich-faszinierenden Landschaftseingriffe des Menschen der Braunkohle wegen von Kindesbeinen an. Insofern nimmt es nicht wunder, wenn Eckhard Böttger sich dem wieder und wieder verschrieben hat, doch tut er dies, ohne monoman daran festzuhalten. Er weiß uns zu schildern, daß nichts auf Dauer ist in dieser Welt und daß das Gespenstische neben dem Poetischen unvermittelt existiert. Damit rührt er an seelischen Urgründen der Zeit und schickt uns Betrachter auf Entdeckungsreise mit seinem „Engel über dem Revier“ (Bildtitel) - und das weit über den Lausitzer Horizont hinaus.

Populario DJ Team FAB 2

EVENT: 1.10. 22:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/fab2djs

Die beiden fabulösen Partyfreaks TDKadi & HOKAI sollte nun mittlerweile wirklich jeder kennen. Als DJ Team FAB 2 unermüdlich unterwegs, schaffen sie es jedes Mal die Clubs dieses Landes auch in kürzester Zeit mühelos zu füllen. Das liegt zum einen an der grandios charmanten Auswahl an Hits aus dem riesigen Dschungel der Rock, Indie, Britpop und Elektroszene. Schöner und liebevoller kann man eine Party wohl kaum gestalten. Die erste Stunde gibt es wieder zum Nulltarif, heißt also freier Eintritt und freies abzapeln.

AN EDUCATION

KINO: 1.10. 20:00 Uhr, Obenkino, GB 2009 100 Min, WALLACE & GROMIT: THE SNOOZATRON Vorfilm, Weitere Veranstaltungen: 03.10. 18:30/21:00 Uhr, 05.10. 18:30/21:00 Uhr, 06.10. 20:00 Uhr

1961. Jenny wächst in einer eintönigen Londoner Vorstadt auf. Ihr größter Wunsch ist es, nach der Schule einen Studienplatz in Oxford zu erhalten und später als Lehrerin ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Doch eines Tages lernt sie den mondänen Mittdreißiger David kennen, der vom ersten Moment an ihre Welt aus den Fugen geraten lässt und es sogar schafft, Jennys konservative Eltern von sich zu überzeugen. Er entführt Jenny in eine für sie bisher unbekannte Welt mit Konzerten, Nachtclubs, Dinnerparties und Kunst-Auktionen. Jennys Freundinnen sind begeistert, ihre Schuldirektorin und ihre Englischlehrerin hingegen zutiefst davon enttäuscht, dass Jenny fest dazu entschlossen scheint, ihre sichere Chance auf eine bessere Bildung aufzugeben. Und als der langjährige Traum der Familie, ihrer Tochter einen Studienplatz in Oxford zu



Foto: Obenkino

37. COTTBUSER MUSIKHERBST ERÖFFNUNGSKONZERT

KONZERT: 1.10. 19:30 Uhr, Kunstmuseum Dieseldruckwerk Cottbus, Streichquartett Studio Łódź, Solistin: Liana Bertók, Klavier

Im Mittelpunkt stehen in diesem Jahr Konzerte mit polnischen Interpreten und Aufführungen zum Gedenken mehrerer Komponisten. Im Eröffnungskonzert am 1. Oktober um 19.30 Uhr im Kunstmuseum Dieseldruckwerk werden Klavierstücke von Dieter Brauer aus Anlass seines 1. Todestages, interpretiert von Liana Bertók, erklingen, das Streichquartett Studio Łódź wird von Hans Hütten ein neues Werk uraufführen und mit einem Kammermusikabend des „Neues Cottbuser Klaviertrios“ am 6. November steht der 200. Geburtstag Fryderyk Chopins im Mittelpunkt dieses Konzertes. Der sorbische Komponist Ulrich Pogoda und der Cottbuser Bernd Weinreich stellen an diesem Abend Uraufführungen vor, die dem großen polnischen Komponisten gewidmet sind. Das Familienkonzert am 24. Oktober in der Martinskirche Madlow ist dem 5. Todestag des Cottbuser Komponisten Harald Lorscheider zugeeignet. Mit seinen musikalischen Märchen hat er sehr viel für die junge Generation gewirkt, das Familienkonzert ist besonders für Kinder mit ihren Eltern und Großeltern konzipiert. In der Burger Kirche wird am 31. Oktober das „Poznan Brass Sextett“ Bläsermusik aus Vergangenheit und Gegenwart vorstellen und

beschaffen, endlich erreichbar scheint, wird Jenny von einem komplett anderen Leben auf die Probe gestellt ...

Regie führt die dänische Filmemacherin Lone Scherfig (WILBUR WANTS TO KILL HIMSELF, ITALIENISCH FÜR ANFÄNGER), das Drehbuch stammt von Nick Hornby (HIGH FIDELITY, ABOUT A BOY ODER: DER TAG DER TOTEN ENTE).

2.10. Samstag

Event

10:00 Kulturinsel Einsiedel

BaumhausBAUtage

10:15 IBA-Terrassen

Großrächen

IBA-Tour: Reise zum Mars
- Wanderung auf den
Grund des Ilse-Sees

14:00 Muggefug (im LG9)

Metal over Muggefug
Fest 2010

15:00 Planetarium

Auf der Suche nach dem
Mann im Mond - Traumrei-
se zum Mond - ab 6 J.

16:30 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-
raum - Auf Entdeckungs-
reise mit den Knaxianern

17:00 Oberkirche

Familienkonzert, XVII. In-
ternationales Orgelfestival
vom 28. September bis 03.
Oktober 2010

18:00 Fabrik e.V. Guben

Weinfest

18:00 Planetarium

Sternbilder und Wandel-
sterne - Populärwissen-
schaftl. Unterhaltungspro-
gramm

18:00 Burg/Spreewald

Fantastisches Fest - Piraten
stürmen die Kürbisnacht

20:00 BTU (Audimax)

Tommy Wosch - NOCH
BESTUHLTER!!!, Comedy-
tour 2010

20:00 Planetarium

Raum in Zeit - Geschichte
der Weltbilder, ab 14 J.

20:00 Wunderbar

Piano-Abend

21:00 Oberkirche

Improvisationen zur
Nacht, XVII. Internationales
Orgelfestival

21:00 Chekov

Cyness live im Chekov!
- Solikonzert

21:00 GladHouse

DIE SCHÖNE PARTY prä-
sentiert von Radio EINS

21:00 Comicaze

Shawue

22:00 Bebel

Get Action Club - „Electro
Shock Parade“

22:00 LaCasa

Tesla Party, EBM, Industrial,
Darkelectro, Synthiepop

Kino

16:00/18:30/21:00 KinOh

Mademoiselle Chambon

19:00 Obenkino

AN EDUCATION

Theater

19:30 Staatstheater

Großes Haus

DIE VERKAUFTE BRAUT
- Singspiel von Bedrich
Smetana

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

IM RÜCKEN DIE STADT
- Schauspiel von Thomas
Freyer

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Ekaterina Koroleva - Illus-
trationen

Metal over Muggefug

Fest 2010

KONZERT: 2.10. 14:00 Uhr, Muggefug (im LG9), Allgemeines: Verpflegung: gibt was ohne und mit Fleisch

So Leute, Samstag ist erstma gut bis Mittag ausschlafen angesagt, denn 14 Uhr ist Treff am Muggefug und ab 15 Uhr wirds wieder laut. Es darf sich auf 10x Metal/Grind gefreut werden. 2 Minuta Dreka (it), Obscure Oath, Necromorph, Inkompetent, Obscure Mortuary, Hunting Area Braincounty, Schleiß Stankend Gliud, Cathexes, Nunwhore Commando 666 und Poppy Seed Grinder (cz) werden euch ordentlich einheizen, also ne gute Portion bunt gemixter Knüppelmucke mit nem Schuss Comedy. Doch mit Fassbierversorgung und was zu Essen ist dieser Headbangmarathon aber gut durchzustehen. Beides ist natürlich gewohnt günstig zu erwerben. Es wird auch ausreichend Möglichkeiten geben, sich mit neuster Musick einzudecken. Wir packen sogar noch ne regionale Vorband oben drauf, welche pünktlich anfängt. Also frühes Erscheinen garantiert gute Plätze, hier wird ab 15 Uhr auf der Bühne Vollgas gegeben.

Tommy Wosch

NOCH BESTUHLTER!!!



Foto: Chekov

EVENT: 2.10. 20:00 Uhr, BTU (Audimax), Comedytour 2010, Tickets ab sofort bei City Ticket im HERON-Buchhaus, Mauerstraße 8, 03046 Cottbus, Tel.: 0355-355 49 94 und an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Nach dem Großen Erfolg der „BESTUHLT“ - Tour ist Tommy Wosch jetzt „NOCH BESTUHLTER!!!“ A Star is reborn! Das ultimative Comedygenie Tommy Wosch kehrt zurück auf die bedeutendsten Theaterbühnen Deutschlands. Die neue Show wird ein Feuerwerk der geistreichen Wortspiele, sozio-kulturellen Unterleibswitze und philosophischen Essays über das Menschsein an und für sich. Tommy Wosch, das haarige große Ding mit dem süffisanten Witz eines Oscar Wildes und dem Intellekt von Albert Einsteins Friseur wird mit einer bunten Mischung aus Improvisation, Geschichten, Gedichten und akrobatischen Jahrhundertleistungen die Bühnen des Landes beglücken. Selbstverständlich wird es auch wieder diverse Video-Einspieler geben - Untertitel für Blinde sind vorhanden. Natürlich wird der Meister des Soloprogramms die Show nicht allein bestreiten. Sein kongenialer Bühnenpartner Michi „The Face“ Balzer, Tommy Wochs künstlerischer Wurmfortsatz, ist auch diesmal wieder dabei, um dem Comedy-Genie die gute Luft wegzuatmen und geistig abwesend ins Leere zu starren. Außerdem wird das Balzer mit einer extravaganten Tanzperformance begeistern und einen spannenden Messertrick vorführen (Butterstulle schmieren!).

Ekaterina Koroleva

Illustrationen

AUSSTELLUNG: 2.10. 20:00 Uhr, Galerie Fango

Filigrane Figuren, starke Kontraste, die Mischung analoger Zeichnungen mit digitaler Grafik. Die gebürtige Russin ist ein Multitalent, was Illustrationen angeht. Inspiriert von Jugendstil, klassischer russischer Malerei und moderner Streetart mixt Ekaterina munter drauflos. Geprägt von Klimt, Schiele, Mucha und Klee portraitiert sie Menschen mit verzerrten Proportionen, androgyne Gestalten mit wallenden Haaren, Tiere und die Banalitäten des Alltags. Detailverliebt und mit einem Hang zu ausgefallenen Mustern zieren ihre Bilder mittlerweile Plattencover bis hin zu Kinderbüchern. **Über die Künstlerin:** Ekaterina Koroleva (27), geboren in Russland, aufgewachsen in Berlin, hat 2005 ihre ersten selbstbedruckten Klamotten verkauft. Es folgten Ausstellungen im Kunstraum Bethanien und die Ausbildung zur Grafik-Designerin beim Berliner Lette-Verein. Mittlerweile arbeitet sie freiberuflich als Illustratorin für Musiker, Modelabels und Verlage.

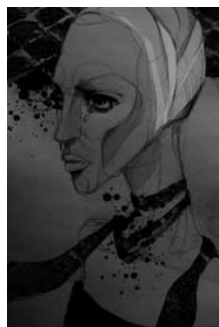


Foto: Galerie Fango

Cyness live im Chekov!

Solikonzert

KONZERT: 2.10. 21:00 Uhr, Chekov, Cyness (Potsdam), Call For Sanity (Cottbus), Kpt. Blaschimmel

Die im Jahr 2000 in Potsdam gegründete Grind/Blast Beat Kombo Cyness stand bereits mit Größen wie Tragedy, Yakopsae, Skitsystem



Foto: Chekov

uvm. auf der Bühne. Erst letztes Jahr begeisterten sie den hiesigen Pöbel beim Blutsvente. Dieses Mal folgten sie dem Lockruf der Roten Hilfe e.V. Cottbus und machen während ihrer Europa Tour einen Abstecher zu uns.

Unterstützt werden sie u.a. von der Cottbusser Hardcore Band Call For Sanity. Anlass für das Spektakel sind unter anderem die Anwaltskosten linker Aktivist_inn_en, die durch Repression beim Naziaufmarsch am 15. Februar diesen Jahres, entstanden. Für mehr Informationen, ggf. Änderungen checkt <http://rotehilfecb.blogspot.de>.

Get Action Club

„Electro Shock Parade“

EVENT: 2.10. 22:00 Uhr, Bebel, info: www.getactionclub.de

Der Get Action Club schlägt wieder einmal seine Zelte im Club auf und frönt den ruppig-elektronischen Klängen mit ihrer „Electro Shock Parade“ Techno und House bleiben zu Hause, hier geht's um elektronische Tanzmusik mit Punk-Ästhetik, Rockelementen und Discofieber. Grooven und kicken soll es, Spaß machen, aber nicht blöde sein, die ganz coole Scheiße von Morgen und Gestern, vor allem aber - tanzbar. Ein musikalischer Ritt durch die Untiefen schmutziger, roher und wilder Elektrosounds. Wer sparen will erscheint um zehn, denn kassiert wird erst ab elf.

Beschallung Beleuchtung
Tonstudio Bühnenbau

MMCB

- Beschallungs- u. Beleuchtungsequipment
- Bühnenbau und Rigging
- Medien- und Konferenztechnik
- Tonstudioproduktion
- Veranstaltungsmanagement
- Werbe- und Kommunikationsdesign

Multi Mediale Cooperative, Bahnhofstraße 48, 03046 Cottbus
Telefon: 0355-47 30 99, Fax: 0355-48 65 62 3, mobil: 0171-73 13 93 9
e-mail: mmccb@web.de www.mmccb.de

quasiMONO

Blättwerk e.V.

www.quasimono.info

täglich von 19:00 bis 1:00 Uhr geöffnet

Kultur-Treffpunkt - Bar
Spiele - Konzerte

Erich Weinert Str.2

3.10. Sonntag

Event

09:00 BTU

OTIWO-Info-Woche - Die BTU begrüßt die neuen Studierenden

10:00 Kulturinsel Einsiedel

BaumhausBAUtag

10:15 IBA-Terrassen

Großbräsen
IBA-Tour: Reise zum Mars - Wanderung auf den Grund des Ilse-Sees

11:00 Planetarium

Wunderland der Sterne - Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.

14:00 IBA-Terrassen

Großbräsen
IBA-Tour: Spritztour ins Seenland - Per Kleinbus in die Landschaft im Wandel

16:30 Planetarium

Zenzi und der Himmelsstein - Besuch aus dem All, ab 7 J.

18:00 Messehalle

Erich von Däniken - Däniken Total

18:00 Planetarium

unendliche Weiten - unvorstellbare Entfernungen im Weltraum, ab 13 J.

19:00 Oberkirche

Konzert für Klavier, Flöte, Orgel, XVII. Internationales Orgelfestival

Kino

18:30/21:00 Oben kino

AN EDUCATION, GB 2009
100 Min

Theater

10:30 Kunstmuseum

Dieseldkraftwerk Cottbus

Theaterbrunch im DKW
- Zur Premiere „Jekyll & Hyde“ - Musical von Frank Wildhorn

19:00 Staatstheater

Großes Haus

SONDERKONZERT 20
Jahre Deutsche Einheit
- Ludwig van Beethoven
- Sinfonie Nr. 9

19:00 Theaterscheune

Ströbitz

ALLES BANANE - IM 20. JAHR DER EINHEIT

Ausstellung

15:00 Pegasus, Senftenberg

Vielfalt tut gut, und, 20 Jahre deutsche Einheit - Jugendkultur im Wandel der Zeit, Ausstellungseröffnung

15:00 Kunstmuseum

Dieseldkraftwerk Cottbus

Kunstaktionstag in allen Ausstellungen - Wir suchen die Farben Schwarz - Rot - Gold

(Freude, schöner Götterfunken) mit der zuversichtlichen Losung „Alle Menschen werden Brüder“. In ihr ist eine Hoffnung ausgesprochen, die trotz vieler verheerender Kriege und unversöhnlich scheinender Feindschaften und auch angesichts neuer Gegensätze und Konkurrenzen unter dem Zeichen der Globalisierung nach wie vor von den meisten Menschen geteilt wird.

Wann immer ein Schritt in Richtung friedlicher Konfliktlösung und Gestaltung stabiler Verhältnisse gelingt, die den Menschen ein Leben in Freiheit und Würde erlauben, besteht Grund zur Freude.

So erinnert das Staatstheater Cottbus mit diesem Werk an die unblutig verlaufenen Ereignisse in der DDR 1989/90 und die Vereinigung der beiden deutschen Staaten nach Jahrzehnten der Trennung.

ALLES BANANE

IM 20. JAHR DER EINHEIT

THEATER: 3.10. 19:00 Uhr, Theaterscheune Ströbitz, Karten: 17 Euro, ermäßigt 13 Euro, Zu Gast: Kabarett Obelisk Potsdam



Foto: Schulzendorf

Das ist kein Witz: es gibt keinen einzigen Witz zur deutschen Einheit. Nur Ossi-Wessi-Witze. Warum? Siehe Titel! Andere meinen, es gibt keinen, weil das alles zusammen sowieso ein einziger herrlicher Joke der Geschichte ist, eine geniale Idee der globalen

Eventindustrie. Alles falsch. Und das geht damit los, dass es gar keine Wiedervereinigung gab. Den Rest der witzigen Wahrheit über Deutschlands schwarzrot-goldene Schussfahrt in die schwarzgelbe Steueroase erfahren sie von den Einheitsexperten Gretel Schulze, Andreas Zieger und Helmut Fensch. Das Potsdamer Kabarett Obelisk gastiert in der Theaterscheune Ströbitz mit dem Programm „Alles Banane“.

Und damit das aberwitzige Vergnügen Glanz bekommt, haben sie sich berühmte Stargäste eingeladen: Das singende klingende Mafia-Duo Eros Ramazzotti und Tina Turner, Superossi Ossi Ostborn, Lady Gaga, den sächsischen Einheitsberater von Kim Il Sun 2 in Nordkorea und unsere Krankenschwester im Bett mit dem kränkelnden Einheitspatienten. Fraglich ist noch der Auftritt des Dreamteams Merkel/Westerwelle. Beide bereiten sich zur Zeit systematisch auf das Casting für die nächste Staffel von Bohlens DSDS vor. Ihr Song: „Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei...“

85. Bibliotheksgeburtstag

Eine muntere Jubilarin lädt ein

EVENT: 4.10. 18:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Kartenreservierung unter 0355/3 80 60-24 / www.bibliothek-cottbus.de Der Eintritt beträgt 3 € / 1,50 € ermäßigt.



Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

Am 4. Oktober 1925 wurde die erste Cottbuser Stadtbücherei in der 1. Gemeindeschule, Wallstraße 49 (Friedrich-Ebert-Straße, Höhe Stadthalle), eröffnet. Eine Anmeldung war mit der Gasrechnung möglich, die Leihgebühr betrug 5 Pfennig. 3600 Bücher standen den Lesern im Gründungsjahr zur Verfügung.

Auf den Tag genau 85 Jahre und einige Umzüge später laden wir Sie zu einem besonderen Öffnungstag in ein modernes Medien- und Kommunikationszentrum ein, untergebracht im ehemaligen Tuchgroßhandel der Firma C.G. Jaeger. Kaffee wird gekocht, lecker Kuchen gebacken. Der Geburtstagstisch ist passend gedeckt - mit einer Auswahl aktueller Romane, Sachbücher, Musik-CDs und DVDs. Bibliotheksnutzer haben sie bisher in unserem Bestand vermisst. Wer möchte, kann als Buchpate helfen, die Lücken zu schließen.

Sonst noch: Fotografische Raritäten, Bibliotheks- und Artotheks-Schnuppermitgliedschaften

Am Montag fängt die Woche an ...

Film&Gespräch

KINO: 4.10. 19:30 Uhr, Oben kino

Am 30. Oktober 1989 erlebte Cottbus die erste Großdemonstration für demokratische Veränderungen in der DDR. Wie in anderen Städten des Landes trugen auch hier die Demonstranten Transparente mit Forderungen wie „Wir sind das Volk“ und „Jetzt Demokratie“. Die Proteste zeigten bald erste Erfolge. Am 2. November beschloss die Stadtverordnetenversammlung mit 140 zu 25 Stimmen, Untersuchungen zur Manipulation der Wahl im vorangegangenen Mai. Wie auch in anderen Städten etablierte sich Mitte Dezember ein runder Tisch als Gesprächsforum für die Vertreter der Stadt-Regierung und der neuen gesellschaftlichen Kräfte.

Zu Beginn des Jahres 1990 setzten sich die Kundgebungen fort. Im März 1990 erlebte die Stadt eine Reihe von Großveranstaltungen, auf denen die Vertreter der Parteien um die Stimmen der WählerInnen warben ... (Spuren der Demokratie, Stadtpaziergänge durch Cottbus)

Hubert Andörfer, René Beder und Donald Saischowa haben Bilder, Stimmen und Stimmungen aus dieser Zeit mit der Kamera festgehalten. Äußere Klammer des VHS-Materials bilden zwei Zeitmarken: die Öffnung der innerdeutschen Grenze und der Einigungsvertrag. Die Filmemacher machten sich zu jener Zeit auf den Weg, um Aufnahmen für eine Langzeitdokumentation zu sammeln. Daraus sind zwei Videos entstanden, die jeweils nur einmal 1990 öffentlich zu sehen waren. Das Projekt einer Langzeitdokumentation wurde aufgegeben und das gedrehte Material archiviert. Heute eröffnen diese Videofragmente einen unabhängigen Blick auf die damalige Wirklichkeit fern der aufgeregten Mediensicht jener Tage. Aus



Foto: Oben kino

OTIWO-Info-Woche

Die BTU begrüßt die neuen Studierenden

EVENT: 3.10. 09:00 Uhr, BTU, OrganisationsTeam InfoWoche e.V., E info@otiwo.de, I www.otiwo.de, Sonntag, 3. bis Freitag, 8. Oktober | Cottbus

Die BTU Cottbus möchte allen „Neuen“ den Studienstart so leicht wie möglich gestalten und bietet daher in der Woche vom 03.10. bis 08.10.2010 eine Vielzahl informativer, kultureller und organisatorisch wichtiger Veranstaltungen an.

SONDERKONZERT 20 Jahre Deutsche Einheit

Ludwig van Beethoven – Sinfonie Nr. 9

THEATER: 3.10. 19:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Karten: 16 bis 33 Euro

Ludwig van Beethovens Neunte Sinfonie mit dem Schlusschor über Schillers „Ode an die Freude“ steht auf dem Programm eines Sonderkonzertes zum 20. Jahrestag der Deutschen Einheit. Unter Leitung von Evan Christ musizieren Gesine Forberger (Sopran), Carola Fischer (Alt), Matthias Bleidorn (Tenor) und Heiko Walter (Bass), der Opernchor des Staatstheaters Cottbus, der Sinfonische Chor der Singakademie Cottbus e.V. und das Philharmonische Orchester des Staatstheaters Cottbus.

Nie ist die Idee allumfassender Verständigung zwischen den Menschen leidenschaftlicher, überzeugender und nachhaltiger in Musik ausgedrückt worden als in der neunten Sinfonie Ludwig van Beethovens. Beethoven krönte die instrumentale Entwicklung des Werks mit dem Einsatz der menschlichen Stimme im letzten Satz. Zugrunde legte er dabei Worte aus Friedrich Schillers „Ode an die Freude“

4.10. Montag

Event

09:00 Eltern-Kind-Zentrum für Schmellwitz

Sprechzeit (und nach Vereinbarung)

11:00 Planetarium

Wunderland der Sterne - Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.

15:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-raum - Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

18:00 Stadt- und Regionalbibliothek

85. Bibliotheksgeburtstag

- Eine muntere Jubilarin lädt ein

19:00 Pegasus, Senftenberg

Auftakt-Lesung mit Jakob Hein, Anschließend Erfahrungsaustausch und Musik

Kino

15:00/17:30/20:00 KinOh

Mademoiselle Chambon

19:30 Oben kino

Am Montag fängt die Woche an ... - Film&Gespräch

Demonstrationen und Alltagsepisoden lassen sich in individuelle Zukunftsvisionen der Protagonisten ableiten. Einen Nachtrag bilden Aufnahmen vom Auftritt Helmut Kohls zum Bundestagswahlkampf im Oktober 1994 auf dem Oberkirchplatz.

20 Jahre später ... Was hat sich gesellschaftlich und in der eigenen Biografie verwirklichen lassen ...

Nach der Filmveranstaltung findet ein Gespräch mit Dr. Wolfgang Bialas und Hans-Joachim Weißflog statt. Moderation: Max Ruppert

5.10. Dienstag

Event	Kino
09:00 Eltern-Kind-Zentrum für Schmellwitz Krabbelgruppe	18:30/21:00 Obenkino AN EDUCATION, GB 2009 100 Min
14:00 Eltern-Kind-Zentrum für Schmellwitz Elterncafé für alle: Mütter, Väter, Kinder, Tanten, Opas ...	19:00 Pegasus, Senftenberg „Wie Feuer und Flamme“
16:00 Stadt- und Regionalbibliothek Michael Schierack - Bewegung und Sport im Alter sind wichtig. Aber wie?	Theater 19:30 Staatstheater Kammerbühne Spielwut No.1: MINI-KOMÖDIEN - Komödien von Anton Cechov
19:30 Haltestelle Holger Böwing - Jakob Leising	Ausstellung 16:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Führung in der Ausstellung „Farbwelten. Von Monet bis Yves Klein“
20:00 Muggefug (im LG9) Stadtrally Aftershow Disse - SarahJulyDJTeam	

Michael Schierack

Bewegung und Sport im Alter sind wichtig. Aber wie?

LESUNG: 5.10. 16:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Kartenreservierung unter 0355/3 80 60-24, www.bibliothek-cottbus.de, Der Eintritt beträgt 3 €, 1,50 € ermäßigt.

Die Menschen von heute werden älter. Sie haben die Chance, mobil und gesund die Rente zu genießen. Gebrechlichkeit und Hinfälligkeit müssen nicht zwangsläufig das letzte Drittel des Lebens bestimmen. Was Menschen im höheren Alter für ihr Stütz- und Bewegungssystem tun können, erläutert der Orthopäde Dr. Michael Schierack aus orthopädisch-sportmedizinischer Sicht – vorbeugende Alltags-Tipps für jedermann inklusive!



Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

Stadtrally Aftershow Disse

SarahJulyDJTeam

EVENT: 5.10. 20:00 Uhr, Muggefug (im LG9)

Knall, Bumm, Peng. Wir sind Online. Der Oktober ist da yihaaa. Ab dem zweiten sind wir am Übertreiben. Also gleich Dienstag nen Willkommen an die Neuen. Nach der Stadtrally wird ein bisschen gegrillt und es gibt leckeres Essen von der VolXküche. Dazu legt SarahJulyDJTeam Musik auf.

6.10. Mittwoch

Event	19:30 Stadt- und Regionalbibliothek
10:00 Eltern-Kind-Zentrum für Schmellwitz Handarbeitsgruppe	Matthias Körner, Kathrin Aehnlich - Zwischen Dampfsägemüller und Papst – Lust auf Radio
11:00 Pegasus, Senftenberg Lesung: Patrick Hofmann, „Die letzte Sau“	20:00 BTU (Audimax) Chile - Land der Kontraste
11:00 Planetarium Der Mond auf Wanderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.	Kino 20:00 Obenkino AN EDUCATION, GB 2009 100 Min
15:00 Planetarium Zenzi und der Himmelsstein - Besuch aus dem All, ab 7 J.	Theater 19:30 Staatstheater Großes Haus LEHRER SOLLTEN NACKT NICHT TANZEN, NICHT VOR IHREN SCHÜLERN! - Schauspiel mit Musik von Bert Koß, Jeder Platz 8 Euro
18:00 Oblomow Tee Laden & Stube Teeverkostung	19:30 Staatstheater Kammerbühne LEIDENSCHAFTEN
19:00 Pegasus, Senftenberg Claus Christian Malzahn - Deutschland 2.0	

Matthias Körner, Kathrin Aehnlich

Zwischen Dampfsägemüller und Papst – Lust auf Radio

LESUNG: 6.10. 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Kartenreservierung unter 0355/3 80 60-24, www.bibliothek-cottbus.de, 8 €/6 € ermäßigt.

Am Literaturinstitut in Leipzig haben sich Kathrin Aehnlich und Matthias Körner kennen gelernt. Seitdem verbindet sie eine ungewöhnliche Liebe: die zum Radio. Während sie als Redakteurin beim MDR arbeitet, püchelt er im Branitzer Park. Zu Gehör kommen kurze Ausschnitte aus Feature-Produktionen. Aber was eigentlich ist ein Feature? Wie entsteht es? Und brauchen wir im Multimedia-Zeitalter überhaupt noch ein Radio? Zwei bekennende Radiohörer geben Einblick in ihre künstlerische „Werkstatt“. Ganz nebenbei gibt es eine literarische Kostprobe, denn auch das Bücherschreiben haben die beiden gemeinsam. Die „Lausitzer Duette“ sind eine gemeinsame Veranstaltungsserie der Stadt- und Regionalbibliothek und der Lausitzer Rundschau. Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Spree-Neiße

Chile - Land der Kontraste



Foto: Gipselstimmer

LESUNG: 6.10. 20:00 Uhr, BTU (Audimax)

„Chile ist das Land meines Herzens, all meine Wurzeln liegen hier. Wenn ich über Chile schreibe, dann brauche ich nicht nachzudenken, es fließt einfach.“ (Isabel Allende).

Was die berühmte chilenische Autorin Isabel Allende in Worte faßt, können die beiden Fotojournalisten Heiko Beyer und Markus Friedrich nach langen Jahren des Reisens nur bestätigen: Chile ist einzigartig, grandios und voller Kontraste.

Gewoben aus den vielfältigen Fäden fast schon surrealer Landschaften und exotischer Kulturen präsentiert sich dieses so lange und so schmale Land als eine Einladung an die Sinne.

Da ist der hohe Norden, der unwirtliche Altiplano, eine Hochebene in 4.000 m Höhe, mit seinen schimmernden Lagunen, ausgetrockneten Salzseen und hohen Vulkanen. Hier ist es, wo die Aymara der von der Sonne zusammengebackenen Erde ein karges Brot abringen.

Der Weg Richtung Süden führt durch die farbenprächtigen lebensfeindlichen Atacama-Wüste. Die Landschaft ändert ihre Farbe in Grün, und große Weingüter zeigen: Die Hauptstadt Santiago de Chile ist nicht mehr weit. Von hier aus führt ein langer Flug auf die Osterinsel, Chiles westlichen Außenposten mitten im Pazifik. Welche Kultur die Moais, die übergroßen Steinstatuen der Insel, erbaut hat, gilt immer noch als eines der großen Rätsel der Menschheit.

Zurück auf dem Kontinent lockt der Ruf der patagonischen Wildnis! Das nördliche Eingangstor zu Patagonien ist das chilenische Seengebiet: Eine Landschaft voll grüner Araukarienwälder, Seen und Vulkane und noch heute bewohnt von der letzten indigenen Bevölkerung Patagoniens, den Mapuche.

Die Pionierstraße Carretera Austral versucht vergeblich, die Gletscher, Berge und dichten Urwälder des Südens zugänglich zu machen: Einzelne Estancias sind die einzigen Zeugen des Menschen in dieser Wildnis. Hier sind sie noch zuhause, die großen Kondore der Anden.

7.10. Donnerstag

Event	22:00 BTU (Campus) Campus Clubnight
10:00 Stadt- und Regionalbibliothek BARBARA FRIEDL-STOCKS - Der magische Buchladen	Kino 19:30 Obenkino DIE TAUBE AUF DEM DACH
11:00 Planetarium Sind wir allein im All? - 3. Teil unserer Trilogie, ab 13 J.	20:00 KinOh Für immer Shrek
12:00 HERON Buchhaus CLAUS-PETER MÜLLER-THURAU - Bewerbungstraining	Theater 19:00 Pegasus, Senftenberg Theatralische Szenen vorgestellt vom Projekt „Phoenix“
20:00 Comicaze Jemand muss es tun	19:00 neue Bühne 8 Rabota Karoshi – Improtheater
20:00 HERON Buchhaus CLAUS-PETER MÜLLER-THURAU - Bewerbungstraining	19:30 Staatstheater Kammerbühne FETTES SCHWEIN (Fat Pig) - Stück von Neil LaBute
20:00 Muggefug (im LG9) Stonehead	
21:00 LaCasa JAM SESSION!!!	
22:00 CB-Entertainment-center Sekt in the City	

BARBARA FRIEDL-STOCKS

Der magische Buchladen

LESUNG: 7.10. 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, 60 Minuten. Ab Klasse 3 (auch für 4 gut geeignet). Der Eintritt ist frei

Was machen Kinderbuchfiguren eigentlich nachts? In der 13. Stunde zwischen Mitternacht und ein Uhr morgens schlüpfen sie aus ihren Büchern, feiern und abenteuernd. So auch Pinocchio, Schneewittchen & Co., die ihr geliebtes Zuhause, die Buchhandlung von Hilli Pohl, aus den roten Zahlen retten wollen. Da muss der Schatz von John Silver her. Ein Buchladen-Krimi, ausgedacht von einer Kabarettistin und zwei Kindern ...

Sind wir allein im All?

3. Teil unserer Trilogie, ab 13 J.

EVENT: 7.10. 11:00 Uhr, Planetarium

Die Frage, ob wir allein im All sind oder ob Leben ein Naturgesetz im Kosmos ist, beschäftigt sicher viele Menschen, aber vor allem auch Wissenschaftler. Bei der Suche nach einer Antwort überlassen sie nichts dem Zufall, sondern suchen gezielt nach Sternen, die unserer Sonne ähnlich sind, und Planeten mit ähnlichen Bedingungen wie auf der Erde. Denn hier ist die einzige Stelle, wo wir sicher wissen, dass es einmal funktioniert hat. Im Programm, das für Schüler ab 13 Jahre geeignet ist, wird gezeigt, wie diese Suche erfolgt und welche Ergebnisse bis heute vorliegen. „Sind wir allein im All?“ schließt die Trilogie mit den Programmen „Unendliche Weiten?“ und „Safari zu den Sternen“ ab. Es kann ab sofort von Schulklassen gebucht werden.

Rabota Karoshi

Improtheater



Foto: Bühne 8

THEATER: 7.10. 19:00 Uhr, neue Bühne 8

Ohne einfallsreiche Vorgaben des geschätzten Publikums läuft nix! Aber mit ihnen alles. Komik und Tragik, Liebe und Hass, Slapstick und Spaß – was dafür getan werden muss, zeigt die öffentliche Probe der gestandenen Impro-Spieler.

DIE TAUBE AUF DEM DACH

KINO: 7.10. 19:30 Uhr, Obenkino, DDR 1973 82 Min s/w

DIE TAUBE AUF DEM DACH erzählt die Geschichte dreier höchst unterschiedlicher Menschen, die die Suche nach ihrem Platz in der Gesellschaft und deren Ideal vereint.

Auf einer Baustelle im Süden der DDR, wo Hunderte von Wohnungen in moderner Plattenbauweise entstehen, lernt die junge und selbstbewusste Bauleiterin Linda Hinrichs zwei Männer kennen: Zum einen den Studenten Daniel, der in seinen Ferien auf dem Bau jobbt und dessen Zukunftsträumerei und Unangepasstheit ihr gefällt. Zum anderen trifft sie auf den Baubrigadier Hans Böwe, einen Zugvogel. Seinem Auftrag als Arbeiter folgend hat er an vielen Stellen der DDR neue Häuser gebaut, dabei aber sein eigenes Zuhause verloren. Linda geht ganz in ihrer Arbeit auf, ihre Unabhängigkeit ist ihr wichtig, doch droht sie aus Zeitmangel ihr privates Glück aus den Augen zu verlieren.

Nach Beendigung des Rohschnitts wurde DIE TAUBE AUF DEM DACH 1973 in der DDR nicht zur Aufführung freigegeben. Das Filmmaterial wurde nicht archiviert, sondern später im Studio vernichtet, nur eine farbige Arbeitskopie blieb zufällig erhalten. Die-



Foto: Obenkino

se entdeckte der Kameramann Roland Gräf im Zuge der Restaurierung anderer Verbotsfilme 1989/90. Da die Farbkopie nicht mehr spielbar war, veranlasste er die Herstellung einer schwarz-weißen Kinokopie. So konnte DIE TAUBE AUF DEM DACH im Oktober 1990 zwei Mal im Kino aufgeführt werden. Danach verloren sich erneut alle Spuren des gesamten Materials. Nach jahrelanger Suche gelang es der DEFA-Stiftung 2009, den Film in einer schwarz-weißen Fassung zu rekonstruieren.

Jemand muss es tun

EVENT: 7.10. 20:00 Uhr, Comicaze, Weitere Veranstaltungen: 21.10. 20:00 Uhr

Unter dem Motto „Jemand muss es tun“ veranstaltete Attac Deutschland vom 09. bis 11. April 2010 in der Berliner Volksbühne ein Bankentribunal, um Ursachen und Folgen der Finanzkrise zu untersuchen. Die Höhepunkte der 17 stündigen Veranstaltung liegen nun in Spielfilmlänge zusammengeschnitten als DVD vor die Ergebnisse dieses, ansonsten von den Mainstream-Medien totgeschwiegenen Ereignisses. Lassen wir uns nicht mundtot machen sondern sammeln wir unsere Argumente und unseren Mut! Bilden wir die kritische Masse – too big to ignore (zu groß zum Ignorieren) Banken(re)-aktionstag am 29.09.2010 vor ausgewählten „Kapital“verbrecher-Banken in Cottbus – achten Sie auf die Aufklärer mit der Strumpfmassage!

Stonehead

KONZERT: 7.10. 20:00 Uhr, Muggefug (im LG9), Rock, Metal, Grunge

Stonehead sind 4 langhaarige Kunden aus 'nem stinklangweiligen Dorf. Und um das auszuhalten wird Kickass-Stoner mit 'ner fetten Portion Dreck gerockt. Seitdem David seine Eier seit Oktober '06 an der Klampfe präsentiert, unser Motherfucker Raggi die Schießbude zu Brei hämmert, Schäfer mit seinem holy Bass groovt & Nobbi seine Röhre vergewaltigt um zusätzlich die Axt bearbeitet, rocken Stonehead auf jeder Bühne, die sie kriegen können. Na dann mal los.

Campus Clubnight



EVENT: 7.10. 22:00 Uhr, BTU (Campus), BalkanBeats mit DJ Robert Soko, www.balkanbeats.de, www.muggefug.de

„Bei dieser Musik kann niemand ruhig an der Bar stehen: „Balkan Beats“ sind feurig wie Chili, der Mix aus Zigeunermusik, Arab-Tunes, Blasersätzen und Electro bringt jedes Tanzbein zum Zappeln. Bei der Partyreihe von DJ Robert Soko liegt die Frauenquote bei lockeren 70 Prozent und Alt und Jung feiern zusammen wie bei einer Gipsy-Hochzeitsfeier a la Emir Kusturica.“ (Berliner Morgenpost, Jun 09)

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

8.10. Freitag

Event

11:00 Planetarium

Regenmännchen und Schneeflocke auf Reisen
- Fahrt ins All ab 6 J.

15:00 Planetarium

Sonne, Mond und Sterne
- Sterntheater ab 9 J.

19:00 Radlerscheune, Burg (Spreewald)

SIMPLE STRINGS

20:00 Planetarium

Professoren hautnah

- Lindenplatz-Reihe

20:00 Stadthalle

The Beatles Story, 50 Jahre The Beatles: Happy Birthday!

20:00 Muggefug (im LG9)

SkaZka Orchestra

21:00 Comicaze

The Hornets

22:00 GladHouse

SCHOOLS OUT - Biggy

Beat Mountain

22:00 Bebel

King Kong Kicks - guitar pop & indie electro

beauties

Kino

19:00 Pegasus, Senftenberg

Here We Come – Breakdance in der DDR, im Anschluss: 80er, 90er Jahre-Party

20:00 Obenkino

DAS KONZERT

Ausstellung

19:00 Wendisches Museum

„LAPKA – KOPFTUCH“

- Drei Frauen - drei Leben
- drei Künstlerinnen

19:30 Kunstmuseum

Dieseldieselwerk Cottbus

Essen für die Kunst, Eine Veranstaltung von KM DKW Freunde und Förderer e.V., Anmeldung erforderlich!

20:00 Galerie Haus 23

Kabalagala - Zwischen Bilanz

Professoren hautnah

Lindenplatz-Reihe

LESUNG: 8.10. 20:00 Uhr, Planetarium, Thema dieses Abends: „Wettlauf zum Mond; Die Raketen SA-V (Saturn) und N1-L3 (Herkules) – ein technischer Vergleich“



Foto: Planetarium

Dr. Ing. Olaf Przybilski ist Experte für Antriebssysteme an der technischen Universität Dresden. Gleichzeitig beschäftigt er sich

auch in der Freizeit viel mit der Raumfahrt und Kosmosforschung. Im Planetarium Cottbus widmet er sich einem historischen Thema. Der Flug von Sonden zum Mond war für die Medien eine Machtdemonstration, ein Beweis der technischen Fortschrittlichkeit des jeweiligen Gesellschaftssystems, der in der bemannten Mondlandung der USA 1969 seinen Höhepunkt erreichte. Die in den sechziger Jahren entstandenen bemannten Raumflugsysteme Saturn/Apollo der USA und Herkules/Luna der UdSSR sind bis zum heutigen Tag die Gewaltigsten geblieben. In einem kurzen Abriss werden vorrangig die technischen Leistungen und die technologischen Lösungen beider recht unterschiedlicher Trägersysteme analysiert, die den uralten Traum der Menschheit - der bemannte Flug zum Mond - wahr werden ließen. Sensationellerweise hatten aber beide das gleiche konstruktive Vorbild, wie der Vortragende erstmalig nachweisen wird!

King Kong Kicks

guitar pop & indie electro beauties

EVENT: 8.10. 22:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/wearekingkong

Wir sind echt froh, den King Kong Kicks Machern auch im Herbst einige Termine abgeluchst zu haben. Denn die King Kong Kicks Partys sind deutschlandweit mindestens genauso angesagt, wie Europaweit die Champions League. Hier stehen DJ's am Pult die ihr Handwerk aber auch richtig gut verstehen, hier

bekommt ihr wirklich nur die echten Perlen in die Hüften gekickt, getanzt wird auch heute wieder ab der ersten – gezahlt ab der zweiten Stunde.

SkaZka Orchestra



Foto: Muggelzug

KONZERT: 8.10. 20:00 Uhr, Muggelzug (im LG9), Balkan, Jazz, Klezmer, Sowjetgrooves

Im Februar 2010 feiert „SkaZka Orchestra“ (russ.: Märchen) sein dreijähriges Bestehen. Pünktlich zu diesem Anlass erscheint das Debütalbum „FARADA“. Die fast schon legendären Lokalmatadore aus Berlin und Russland haben schon so manchen Club in einen wahren Tanztempel verwandelt. Grundsätzlich schweißgetränkt, mit Punk, Jazz, elektronischem Balkan-Pop und wildem Klezmer Sound experimentierend, erzählen sie verrückte Geschichten aus ihrem Leben.

„Tanzen. Jetzt!“ ist ihre Message. Die Märchenerzähler laden zu einer Reise im Sattel der Baba Yagaischen Tanzbeinphilosophie ein.

Nach dem Konzert heizt DJ InterPaul die Bude ein. Überraschungen gibt's auch!

Dj/Mc InterPaul aus Berlin und lädt euch herzlich zu einer Weltreise mit MirMix (MIR auf Rus. = Welt oder Frieden) quer durch verschiedene Kulturen der alternativen Musikszene ein. Eine Reise von Europa nach Asien, von Balkan nach Lateinamerika, vom Ska zum Jazz, vom Klezmer zum HipHop. Auf diesem Transglobalen Flug werdet ihr mit Live-Performance am Mikro und dem exklusiven Sound von MirMix verwöhnt, der jeden im Umkreis zum Tanzen zwingt.

DAS KONZERT

KINO: 8.10. 20:00 Uhr, ObenKino, Frk/Belgien/Italien/Rumänien 2009, 122 Min, wegen der Filmlänge geänderte Eintrittspreise, Weitere Veranstaltungen: 10.10. 18:00 Uhr, 11.10. 21:00 Uhr, 12.10. 18:30 Uhr, 13.10. 20:00 Uhr



Andrei Filipov, einst Dirigent des weltberühmten Bolschoi-Orchesters in Moskau, fristet dort nun sein Dasein als

Putzkraft. Da er in den 80er Jahren jüdische Musiker nicht aus dem Orchester werfen wollte, fiel er in Ungnade und wurde zum Hausmeister degradiert. Eines Tages fällt ihm, während er das Büro des Direktors reinigt, zufällig ein Fax des Pariser „Theatre du Châtelet“ in die Hände. Der dortige Direktor lädt das Bolschoi-Orchester zu einem Konzert ein. Spontan steckt Andrei das Fax ein und löscht die dazugehörige E-Mail. Er entschließt sich, das Orchester in seiner alten Besetzung wieder aufleben zu lassen und anstelle des jetzigen in Paris zu spielen.

Kein leichtes Unterfangen, denn die alten Kollegen arbeiten mittlerweile als Umzugshilfen, Taxifahrer, Straßenmusiker oder Handyverkäufer. In Paris bereitet man sich unterdessen darauf vor, das legendäre Orchester zu empfangen, denn Andrei stellt für den Auftritt eine Bedingung: Die junge französische Gei-

gerin Anne-Marie Jacquet soll ein Solo beim Auftritt des Orchesters spielen. Die wilde Truppe begibt sich auf eine turbulente Reise in den Westen, deren Ausgang schnell ungewiss scheint ...

Nach dem großen Erfolg seines zweiten Kinofilms ZUG DES LEBENS (1998) sowie GEH UND LEBE (2005) drehte Radu Mihaileanu nun seinen dritten Film über „falsche Identitäten“.

Kabalagala

Zwischen Bilanz

AUSSTELLUNG: 8.10. 20:00 Uhr, Galerie Haus 23, Matthias Körner / Alexander Janetzko, Ausstellung 8.10. - 23.10.

Matthias Körner und Alexander Janetzko erleben die Stadt Kampala auf künstlerische Weise. Sie arbeiten seit 2008 an dem Projekt, benannt nach einem sehr lebendigen Stadtteil Kampalas – „Kabalagala“. Sie produzieren aus persönlichen Impulsen heraus Bilder, die vom Formalen und Emotionalen erzählen und eine empfundene Stadt beschreiben. Janetzko mit Klein- und Mittelformat und Körner mit Metergroßer Lochkamera / camera obscura. Die Ausstellung lädt zu einem umfangreichen Einblick in die Arbeiten der beiden ein und stellt einen Zwischenstand von „Kabalagala“ dar.



Foto: Alexander Janetzko

9.10. Samstag

Event

10:15 IBA-Terrassen

Großbräsen

IBA-Tour: Reise zum Mars
- Wanderung auf den Grund des Ilse-Sees

14:30 Planetarium

Sonne, Mond und Sterne
- Sterntheater ab 9 J.

16:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

18:00 Chekov

Blue Moon Festival
- Stonerrock

18:00 Planetarium

Gefahr aus dem All
- Populärwissenschaftl. Unterhaltungsprogramm

19:30 Kunstmuseum

Dieselloftwerk Cottbus
BLÄSERMUSIK AUS
SIEBEN JAHRHUNDERTEN,
Klemisch Consort Berlin,
Renaissance- und Barock-
blockflöten

20:00 Pegasus, Senftenberg

Local Vision Band Contest
- Music against Racism für
den regionalen Ausscheid

20:00 Planetarium

Augen im All - Vorstoß ins
unsichtbare Universum

21:00 Calau, Gaststätte

During

Irischer Abend mit Erin
Circle

21:00 Fabrik e.V. Guben

Blind Passanger - Next
Flight to Planet Earth

21:00 Wunderbar

Livemusik

22:00 CB-Entertainment-center

Harddance Revolution

22:00 GladHouse

Nachtleben - 9 Jahre

Geburtstagsparty

22:00 Bebel

Schwefelgelb, Support:
I'm not a Band + DJ Team

22:00 LaCasa

The Early Bird

Kino

20:00 ObenKino

MOON

Theater

15:00 Piccolo

Frühstück mit Wolf,
PREMIERE

19:30 Staatstheater

Großes Haus

JEKYLL & HYDE

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

Spielwut No.3: AUF
HOHER SEE - Schauspiel
von Slawomir Mrozek

Blue Moon Festival

Stonerrock

KONZERT: 9.10. 18:00 Uhr, Chekov, Truckfighters (Schweden), Rotor (Berlin), Burn Pilot (Bielefeld), Magan Saga (England), Grandloom (Cottbus), Kasan (Leipzig), 4 Packs A Day (Dresden), Coogans Bluff (Rostock)

Das Blue Moon Festival ist eines der wenigen Festivals in Deutschland, bei dem Bands aus dem Stoner, Psychedelic oder Doom Genre Gehör finden. Hier kommen die Liebhaber von langen Jamparts und genialen Gitarrenriffs noch voll auf ihre Kosten. Das familiäre Festival zeichnet sich dadurch aus, dass hier erlaubt ist was sonst verpönt ist – z. B. instrumentale Songs von 20 Minuten oder länger, tief gestimmte Bässe und Gitarren und der Verzicht auf unnötige Synthesizer und Sampler Schnick Schnack! Einfach nur guter alter Rock geradeaus in die Fresse.

Das Line-Up spricht für sich: Mit RotoR (Berlin) und GRANDLOOM (Cottbus) sind zwei der besten Instrumental Bands aus Deutschland am Start. Mit den Truckfighters (Örebro, Schweden) hat sich außerdem ein ganz besonderes Highlight angekündigt. Die Schweden sind wohl die zurzeit beste Stoner Band Europas. Aber auch die anderen Bands sind jeden Taler wert. mehr Infos und Tickets unter <http://www.myspace.com/bluemoonfest>

JEKYLL & HYDE

THEATER: 9.10. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Premiere, Für die Bühne konzipiert von Steve Cuden & Frank Wildhorn, Weitere Veranstaltungen: 14.10. 19:30 Uhr, 23.10. 19:30 Uhr

Was wäre, wenn eine spezielle Droge es ermöglichte, je nach Belieben die Identität zu wechseln? Tatsächlich gelingt dem Arzt Dr. Henry Jekyll, durch experimentelle Medizin die böse und unmoralische Seite in sich selbst abzuspalten und sozusagen „gesondert“ zu leben. Tagsüber ist er der unbescholtene, karitativ engagierte Arzt, der kurz vor seiner bürgerlichen Heirat mit Lisa Carew steht. Des Nachts lebt er als das Monster Hyde Gewalt und verdrängte Sexualität aus – ohne Konsequenzen befürchten zu müssen. Doch wie stark diese Aggressivität die anderen Seiten in Jekyll überlagert, wie er immer häufiger ohne jedes Zutun zu Hyde wird, ist in dem amerikanischen Sensationsmusical „Jekyll & Hyde“ von Frank Wildhorn nach Robert Louis Stevensons legendärer Novelle zu erleben. Am Broadway wurde es über 1500 Mal gespielt.

Ab 9. Oktober 2010 ist es nun im Großen Haus mit der Musicalsängerin Camilla Kallfaß als Lucy und Gesine Forberger / Cornelia Zink als Lisa unter der musikalischen Leitung von Marc Niemann und in einer Inszenierung von Martin Schüler erstmals auch in Cottbus zu erleben. Sowohl Hardy Brachmann als auch Heiko Walter stellen jeweils die beiden Seiten der gespaltenen Persönlichkeit dar.

Stark emotionale, fast filmische Musik lässt Situationen, Stimmungen und Zustände dieser spannenden Schauergeschichte über die Dualität im Menschen erlebbar werden.

Die Inszenierung wird ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der Sparkasse Spree-Neiße und des Vereins der Freunde und Förderer des Staatstheaters.



Foto: Marlies Kross

Frühstück mit Wolf

THEATER: 9.10. 15:00 Uhr, Piccolo, PREMIERE, Puppen- und Figurenspektakel, Regie: Jörg Bretschneider, Weitere Veranstaltungen: 10.10. 15:00 Uhr, 12.10. 09:30 Uhr, 13.10. 09:30/14:30 Uhr, 14.10. 09:30 Uhr, 17.10. 15:00 Uhr, 19.10. 09:30 Uhr, 20.10. 09:30/14:30 Uhr, 21.10. 09:30 Uhr

Drei kleine Schweinchen können es nicht lassen: wohin sie auch kommen, müssen sie Häuschen bauen. Und der große, böse Wolf kann es auch nicht lassen: wenn er Häuschen sieht, muss er pusten. Zum Glück für die Schweinchen ist eines der Häuser stabil genug. Aber es ist zu klein für drei! Das findet zumindest Borste, die das Haus für sich allein gebaut hat. Fässchen und Schmalz sehen das ganz anders und nisten sich bei Borste ein. Am liebsten würde Borste die zwei rausschmeißen! Aber bringt ein kleines Schweinchen so was übers Herz?

Es spielen: Anne Diederich, Hauke Grewe und Manfred Schmidt



Foto: Piccolo

The Early Bird

EVENT: 9.10. 22:00 Uhr, LaCasa, Indie, Rock, Alternative mit den Dj's La ZinZin & Opa Korken

Der frühe Vogel fängt den Wurm! Von 22 - 23 Uhr gibt es das Early Bird Ticket, welches Euch freien Zutritt in die Veranstaltung gewährt. Außerdem wird die Early Bird - Ticketnummer entscheidend sein, ob euch vielleicht noch die eine oder andere Überraschung am Tresen erwartet. Was? Keinen Eintritt bezahlen und mit Glück noch etwas umsonst zum Trinken bekommen? Yes! Dann kann die Party ja losgehen! Außerdem: Wer früher kommt, kann später gehen!

MOON

KINO: 9.10. 20:00 Uhr, Obenkino, GB 2009, 97 Min, Regie: Duncan Jones, Vorfilm: DER PILOT, BRD 2000 6 Min, Weitere Veranstaltungen: 10.10. 20:30 Uhr, 11.10. 19:00 Uhr, 12.10. 21:00 Uhr, 13.10. 18:00 Uhr



Foto: Obenkino

Der Astronaut Sam Bell steht kurz vor dem Ende seines Dreijahresvertrages mit Lunar. Er ist auf dem Mond „Selene“, wo er allein als Mechaniker den Abbau von „Helium-3“ überwacht. Dieses kostbare Gas könnte der Energiekrise auf der Erde ein Ende bereiten. Die Einsamkeit hat ihm

Zeit gegeben, sich Gedanken über die Fehler seiner Vergangenheit zu machen. Seinen Job führt er nur noch mechanisch aus und verbringt die meiste Zeit mit den Gedanken an die bevorstehende Rückkehr zur Erde, seine Frau und ihre gemeinsame Tochter. Aber zwei Wochen vor seiner Abreise beginnt Sam seltsame Dinge zu sehen und zu hören und entdeckt, dass Lunar ganz eigene Vorstellungen von seinem Verbleib hat. Als dann noch ein Doppelgänger auftaucht und Lunar einen bewaffneten Aufklärungstrupp schickt, wird Sam klar, dass seine Rückkehr zur Erde in Frage steht.

MOON erzählt eine Geschichte voller Paradoxie: Der Film zeigt eine intime Charakterstudie in der Weite der Welt; ein Drei-Personen-Stück mit nur einem Schauspieler; und eine Vision der Zukunft, die sich aus vergangenen Science-Fiction-Klassikern speist. Außerdem ist MOON ein ganz irdisch spannender Thriller, der auf dem Mond stattfindet. Mit diesem Science-Fiction-Drama in der Tradition von „2001“ und „Lautlos im Weltraum“ gibt David Bowies Sohn Duncan Jones ein aufsehenerregendes Regiedebüt.

Nachtleben

9 Jahre Geburtstagsparty

EVENT: 9.10. 22:00 Uhr, GladHouse, Special: Pole-Dance-Show, Cocktail-Lounge, 7,- € / 5,- € mit Gutscheinen auf Handydisplay oder ausgedruckt.

Zum 9. Geburtstag lädt das exklusive Partyportal www.Nachtleben-Brandenburg.de traditionell die Community und Partyszene der Region zur Feier des Jahres ein. Zum Auftakt gibt es die schmackhaftesten Drinks in der special Cocktail-Lounge, bevor als Höhepunkt des Abends die erste Pole-Dance-Schule der Lausitz eine akrobatische, sexy Nummer an der Stange präsentiert. Am Samstag, dem 09.10.2010, im Glad-HouseCottbusausgelassen bis in die frühen Morgenstunden gefeiert, also seid mit dabei!

Musikalisch servieren wir Euch einen bunten und tanzbaren Mix von mainstream crossover Mucke (pop, electro, house, black) mit viel %. Auf dem zweiten Floor gibt es musikalische Retro-Cocktails (80er, 90er) zu schlürfen. Dazu der Rückblick der besten Partybilder des Nachtlebens 2010 geschüttelt mit Videoart nicht gerührt mit Special-Deko the Rocks. Zum Flirten und Chatten steht der Nachtleben SMS-Party-Chat auf Großleinwandbereit.



Foto: GladHouse

Schwefelgelb

KONZERT: 9.10. 22:00 Uhr, Bebel, Support: I'm not a Band + DJ Team Rave is Riot, info: www.myspace.com/schwefelgelb, info: www.myspace.com/imnotaband

Melodien bohren sich ins Ohr, Beats treiben voran, schriller Gesang trifft auf gut produzierte Electro-sounds, unverkennbar beeinflusst von 80er New Wave, NDW und Punk. Schwefelgelb zeigen, wie man alte Klischees in einen frischen progressiven Sound transferieren kann. Wenn dann noch Sid und Eddy mit tollem Körpereinsatz ihre Keyboards, Elektro-Drums und Micros bearbeiten, weht ein Hauch von Anarchie durch den Dancefloor. Kommen die zwei „ferngesteuerten“ Tänzer Nyx und Hal noch zum Einsatz, dann wird eine bizarre und wilde Show zelebriert, die jedem klar macht was man auf so vielen Konzerten vermisst: Energie! Supportet wird Schwefelgelb vom Electro-Pop Duo I'm not a Band. Die beiden kreativen Köpfe Stephan und Cassandra musizieren mit Laptop, Synthies, Geigen und natürlich Gesang. Dieser Mix aus elektronischen Beats, explosiven Klängen und klassischen Instrumenten bringt einen eindrucksvollen und geschickten Musikstil hervor, der zu 100% Clubtauglich ist. Danach, vor und mittendrin dann derbe Strommusik vom DJ Team „Rave is Riot“



Foto: Marlies Kross

10.10. Sonntag

Event

10:15 IBA-Terrassen

Großbräsen

IBA-Tour: Reise zum Mars - Wanderung auf den Grund des Ilse-Sees

11:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

14:00 IBA-Terrassen

Großbräsen

IBA-Tour: Spritztour ins Seenland - Per Kleinbus in die Landschaft im Wandel

15:00 Stadthaus

URSULA HULME: „ZÄHLE DEINE SEGNUNGEN“

16:00 quasisMONO

Salsa con Café

16:30 Planetarium

Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater ab 9 J.

18:00 Planetarium

Von Pol zu Pol um die Erde - Sonnenlauf in den geograph. Breiten der Erde

Kino

14:00 KinOh

Drachenzähmen leicht

gemacht

16:00 KinOh

Vorstadtkrokodile 2

18:00 Obenkino

DAS KONZERT

20:30 Obenkino

MOON

Theater

11:00 Staatstheater

Großes Haus

FAMILIENKONZERT

- Bedrich Smetana: Die verkaufte Braut

15:00 Piccolo

Frühstück mit Wolf, FAMILIEN-VORSTELLUNG

19:00 Staatstheater

Großes Haus

ROOM SERVICE - Komödie von John Murray und Allen Boretz

19:00 Staatstheater

Kammerbühne

Spielwut No.4: UNBESCHREIBLICH WEIBLICH - Ein Liederabend

19:00 TheaterNativeC

Fifty - fifty - Scarlett O und Jürgen Ehle

FAMILIENKONZERT

Bedrich Smetana: Die verkaufte Braut

THEATER: 10.10. 11:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Kinder bis 16 Jahre 6 Euro / Erwachsene (als Begleitung ihrer Kinder) 8 Euro / Erwachsene solo 12 Euro



Foto: Marlies Kross

Bei diesem Familienkonzert geht es um eine Oper, bei der der Zirkus auf die Bühne kommt, mit einem tanzenden Bären, Akrobaten und fliegenden Menschen. Wie in (fast) jeder Oper geht es in „Die verkaufte Braut“ um die Liebe, nämlich darum, wie Hans seine Braut Marie verkauft und beide dennoch glücklich werden.

Das Konzert, bei dem gesungen, gespielt und getanzt wird, ist geeignet für Familien mit Kindern ab 8 Jahre. Kinder zwischen 4 bis 7 Jahren betreut während des Familienkonzerts Theaterpädagogin Elke Dreko gemeinsam mit zukünftigen Erzieherinnen des Oberstufenzentrums Cottbus in der Kammerbühne. Wer das Angebot nutzen möchte, melde sich bitte beim Kartenkauf an (Unkostenbeitrag 2 Euro pro Kind).

11.10. Montag

Event

09:00 Eltern-Kind-Zentrum für Schmellwitz

Sprechzeit (und nach Vereinbarung)

11:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

15:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

Kino

09:30 Obenkino

DIE FLIEGENDE WINDMÜHLE

16:00 KinOh

Drachenzähmen leicht gemacht

16:00 KinOh

Vorstadtkrokodile 2

18:00 KinOh

Für immer Shrek

19:00 Obenkino

MOON

21:00 Obenkino

DAS KONZERT

DIE FLIEGENDE WINDMÜHLE

KINO: 11.10. 09:30 Uhr, Obenkino, DDR 1978 85 Min FSK: ab 6 Jahren, Puppentrickfilm von Günter Rätz, Nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Günter Feustel, Weitere Veranstaltungen: 12.10. 09:30 Uhr, 13.10. 10:00/15:00 Uhr, 14.10. 09:30 Uhr, 15.10. 09:30 Uhr, 17.10. 15:00 Uhr



Foto: Obenkino

Das Mädchen Olli ist mit sich und der Welt unzufrieden, denn ihr Zeugnis ist schlecht ausgefallen. Begleitet von ihrem treuen Hund Pinkus und dem Pferd Alexander reißt sie aus. Vor einem Unwetter müssen die drei Schutz in einer alten Mühle suchen. Dort lebt ein wunderlicher Professor, der

unter dem Dach der Windmühle an einer Maschine baut, die ihre Energie aus Kristallen bezieht. Bei ihm wohnt das mütterliche Krokodil Susi. Als die impulsive Olli im Zorn eine ganze Handvoll Kristalle in die Maschine wirft, entwickelt diese eine solche Kraft, dass die Windmühle abhebt und in den Weltraum fliegt. Die Freunde erleben nun zahlreiche Abenteuer. Froschähnliche Wesen laden zu einem Fest ein, und ein Vulkan verursacht gefährliche Stürme. Wird der Rückflug zur Erde gelingen?

12.10. Dienstag

Event	Kino
09:00 Eltern-Kind-Zentrum für Schnellwitz Krabbelpuppe	09:30 Obenkino DIE FLIEGENDE WINDMÜHLE
09:00 Stadt- und Regionalbibliothek FERIENPASS MIT BIBO	10:00 KinOh Für immer Shrek
11:00 Planetarium Der Mond auf Wanderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.	18:00 KinOh Drachenzähnen leicht gemacht
14:00 Eltern-Kind-Zentrum für Schnellwitz Elterncafé für alle: Mütter, Väter, Kinder, Tanten, Opas ...	18:00 KinOh Vorstadtkrokodile 2
15:00 Planetarium Mit Professor Photon durchs Weltall - Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.	18:30 Obenkino DAS KONZERT
19:00 Muggeflug (im LG9) Starkstromnacht	21:00 Obenkino MOON
19:30 Stadt- und Regionalbibliothek Thomas Klatt - Jetzt! Ooch wenn uns keena kennt ...	Theater 09:30 Piccolo Frühstück mit Wolf
	19:30 Staatstheater Großes Haus ROMEO ET JULIETTE - Oper von Charles Gounod

FERIENPASS MIT BIBO

LESUNG: 12.10. 09:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Verrückte Geschichten zum Mitmachen. Bastelzubereiten, Für Ferienkinder ab 5/6 Jahren. Mitmachgeld: 1 Euro, Weitere Veranstaltungen: 14.10. 09:00 Uhr, 19.10. 09:00 Uhr, 21.10. 09:00 Uhr

Wenn Bibliotheksmaskottchen BIBO auftaucht, ist Ferienspaß garantiert. Ihr erfahrt bei den Veranstaltungen rund um Bücher und Lesen vergnügliche und lehrreiche Dinge. Und immer könnt ihr etwas „nach Hause tragen“: Geschichten, Ideen und Fragen im Kopf, ein gutes Gefühl im Bauch und in der Hand manch selbst gebasteltes Stück ...

Starkstromnacht

KONZERT: 12.10. 19:00 Uhr, Muggeflug (im LG9), Live: Restless Souls (Guben) Metal / Screamo / Experimental

Es sind Ferien und draußen ist es auch schon wieder dunkel, also was auf einen Dienstag im Oktober tun. Ganz einfach ins Muggeflug kommen und den Jungs von Restless Souls beim Jammen zusehen. Wer danach Bock bekommen hat es selber mal zu versuchen, darf sich anschließend „Open Stage“ austoben. Instrumente müssen natürlich mitgebracht werden.



Foto: Muggeflug

Thomas Klatt

Jetzt! Ooch wenn uns keena kennt ...

LESUNG: 12.10. 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Kartenreservierung unter 0355/3 80 60-24, www.bibliothek-cottbus.de, Um einen „Austritt“ wird gebeten.

Glossen und Satiren: Rundschau-Redakteur Thomas Klatt hat in den vergangenen 20 Jahren nahezu 100 Kurzkolumnen in der Lausitzer Rundschau veröffentlicht. Einige davon liest er in der Bibliothek. Attackiert, ähhh, ... flankiert wird er dabei von kabarettistischen Freunden und Musikern.

13.10. Mittwoch

Event	10:00 KinOh
10:00 Eltern-Kind-Zentrum für Schnellwitz Handarbeitsgruppe	Vorstadtkrokodile 2
11:00 Planetarium Regenmännchen und Schneeflocke auf Reisen - Fahrt ins All ab 6 J.	10:00/15:00 Obenkino DIE FLIEGENDE WINDMÜHLE
15:00 Planetarium Blaue Stunde - Ein Abendspaziergang durch Cottbus	18:00 KinOh Für immer Shrek
16:30 Planetarium Augen im All - Vorstoß ins unsichtbare Universum	18:00 Obenkino MOON
21:00 LaCasa Die Kleine Schwarze Nacht, Gothic Punk Metal	20:00 Obenkino DAS KONZERT
22:00 LIFE Dirty Disko meets Life!	Theater 09:30/14:30 Piccolo Frühstück mit Wolf
Kino 10:00 KinOh Drachenzähnen leicht gemacht	19:30 Staatstheater Großes Haus WIE IM HIMMEL - von Kay Pollak / Deutsch von Jana Hallberg
	19:30 Staatstheater Kammerbühne Spielwut No.2: FRÄULEIN JULIE - Schauspiel von August Strindberg

Dirty Disko meets Life!

EVENT: 13.10. 22:00 Uhr, LIFE, bis 23h umsonst, danach 4€, www.myspace.com/dirtydiskocottbus

Schwingst du gern deine Hüften bedächtig zu 1,2-Tipp und nippst auch mal am Sektklas? Dann bleib zu Hause! Oder bist du vom Normalzustand gelangweilt, stürzt dich lieber ins nächtliche Treiben voller schweißgebadeter Extase um dem hemmungslosen Verfall der Sitten zu frönen?

Dann komm zur Dirty Disko, Sklave!!!

14.10. Donnerstag

Event	22:00 CB-Entertainment-center
09:00 Stadt- und Regionalbibliothek FERIENPASS MIT BIBO	Sekt in the City
11:00 Planetarium Didi und Dodo im Weltraum - Auf Entdeckungsfahrt mit den Knaxianern	22:00 Muggeflug (im LG9) MuFu goes Eighties, Dj Andor
15:00 Planetarium Mit Professor Photon durchs Weltall - Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.	Kino 09:30 Obenkino DIE FLIEGENDE WINDMÜHLE
20:00 quasiMONO THOMAS FUCHS - Autorensung „Grenzverkehr“	20:00 Obenkino RENN, WENN DU KANNST
21:00 Fabrik e.V. Guben BÜRGER LARS DIETRICH - Schlecht Englisch kann ich gut	Theater 09:30 Piccolo Frühstück mit Wolf
	19:30 Staatstheater Kammerbühne IM RÜCKEN DIE STADT - Schauspiel von Thomas Freyer
	19:30 Staatstheater Großes Haus JEKYLL & HYDE

THOMAS FUCHS

Autorensung „Grenzverkehr“

LESUNG: 14.10. 20:00 Uhr, quasiMONO, Eintritt: Studenten 2 Euro, Nicht-Studenten 4 Euro

Milena, zieht aus, um im angeblich Goldenen Westen ihr Glück zu suchen. Beim Escortservice Dreamgirls in Amsterdam findet sie ein zwar nicht gerade verdienstvolles, dafür aber einträgliches Betätigungsfeld. Dabei lernt sie viele skurrile Überlebenskünstler kennen, die ihr Geld auf mehr oder weniger legale Weise „verdienen“.

GRENZVERKEHR ist ein Roman über die Herrschaft der Torheit, den Traum vom Westen, die Jagd nach dem Geld und die Sehnsucht, dem Schlamassel zu entkommen. Ein Roman über Frauen und Männer, Amerikaner und Russen, Italiener und Holländer und Slowaken, Koreaner und Gartenzwerg - und bis auf Letztere kommt dabei keiner wirklich gut weg. Vergnüglich, spannend und mit einem Schuss Erotik, wobei es die Heldin schafft, im Herzen immer „rein“ zu bleiben.

In GRENZVERKEHR geht es um das, was man für Geld tut. Und was nicht. Um das, was man aus Liebe tut. Und was nicht. GRENZVERKEHR ist eine Grenz-Erfahrung. Für die Heldin und die Leser.

Zum Autor: Thomas Fuchs war u. a. Werbetexter, Drehbuchautor, Script Doctor und einmal sogar Senior Story Consultant. Er schrieb jahrelang regelmäßig für das Satire-Magazin Titanic. Seine ersten Erfahrungen in Sachen Holland machte er als Gag-Schreiber für Rudi Carrell.

MuFu goes Eighties

EVENT: 14.10. 22:00 Uhr, Muggeflug (im LG9), Dj Andor

Was die Anderen machen, können wir auch. Nur anders wird es auf jedenfall, soviel ist schon mal gesagt.

Muggeflug 80 ziger Jahre Party startet heute, denn auch wir haben ein paar Leichen im Keller.

RENN, WENN DU KANNST

KINO: 14.10. 20:00 Uhr, Oben kino, BRD 2010 112 Min, Regie: Dietrich Brüggemann, Weitere Veranstaltungen: 16.10. 20:00 Uhr, 17.10. 18:00 Uhr, 18.10. 21:00 Uhr, 19.10. 18:30 Uhr, 20.10. 20:30 Uhr



Foto: Oben kino

Benjamin sitzt im Rollstuhl. Er ist intelligent, witzig und verzweifelt. Die Liebe kommt für Ben nicht in Frage, das erklärt er zumindest seinem neuen Zivi Christian.

Christian nimmt das Leben leicht: Er wird ein halbes Jahr bei Ben bleiben und dann seiner Wege gehen. Zusammen lernen sie Annika kennen. Sie studiert Cello, doch das Musikstudium und der gnadenlose Zwang zu Perfektion lasten schwer auf ihr.

Die drei werden Freunde. Zu dritt erschaffen sie sich eine eigene Welt aus Sehnsucht und Phantasie. Dann verlieben sie sich, denn natürlich wollen beide Jungs mehr von Annika als nur Freundschaft. Annika kann sich nicht entscheiden - sie mag Christian und seine Verspieltheit, aber die stärkere Verbindung hat sie eigentlich zu Ben. Was für alle drei wie ein Spiel beginnt, wird für Ben eine Reise zu seinen größten Ängsten, in Abgründe, aus denen er allein nicht mehr herausfinden wird.

Immer nah am Herzen der Figuren und doch mit Mut zum großen Kino erzählt RENN, WENN DU KANNST eine Geschichte, die man so schnell nicht vergisst. Mit seinem ersten Kinofilm gelingt Dietrich Brüggemann ein außergewöhnlicher Brückenschlag: Selten hat ein Film mit solcher Konsequenz von einer schweren Behinderung und dem Umgang damit erzählt - zugleich aber entfaltet er visuellen Ideenreichtum, absurden Dialogwitz und eine erzählerische Leichtigkeit, wie sie im deutschen Kino nicht

Abend erzählt Cecile Lecomte von ihrem Engagement als Bewegungsarbeiterin und ihren Erfahrungen bei Aktionen des Zivilen Ungehorsams.

So wurde sie unter anderem im Jahr 2008 drei Tage lang in Schutzhaft genommen, damit sie nicht gegen den Castor-Transport protestieren kann - für sie eine traumatische Erfahrung. Doch ihr Wille ist ungebrochen und so stellt sie vor, wie der Protest und Widerstand gegen die CASTOR-Transporte aussehen kann - gerade vor dem Hintergrund der Verlängerung der Laufzeiten durch die Regierung.

Die Veranstaltung dient auch zur Mobilisierung zu den Castor-Protesten Anfang November und wird unterstützt von ROBIN WOOD und attac.

FÜRST PÜCKLERS

„VERGESSENE“ BRIEFE AUS ALGIER

THEATER: 15.10. 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Karten 15 Euro, ermäßigt 11 Euro, Musikalisch-literarischer Abend mit Sandra Saretz (Konzertgitarre) und Jan Hasenfuß (Schauspieler)



Foto: Marlies Kross

Die „vergessenen“ Briefe des Fürsten Pückler aus Algier bilden den Rahmen für diesen Abend. Briefe die es in keinem Archiv und in keiner Bibliothek gibt, Briefe die er vielleicht einfach vergessen hat zu schreiben? Lassen Sie sich überraschen von den Texten und erfreuen Sie sich an der romantischen

und virtuellen Gitarrenmusik. Schauspieler Jan Hasenfuß vom Staatstheater Cottbus und die Berliner Musikerin Sandra Saretz, dem Cottbuser Publikum aus mehreren Bleichenkonzerten im Schlo? Brantitz bekannt, stellen zum Teil bisher unbekannte Erlebnisse des Fürsten Pückler auf seiner Orientreise vor. Das Geheimnis der „vergessenen“ Briefe wird noch nicht gelüftet. Aber soviel sei verraten: Während des Konzertes erleben sie den Fürsten in den Salons der Pariser Gesellschaft, beim Ritt durch die Sahara, auf dem Bazar in Konstantinopel, bei der Begegnung mit dem tanzenden Derwisch. Seine Teilnahme an der Eroberung Algiers durch französische Truppen gestaltet Sandra Saretz nacherlebbar in einem aufwendigen musikalisch-virtuellen Schlachtengem?lde, das Jan Hasenfuß kommentiert. Zur Komposition „Recuerdos“ (Erinnerung) gedenkt Pückler seiner unerfüllten Liebe zur ?thiopischen Sklavin Machbuba.

Hlynur Gudjonsson

& Haruko

KONZERT: 15.10. 20:00 Uhr, Galerie Fango

H. Gudjonssons Kompositionen sind fern ab vom Mainstream, die Harmonien eigenwillig und doch von einer Zartheit und Schönheit, für die es sich lohnt, genauer hinzuhören. Seine Stimme ist unvergleichlich durchdringend und tief und wird durch akzentuierte, minimalistische Begleitung auf der Gitarre untermalt. Hlynurs Musik ist kein Pop und sie versucht es auch gar nicht erst zu sein. Sie erzählt von einer Welt abseits von Ruhm, Glanz und Glück. Hlynurs Lieder berichten von Hoffnungslosigkeit, Trauer und Einsamkeit. Und doch kann man, wenn



Foto: Galerie Fango

man genau hinschaut, hin und wieder einen kleinen Lichtstrahl durch die Dunkelheit fallen sehen.

Zwischen Weird-Folk, Indie Pop und Lo-fi-Minimalismus komponiert Susanne Stanglow - alias Haruko - Lieder, die von Abenteuern, Träumen und Wundern erzählen. Von Liebe, Hoffnung und Trauer. Begleitet von einer leisen Gitarrenmelodie lässt sie poetische Märchen in metaphorischen Traumbildern entstehen. „Das gute Freak Folk auch made in Germany sein kann, beweist Haruko mit ihrem 10-track debut Album Wild Geese.“ (velourscarpetsforlovers.wordpress.com) myspace.com/haruko.music

MÄNNER IM WASSER

KINO: 15.10. 20:00 Uhr, Oben kino, BRD/Schweden 2008, 100 Min, Regie: Måns Herngren, Vorfilm: GIRL POWER, Weitere Veranstaltungen: 17.10. 20:30 Uhr, 18.10. 18:30 Uhr, 19.10. 21:00 Uhr, 20.10. 18:00 Uhr



Foto: Oben kino

Fredrik, arbeitsloser Redakteur und ambitionierter Freizeit-Sportler, steckt tief in der Midlife-Crisis. Seine Ehe liegt in Scherben,

seine Frau will die aufmüpfige Teenager-Tochter bei ihm abladen, um ihrer Karriere nachzugehen, und nach einer katastrophalen Niederlage ist es auch noch um die Zukunft seines heiß geliebten Hockeyteams schlecht bestellt. Eine neue Herausforderung muss her!

Aus einer Schnapsidee heraus eröffnet sich für Fredrik ein neues Betätigungsfeld: Synchronschwimmen. Zuerst glauben die Jungs aus seinem alten Hockey-Team an einen schlechten Scherz, aber Fredrik leistet harte Überzeugungsarbeit. Und nicht nur das: Kaum sind alle mit im Boot, träumt Fredrik, typischer Mann, auch gleich von der Teilnahme an den Synchronschwimm-Weltmeisterschaften in Berlin - als Schwedens offizielles männliches Team. Das Projekt unter dem Motto „Go for Gold“ hat nur einen kleinen Schönheitsfehler - die Truppe hat keinen blassen Schimmer vom Synchronschwimmen ...

Mit einer Mischung aus ungezwungenem Humor und erfrischenden Charakteren inszenierte Regisseur Måns Herngren MÄNNER IM WASSER mit leichter Hand und verliert dennoch nie an Tiefe. Eine synchrone Komödie über Männerfreundschaften in der Midlife-Crisis, Diskriminierung im Wasser und verzwickte Familienbeziehungen.

Nachtgestalten

THEATER: 15.10. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, Nach dem Drehbuch zum gleichnamigen Film von Andreas Dresen Bearbeitung und Regie: Mathias Neuber Berlin bei Nacht.

Nachtgestalten - nach dem Drehbuch zum gleichnamigen Film von Andreas Dresen Bearbeitung und Regie: Mathias Neuber Berlin bei Nacht. - Die obdachlose Hanna findet hundert Euro in ihrer Schachtel und will mit ihrem Freund Viktor nur einmal eine Nacht in einem Hotelzimmer mit Bad verbringen. Landwirt Jochen trifft auf der Suche nach käuflicher Liebe auf die drogenabhängige Patty, die ihm das Nachtleben zeigt und um viel Geld erleichtert. - Endfünfziger Hendrik



Foto: Bühne 8

15.10. Freitag

Event

11:00 Planetarium
Wunderland der Sterne
- Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.
15:00 Planetarium
Von Pol zu Pol um die Erde
- Sonnenlauf in den geograph. Breiten der Erde
17:30 Fabrik e.V. Guben
TeenFun
19:30 quasiMONO
Der CASTOR kommt
- nicht durch! - Die Atommafia und der Staat
20:00 Galerie Fango
Hlynur Gudjonsson & Haruko
21:00 Bebel
Rummelsnuff - Sender
Karlsdorf-Tour
21:00 LaCasa
Sinfuroco & Molde
22:00 GladHouse
ROCKTAILPARTY - EARTH-BEND live
23:00 CellarDoor (ehem.)

HSK)

urbanvibez.biz prä:
- URBANVIBEZ meets
TEKKAMOC

Kino

09:30 Oben kino
DIE FLIEGENDE WINDMÜHLE
20:00 Oben kino
MÄNNER IM WASSER

Theater

19:30 Staatstheater
Großes Haus
DIE VERKAUFTE BRAUT
- Singspiel von Bedrich Smetana
19:30 Staatstheater
Kammerbühne
FÜRST PÜCKLERS
- „VERGESSENE“ BRIEFE AUS ALGIER
19:30 TheaterNativeC
„Beziehungskisten“
20:30 neue Bühne 8
Nachtgestalten

Der CASTOR kommt

nicht durch!

LESUNG: 15.10. 19:30 Uhr, quasiMONO, Die Atommafia und der Staat

In mutigen Kletteraktionen bringt die französische Umweltaktivistin Cecile Lecomte, genannt Eichhörnchen, ihren Protest gegen Atomtransporte immer wieder spektakulär in die Öffentlichkeit. Heute

Peschke stolpert auf dem Flughafen über eine noch nicht erwachsene lateinamerikanische Schönheit .. - Ein großes Ensemble der BÜHNE acht und das Inszenierungsteam versehen die vier Liebesgeschichten der Vorlage mit einem Schuss Ironie und übertragen sie mit Rasan auf die Bühne. „Sensible Situationsbeschreibung, exzellente Schauspielerleistungen, temporeich und inhaltlich geschlossen!“ (Lausitzer Rundschau vom 5. Mai 2009)

Rummelsnuff

Sender Karlsruh-Tour

KONZERT: 15.10. 21:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/rummelsnuff, VVK: City Ticket, Stadthalle



Foto: Bebel

Rummelsnuff wirkt wie ein bizarres Überbleibsel aus den absinth-geprägten goldenen Zwanzigern, der Hochzeit von Varietè-Revues, Lotterleben und Travestie. Er zwingt sich in knappe Rippshirts, schmiert sich mit Motorenöl ein, seine Stimme kratzt und knirscht, er singt zu stampfenden Elektrobeats Lieder, die „Halt durch“, „Hammerfest“ oder „Kumpel Glück Auf!“ heißen. Nun ist der Rummelkaptän mit seinem neuen Album „Sender Karlsruh“ wieder auf Sendung, mit deutlich größerer stilistischer und instrumentaler Vielfalt. Zwischen Osteuropäischer Kälte und männerfreundschaftlicher Wärme bohren sich da Elektrogassenhauer ins Ohr. Rummelsnuff zieht schrottartige Orgeln auf seine Festplatte und lässt sie neben Balalaika, Akkordeon und Fanfare erschallen, das ganze garniert mit seiner markig-knirschenden Reibeisenstimme. Diese Ein-Man-Freak-Show fasziniert gerade deshalb, weil sie in der Popwelt so ungreifbar alleine dasteht. Mit seiner imposanten Bodybilder-Erscheinung berserkert sich Rummelsnuff durch die schwere See, die außer ihm in diesem Land niemand so gut zu bezwingen weiß.

Sinfuroco & Molde

KONZERT: 15.10. 21:00 Uhr, LaCasa, Indierock

Die Berliner Band Sinfuroco sucht die Herausforderung, das Risiko, das Authentische. Sie selbst bezeichnet ihren Stil als Indierock, doch muss für ihren energiegeladenen und tief bewegenden Sound wahrlich noch ein neues Genre erfunden werden. Die hohen Maßstäbe an ihre Musik sind aber bei Weitem nicht das Einzige, was Sinfuroco auszeichnet. Vor allem bei ihren kraftvollen, energetischen Konzerten reißen sie alles mit, was sich in ihrem Umfeld befindet. Als sich die Band 2002 gründete, war genau das das erklärte Ziel. Es galt und gilt immer noch, den Geist des Zuschauers bis zum Äußersten zu bewegen. Und das schaffen sie. Sie hinterlassen ein verstörtes und gleichzeitig tief beeindrucktes Publikum. Sinfuroco sind für jede Irritation zu haben und treffen damit direkt ins Herz. Unterstützt werden Sinfuroco dieses Mal von Molde,



Foto: LaCasa

einer jungen und aufregenden Band ganz aus unserer Nähe. Zwei Leute produzieren mit Schlagzeug, Gitarre und Stimme einen Sound, den sich manch andere Bands zu viert wünschen. Live bleibt da schon mal der Mund offen stehen.

ROCKTAILPARTY

EARTHBEND live

KONZERT: 15.10. 22:00 Uhr, GladHouse, Eintritt (AK): 5,00 €

Da sind sie wieder! Nur kurzzeitig waren sie verschwunden, dabei hatten sie mit ihren beiden Alben tiefe Spuren in der deutschen Musiklandschaft hinterlassen! Zwei gigantische Monster, die sich durch die Wüstenlandschaft des Alternativerock wälzten, die Heavy - Ursuppe der 70er Jahre durchschwommen und das Gipfelkreuz des Psychedelic-Rock erklimmen hatten. Dementsprechend angriffs-lustig geht es weiter: ATTACKATTACKATTACK - das ist Aussage genug und bringt alles auf den Punkt. EARTHBEND nehmen wieder die Schwung auf, zeigen die Zähne und gehen bedingungslos nach Vorne. Keine Kompromisse. Für wen auch...? Drei Jahre nach dem Debüt und zwei Jahre nach ihrem exzessivem Album „Harmonia“, das weitschweifende Ausflüge in die Welt des Krautrock unternahm, hat man die Ziele geringfügig geändert. Es scheint, dass die drei sich selbst etwas beweisen wollten und nun besänftigt sich in den Armen liegen und breit grinsend das, was sie das verzapft haben, noch nicht ganz begreifen können. ATTACKATTACK-ATTACK könnte ihr Alterswerk sein - wenn sie alt wären. Ein Meisterwerk ohne unnötigen Pomp. Ein Album, das zeigt, dass man die großen Gesten gelernt hat, ohne das Augenzwinkern verstecken zu können. Schwere Pubrock-Hooks, heldenhafte Gitarrenriffs, der breitbeinigste Rock seit der letzten schwedischen Invasion und eine Ode an King Ozzy - da wurde nichts falsch gemacht, man kann es bestenfalls falsch verstehen! Textlich wie auch musikalisch ist die Spiel Freude jedem Ton anzuhören. Großes Songwriting, das die klassischen 3:30 meist im Auge behält! Es scheint, EARTHBEND haben sich gefunden und bringen ein saftiges Stück Rock auf den Teller.

urbanvibez.biz prä:s

URBANVIBEZ meets TEKKAMOC

EVENT: 15.10. 23:00 Uhr, CellarDoor (ehem. HSK)

Spektakulär wird der Freitag im CellarDoor, wenn sich die Crews von Urbanvibez und Tekkamoc zusammen schließen um euch 12h Stunden lang mit zwei Boxen-Wänden & kompromisslosen Electro-Beats durchzurütteln. Ihr bekommt 2 Floors auf denen von Drum & Bass über Hardtek bis Hardcore ordentlich Pulver verschossen wird. Mit Top-Dj's wie „Zula“ von Tko/Goldstaub, dem ex!Epäng Vertreter „Zirkuskind“, unseren Jungz „m.a.t.z.“, „Royal Natty Dread“, „Checox“, „P.C.M.F - Live!“ und „Tom Tubby - Live“, dem Outlaw „DJ Tukker“, den Turntable-Übeltätern „Motor M.“, „DJ Disease“, „Nulle“ von TFL und unserem Cottbuser Rudebwoy-Selector „Matt Kirkwood“. Für visuelle Extase sorgen die Licht- und Bild-Abteilungen von Urbanvibez, AKD und Interflug Galactica. h13r w1rd n0ch 3xtr3m5t R4b4tz gema8!



Foto: quasisMONO

16.10. Samstag

Event

10:00 Kulturinsel Einsiedel

SPIELUM - Das Festspiel mit Fest-Spielen zum Festspielen am 16. Oktober 2010

10:15 IBA-Terrassen

Großbräsen

IBA-Tour: Reise zum Mars

- Wanderung auf den Grund des Ilse-Sees

10:30 IBA-Terrassen

Großbräsen

IBA-Tour: Jeep-Safari

- Allrad-Abendteuer in und um den aktiven Tagebau

11:00 IBA-Terrassen

Großbräsen

IBA-Tour: Von der Wüste

aufs Wasser - Rad- und Floßtour ins Lausitzer Seenland

19:00 Vattenfall-Verwaltung

ting

Nacht der kreativen Köpfe

- zwar nicht im, aber mit dem Planetarium

19:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Nacht der kreativen Köpfe

- Märchenhaftes Markttreiben, Die Bücherburg zu Cottbus lädt ein

19:00 Kunstmuseum

Dieseldkraftwerk Cottbus

Nacht der kreativen Köpfe

2010 - Ein Kunstwerk wird lebendig - eine interaktive

Begegnung mit einem Kunstwerk

21:00 Stadthalle

Latsch sucht Bommel

- Single und Tanzparty

21:00 quasisMONO

Früchte des Zorns

21:00 Comicaze

Haystackers

21:00 LaCasa

live: Jazzcrimes, gemütlicher Jazzabend

21:00 Wunderbar

Livemusik mit Duo

JukeSome

22:00 Chekov

Anne macht Electro

22:00 Fabrik e.V. Guben

Black'n White Party

22:00 GladHouse

FREAKZ LIKE US

22:00 Bebel

Heine miez Gärtner

- Der schön gemein(t)e

Tanzabend

23:00 Muggfug (im LG9)

BASE INVADERS 5.0 ..

BREACKCORE SPECIAL, Dub

/ Raggajungle / Dubstep /

Drum'n'Bass / Breakcore /

Hardcore

Kino

20:00 Obenkino

RENN, WENN DU KANNST

Theater

15:30/19:30 TheaterNa-

tiveC

„Dr. Vogel und U.S. Levin“

19:30 Staatstheater

Großes Haus

EGMONT - Trauerspiel von

Johann Wolfgang Goethe

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

COSÌ FANTUTTE - Oper

von Wolfgang Amadeus

Mozart

Früchte des Zorns

KONZERT: 16.10. 21:00 Uhr, quasisMONO



Foto: quasisMONO

Mit traumhaft schönen Melodien und ehrlichen Texten sind die „Früchte des Zorns“ zur Zeit mit ihrem dritten Album „Unter unserer Haut“ auf Tour. Und nun konnten sie endlich

nach Cottbus gelockt werden. Unverstärkt spielen sie zu dritt mit Gitarre, Geige, Posaune, Bratsche und Schlagwerk auf.

Früchte des Zorns bezeichnen sich selber als linksradikales Musikkollektiv, dessen Gesang der Gesang der Verweigerung, der Revolte und des Aufbruchs ist:

„Unsere Lieder sind voll Wut, Trauer und Sehnsucht nach einem besseren Leben. Wir wollen uns nicht mit den Verhältnissen arrangieren. Wir wollen das Schöne und Lebendige, jetzt, sofort und ohne Kompromisse. Wir wollen die soziale Revolution, und es ist nichts peinlich daran, darüber zu reden und davon zu träumen.“

Am Samstag, den 16. Oktober 2010 dürfen wir uns freuen, dass Früchte des Zorns auch nach Cottbus (QuasiMono) kommen. Der Eintritt ist frei. Wer vorab schon mal rein hören möchte: www.fruechtedeszorns.de - alle Lieder werden zum freien Download angeboten.

Nacht der kreativen Köpfe

zwar nicht im, aber mit dem Planetarium

EVENT: 16.10. 19:00 Uhr, Vattenfall-Verwaltung

Die Nacht der kreativen Köpfe sollte eigentlich in diesem Jahr ohne das Planetarium stattfinden. Obwohl wir immer zu den meist besuchten Orten gehörten begründen die Organisatoren dies damit, die Gesamtzahl der Veranstaltungsorte zu begrenzen, aber viele verschiedene Orte vorstellen zu wollen. Da uns seit Langem eine enge Kooperation mit dem Seniorenclub von Vattenfall verbindet, fragte dieser nach, ob wir deren Beteiligung an der Nacht mitgestalten wollen. Und so werden bei klarem Himmel Teleskope des Planetariums auf der Dachterasse des Verwaltungsgebäudes von Vattenfall stehen und in einer Art Lounge kann man in entspannter Lage einen künstlichen Sternhimmel betrachten und dabei Sternensagen lauschen. Vattenfall und der Seniorenclub organisieren noch einiges mehr, so dass es sich nicht nur für Senioren lohnt, dort vorbei zu sehen.

Nacht der kreativen Köpfe

Märchenhaftes Markttreiben

EVENT: 16.10. 19:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Die Bücherburg zu Cottbus lädt ein, Sonst noch: Schnuppermitgliedschaften, Ausleihe (auch kostenlose Kunst-Ausleihe), Speis und Trank für Bettler & Edelleute Informationen unter www.ndkk.de

Einmal im Jahr wird in Cottbus die Nacht zum Tag! Nach Sonnenuntergang öffnen sich für Neugierige Türen, die zu dieser Zeit längst verschlossen wären. Sie laden den Besucher ein in die Welt des Wissens, der Kreativität, der Faszination. Die Bücherburg zu Cottbus ist einer der 20 ausgewählten Orte: Verwünschte Märchenpfade gilt es zu beschreiten und allerlei phantastisches Volk zu bestaunen: die sagenumwobene Najeeba, Mr. Crystal und das „Glasperlenspiel“, die kleine Muck oder Ilona mit Märchen voller Lust & Liebe ... Origami trifft auf Popup, fröhliche Abblätterbücher entstehen. Auf dem Markt findet sich Begehrtes – Irdenes, Metallenes, Süßes und manch Blick in die Zukunft. Fahrende Musikanten spielen auf.



Anne macht Electro

EVENT: 16.10. 22:00 Uhr, Chekov, Rave, Acidstep, Dupstep, DnB, minimalistische / technoide Housebeats, DJs: Siks (Klub13.de), PROZAC POLKA (Mährtrasher / Dusted Decks Rec. - Berlin), Keven Klein + Rainer Wahnsinn (Leuchtstoff / Berlin)

Aber wer ist Anne? Und was hat Anne mit Electro zu tun? Sind wir nicht alle ein bisschen Anne? Denn Anne hat einen ganz vortrefflichen Musikgeschmack!! Um euch davon zu überzeugen, hat sie mit einer ganzen Reihe Lieblings DJs von Nah und Fern zum schillernden Fest geladen. Zur Einstimmung präsentiert sie euch die experimentellen Klänge von Siks. Gefolgt von...das Prozac ist deine Medizin, Polka deine Nebenwirkungen. Irgendwo zwischen Acidstep, Tropical Ghetto und Wobbletrash findet sich ein DJ der immer wieder zu überraschen weiß und sein Publikum mit seiner Performance mitreißt. Jetzt schon in rauschende Ekstase getanzt, dürft ihr euch noch insbesondere auf den vorzüglich-abwechslungsreichen laut und leise Kontrast von Ke-

ven Kleins minimalistischen – und Rainer Wahnsinns technoiden Housebeats freuen.

Wenn euch das jetzt immer noch nicht von Annes sensationellem Qualitätsgefühl für elektronische Tanzmusik überzeugt hat, kommt einfach vorbei, erweckt die Anne in euch, tanzt euch die Füßchen wund und feiert wie kein zweites Mal!!

FREAKZ LIKE US

EVENT: 16.10. 22:00 Uhr, GladHouse, Die Party für maximal verdrehte Electro Freakz, Eintritt (AK) bis 23 Uhr: 6,00 €, Eintritt (AK) ab 23 Uhr: 9,00 €

Feierlaune, Freunde, Spaß... Freakz Like Us gibt wieder richtig Gas...!

... jo endlich ist wieder Freakz Time im Cottbuser Glad-House. Nach dem grandiosen Bassgewitter vom 20. Februar zieht nach langer Flaute wieder etwas am Nachthimmel von Cottbus auf. Wir rangieren mit voller Kraft und steifer Brise, wenn die Jungs von Saint Pauli diesmal an der Zündschnur zündeln wollen, um Euch wieder richtig einzuheizen. Sie sind mit ihrer Galeere und gehisster Freakz Like Us Fahne auf dem direktem Weg vom „heißen“ Kiez in Sankt Pauli nach Cottbus! Als blinder Passagier hat sich Frag Maddin im Bauch der Galeere eingenistet. Er muss von der Sache irgendwie Wind bekommen haben und wollte dringend mit zur Freak Show! Tja es scheint so als würde uns da ein ganz heißer Ritt auf der Kanonenkugel bevorstehen. Damit die Lunte aber nicht vorzeitig brennt und die Kanonenkugel nicht zu einem unkontrollierten Flugobjekt am Cottbuser Nachthimmel wird, hat Hafenmeister CyberTrash aka Tom Cyber direkt am Pulverfass Posten bezogen, damit es erst am Abend des 16. Oktober 2010 zu einem hypnotisches Bassknall kommt. Alle Feuergranaten und tanzenden Stockfische werden hiermit sofort aufgefördert ab 22 Uhr im Glad-House Cottbus Stellung zu beziehen um Meldung zu machen, wenn das Freak Gewitter los geht und Neonschwaden aufsteigen. Also... seid dabei, wenn die drei Kanoniere ein Bassgewitter der anderen Art abfeuern und mit Euch in die Welt der Feuerwütigen abtauchen. Surft mit uns auf der maximalen Electro Welle durch das Glad-House! Wer weiß, wann diese einzigartige Feierpipeline wieder in Cottbus verlegt wird... Maximal is fucking Minimal Ein maximales willkommen an alle Electro – Infizierten!!!

BASE INVADERS 5.0

BREAKCORE SPECIAL

KONZERT: 16.10. 23:00 Uhr, Muggefug (im LG9), Dub / Raggajungle / Dubstep / Drum'n'Bass / Breakcore / Hardcore



und einigen Scheiben Dub, noch mal ordentlich Polka. Ab geht es mit „Miss Ann Ginn“, unserem schärfsten Geschoss im Magazin. Heftiger Oldschool-Ragga-Jungle - wird abgelöst durch Dubstep - der nach vorne geht - von unserem Lokalmatadoren „Royal Natty

Warum machen wir das? Weil wir es können! Warum wollen wir das? Weil's fetzt!

Sperr' ma' die Ohren uff: Am Samstag heißt es: frisch, fromm, fröhlich und frei in's Muggefug geschwoft.

Dort herrinnen machen wir nach einem schwuppigen Worm-Up mit „Tommy Gun“ und einigen Scheiben Dub, noch mal ordentlich Polka. Ab geht es mit „Miss Ann Ginn“, unserem schärfsten Geschoss im Magazin. Heftiger Oldschool-Ragga-Jungle - wird abgelöst durch Dubstep - der nach vorne geht - von unserem Lokalmatadoren „Royal Natty

Dread“. Kein wob-wob-wob sondern ratz! ratz! ratz! ! Dazu hauen wir noch 'ne ordentliche Ladung Drum 'n' Bass drauf. Und weil bei uns nicht schon um 03:00 Uhr Schluss ist, sondern die Stimmung Steigt, gibt's sich Mitteldeutschlands No.1 in the Biz, „das Zirkuskind“, zusammen mit uns und Euch, nochmal so richtig, mit derbem Break- & hartem Raggacore. Und wenn wir schon mal dabei sind, bleiben wir auch dabei, weil dann macht „m.a.t.z.“ und „m.a.t.z.“ macht Core!

...und danach ...dürft ihr Schlafen gehen. Mit wem, is' dann auch schon egal!

17.10. Sonntag

Event	Theater
10:15 IBA-Terrassen Großrächen IBA-Tour: Reise zum Mars - Wanderung auf den Grund des Ilse-Sees	15:00 Piccolo Frühstück mit Wolf
10:30 Seidewinkel WERKSTATT KONZERT, Cottbuser Streichquartett	19:00 Staatstheater Großes Haus SONDERKONZERT Noten und Fußnoten - Noten und Fußnoten
11:00 Planetarium Auf der Suche nach dem Mann im Mond - Traumreise zum Mond - ab 6 J.	19:00 Theaterscheune Ströbitz CABARET - Musical nach dem Buch von Joe Masteroff
14:00 IBA-Terrassen Großrächen IBA-Tour: Spritztour ins Seenland - Per Kleinbus in die Landschaft im Wandel	19:00 TheaterNativeC „Beziehungskisten“
Kino	Ausstellung
15:00 Oben kino DIE FLIEGENDE WINDMÜHLE	15:00 Heimatmuseum Dissen Ausstellungseröffnung sorbische Theaterstücke und Kostüme
18:00 Oben kino RENN, WENN DU KANNST	16:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Führung in der Ausstellung „Farbwelten. Von Monet bis Yves Klein“
20:30 Oben kino MÄNNER IM WASSER	

SONDERKONZERT

Noten und Fußnoten

THEATER: 17.10. 19:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Robert Schumann: 4. Sinfonie

Beliebt sind in den Familienkonzerten bei großen wie kleinen Zuhörern die „Fußnoten“, mit denen Moderator Christian Schruff erläutert, was warum wie wann zu hören ist. In der Reihe „Noten und Fußnoten“ eröffnen Christian Schruff und Dirigent Evan Christ nun auch in einem Abendkonzert neue Zugänge zu musikalischen Werken.

Den Anfang macht einer der größten Erfolge Robert Schumanns: die 4. Sinfonie. Der Komponist ließ in dieser Arbeit die formalen Vorgaben traditioneller Sinfonien weit hinter sich. Ununterbrochen gehen die vier Sätze ineinander über. Ein Netz innerer Bezüge sorgt für eine große Dichte des Klangs. Es spielt das Philharmonische Orchester.

18.10. Montag

Event	
09:00 Eltern-Kind-Zentrum für Schnellwitz Sprechzeit (und nach Vereinbarung)	auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.
11:00 Planetarium Auf der Suche nach dem Mann im Mond - Traumreise zum Mond - ab 6 J.	Kino
14:30 Planetarium Jemand frisst die Sonne	17:30/20:00 KinOh Männer, die auf Ziegen starren
	18:30 Oben kino MÄNNER IM WASSER
	21:00 Oben kino RENN, WENN DU KANNST

19.10. Dienstag

Event

09:00 Eltern-Kind-Zentrum für Schmellwitz

Krabbelgruppe

09:00 Stadt- und Regionalbibliothek

FERIENPASS MIT BIBO

11:00 Planetarium

Zenzi und der Himmelsstein - Besuch aus dem All, ab 7 J.

14:00 Eltern-Kind-Zentrum für Schmellwitz

Elterncafé für alle: Mütter, Väter, Kinder, Tanten, Opas ...

15:00 Planetarium

Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater ab 9 J.

16:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Zeitzeugen - Gute alte Zeit?

19:30 Staatstheater Kammerbühne

Buchpremiere - MICHAEL BECKER, „Osramkopp trifft Elefant, ein Lieberoser

Hasenfuß und so was kommt von so was“

19:30 Stadt- und Regionalbibliothek

Christian Friedrich, Ulf Jacob - „... ein Kind meiner Zeit, ein ächtes, bin ich ...“

20:00 Muggefug (im LG9)

Bar / Vokü / Jamsession

Kino

16:30/19:00 KinOh

Männer, die auf Ziegen starren

18:30 Oben kino

RENN, WENN DU KANNST

21:00 Oben kino

MÄNNER IM WASSER

Theater

09:00/10:30 Staatstheater Kammerbühne

DER TEUFEL MIT DEN DREI GOLDENEN HAAREN - Nach den Gebrüder Grimm für Kinder ab 4 Jahren

09:30 Piccolo

Frühstück mit Wolf

von so was“ ist Schauspieler Michael Becker ganz nah bei sich und seinen Nachbarn geblieben. Er erzählt vom Theater, der Begegnung mit Großen dieser Zunft, aber auch von seiner Oma Mutter und der Fliegenplage. Und von Elefanten! Manchmal wird er politisch, immer aber ist er authentisch, ein Lausitzer Geschichtenerzähler, der genau hinschaut, sich interessiert und einmischt. Die Besucher der Premierenveranstaltungen erwartet Michael Becker in seinem LeseTheater, mit anschließender Signierstunde der allerersten neuen Buchexemplare aus dem Vorabverkauf.

Betina Müller, Musikerin am Staatstheater, begleitet Herrn Becker an der Mandoline, mit Klezmervariationen.

Christian Friedrich, Ulf Jacob

„... ein Kind meiner Zeit, ein ächtes, bin ich ...“

LESUNG: 19.10. 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Reservierung unter 0355/3 80 60-24 Der Eintritt ist frei.

Persönlichkeit, Leben und Werk des Fürsten Hermann von Pückler-Muskau (1785-1871) erfreuen sich in den Wissenschaften eines wachsenden Interesses. Auf einer Tagung zu Stand und Perspektiven der Pücklerforschung, veranstaltet im November 2009 von der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloß Branitz, beleuchteten Beiträge aus Kunst- und Literaturwissenschaft, Romanistik, Historiographie, Soziologie und Denkmalpflege Pücklers faszinierende Mehrfachbegabung. Der nun vorliegende, im Berliner be.bra Verlag erschienene Band präsentiert die Ergebnisse der Veranstaltung. Ins Gespräch kommen Stiftungsdirektor Gert Streidt, die Herausgeber Christian Friedrich und Ulf Jacob sowie der Programmleiter und Lektor im be.bra Verlag, Dr. Robert Zagolla. Moderation: Sylvia Belka-Lorenz, Kulturredakteurin beim RBB

20.10. Mittwoch

Event

10:00 Eltern-Kind-Zentrum für Schmellwitz

Handarbeitsgruppe

11:00 Planetarium

Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater ab 9 J.

15:00 Planetarium

Mit Professor Photon durchs Weltall - Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

16:30 Planetarium

Einstein und die Schwarzen Löcher - Reise in die Nähe eines Schwarzen Loches

Kino

18:00 Oben kino

MÄNNER IM WASSER

20:30 Oben kino

RENN, WENN DU KANNST

Theater

09:30/14:30 Piccolo

Frühstück mit Wolf

Ausstellung

18:00 Kunstmuseum

Diesellokraftwerk Cottbus

Führung in der Ausstellung „Farbwelten. Von Monet bis Yves Klein“



21.10. Donnerstag

Event

09:00 Stadt- und Regionalbibliothek

FERIENPASS MIT BIBO

11:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

15:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-raum - Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

18:00 HERON Buchhaus

Lange Nacht der Bücher

20:00 quasiMONO

Jemand muss es tun

20:00 GladHouse

SLOW SLAM - Lesung & Poetry Slam

20:00 LaCasa

Videoattacke!

20:00 Kunstmuseum

Diesellokraftwerk Cottbus

JazzFemiale Cottbus

2010 - Maria Baptist &

Strings

22:00 CB-Entertainment-center

Sekt in the City

22:00 Muggefug (im LG9)

Leuchstoff Fassung 7

Kino

20:00 Oben kino

ROCKSTEADY - THE ROOTS OF REGGAE

Theater

09:30 Piccolo

Frühstück mit Wolf

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

SECHS TANZSTUNDEN IN SECHS WOCHEN - Schauspiel von Richard Alfieri

Ausstellung

19:00 Wendisches Haus

Cottbus

Neue Ausstellung „Harmonie der Natur“ - Hildegard Lubig, Malerei und Grafik

SLOW SLAM

Lesung & Poetry Slam

LESUNG: 21.10. 20:00 Uhr, GladHouse, Eintritt (AK): frei



Foto: Gladhouse

Der SlowSlam wurde im Jahre 2005 als Veranstaltungsreihe in und um Cottbus von Farid Feuerherm und Marco Baumeier gegründet und monatlich als freie Lesung durchgeführt, auf der jeder aus seinen selbst geschriebenen Texten vortragen konnte. Der Großteil dieser Veranstaltungsreihe fand im Cottbuser Glad-House und der Galerie Fango statt ... Nach zweijähriger Pause startete der SlowSlam zum Jahresbeginn wieder durch und mittlerweile gilt: rechtzeitiges Erscheinen sichert Sitzplätze. Wir freuen uns auf Eure rege Beteiligung.

Videoattacke!

EVENT: 21.10. 20:00 Uhr, LaCasa, Filmemacher: Sven Jurkschat (Dezemberclub), Erik Schiesko, Ulrich Zimmermann / Sebastian Rau, Weltpremiere: Drei Türme und ein Imbiss; Ralf Schuster

Rechtzeitig zum Filmfestival wird der neuste Film von Ralf Schuster fertig. Da der Film nur einige Minuten kurz und der Abend lang ist, gibt es diesmal eine bunte Mischung aus den cineastischen oder chaotischen Werken verschiedenen Filmemacher, die in Cottbus wirken. Zum Premierenwerk „Drei Türme und ein Imbiss“ sei nur gesagt, dass sogar echte Schauspieler vom Staatstheater mitwirken, dass es auch Erik Schiesko endlich geschafft hat eine Rolle zu bekommen und dass die äußerst wichtige Figur des Filmbösewichtes vom Barkeeper des Veranstaltungsortes persönlich übernommen wurde. Wer nicht kommt, ist selber schuld.



Foto: LaCasa

Zeitzeugen - Gute alte Zeit?

LESUNG: 19.10. 16:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Kartenreservierung unter 0355/3 80 60-24, www.bibliothek-cottbus.de, Der Eintritt beträgt 3 €, 1,50 € ermäßigt.



Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

War sie gut, war sie schlecht? Wie hat sie uns geprägt? Erinnern SIE sich?

Die Zeitzeugen geben Antworten auf ihre Art:

sie schreiben Erfahrenes und Erlebtes für ihre Enkel und interessierte Zuhörer auf. Ihre Texte regen zum Nachdenken und Schmunzeln an. Die Zeitzeugen, das ist eine Gruppe engagierter Hobby-Autorinnen und -Autoren, die im Oktober 2010 bereits ihr 15-jähriges Bestehen feiert. Der Nachmittag wird musikalisch umrahmt.

Buchpremiere

MICHAEL BECKER

LESUNG: 19.10. 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, „Osramkopp trifft Elefant, ein Lieberoser Hasenfuß und so was kommt von so was“

Seit einiger Zeit machte uns Michael Becker in Lesungen, mit Auszügen seines dritten Buches, neugierig. Der Erscheinungstermin war ein Geheimnis, das nun gelüftet ist. Am 19. Oktober lädt das Staatstheater Cottbus zur Buchpremiere des beliebten Schauspielers und Autors in die Kammerbühne ein. Der Verkaufsstart im Handel ist dann zwei Tage später, am 21. Oktober, im Rahmen der Langen Nacht der Bücher des Heron-Buchhauses.

Auch in seinem dritten Buch „Osramkopp trifft Elefant, ein Lieberoser Hasenfuß und so was kommt



Foto: J.Pittsch

JazzFeminale Cottbus 2010

Maria Baptist & Strings

KONZERT: 21.10. 20:00 Uhr, Kunstmuseum
Dieselkraftwerk Cottbus



Das junge Ensemble um die Pianistin und Komponistin Maria Baptist ist ein wirklicher „cosmopolitan“ Klangkörper. Das Ensemble vereint 4 Länder, 4 Sprachen und 2 Kontinente: Japan, Finnland, Frankreich und Deutschland, wobei Berlin das Zentrum der Musikerinnen ist. Spielerisch und mit erstaunlicher Leichtigkeit verbindet das Quintett Jazzelemente mit klassischen Kompositionsprinzipien. Der Kopf des Ensembles Maria Baptist wurde in einer Musikerfamilie groß, studierte Klavier und Komposition in Berlin und New York und pendelt heute zwischen den beiden Metropolen. Sie ist vielfache Preisträgerin internationaler Wettbewerbe und konzertiert ebenso wie ihre Mitstreiter auf vielen Festivals in der ganzen Welt.

ROCKSTEADY

THE ROOTS OF REGGAE



KINO: 21.10. 20:00 Uhr, Obenkino, Schweiz/Kanada 2009, 98 Min OmU, Regie: Stascha Bader, Vorfilm: RUSSIAN CHOIR, Weitere Veranstaltungen: 23.10. 20:00 Uhr, 24.10. 18:00/20:30 Uhr, 25.10. 19:30 Uhr, 26.10. 20:00 Uhr

Eine musikalische Reise ins goldene Zeitalter der jamaikanischen Musik: Zum ersten Mal nach 40 Jahren kommen die Musikerinnen und Musiker der „Rocksteady-Ära“ in Kingston zusammen, um ihren großartigen Sound auferstehen zu lassen und ihre Geschichte zu erzählen. Tonaufnahmen im ursprünglichen Tuff-Gong-Studio, seltene Archibilder und Gespräche mit den KünstlerInnen zu Hause und an historischen Orten zeichnen ein farbiges Bild der legendären Rocksteady-Zeit.

Begleitet von zahlreichen Hits und Evergreens - „By the Rivers of Babylon“, „The Tide is High“ und „You Don't Love Me Anymore (No No No)“ - werden die Gründer dieses großen musikalischen Erbes, zu denen auch Bob Marley gehörte, vorgestellt.

Die 1960er waren eine ereignisreiche Zeit für Jamaika: Zunächst eingeleitet von Optimismus und Wirtschaftswachstum, schlug die Stimmung um, als sich Arbeitslosigkeit, Armut und Gewalt auf der Insel ausbreiteten. Diese Entwicklung hatte auch Einfluss auf die Songtexte, die nun sozial engagierter wurden. Die Musiker, Sängerinnen und Sänger erzählen uns, wie sie diese turbulente Zeit erlebten, in der sich die Karibikinsel politisch, sozial und ökonomisch so stark veränderte.

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

22.10. Freitag

Event

11:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-
raum - Auf Entdeckungs-
reise mit den Knaxianern

20:00 Fabrik e.V. Guben

Rockcafé live - Chris
Lunatis

20:00 Planetarium

Der aktuelle Sternenhim-
mel - Unterhaltsame Reise
durch die Nacht u. d. Jahr

20:00 Radlerscheune, Burg

(Spreewald)

WOLFGANG & FRIENDS

20:00 Kunstmuseum

Dieselkraftwerk Cottbus

JazzFeminale Cottbus

2010 - Julia Hülsmann,

Meike Goosmann & Large

Ensemble

21:00 Wunderbar

Livemusik mit In Distance (

Rock aus Cottbus)

22:00 Bebel

After Indie-Festival Party

22:00 GladHouse

SPASSPARTY #75

Kino

18:30/21:00 KinOh

Me Too - Wer will denn
schon normal sein?

Theater

18:30 Staatstheater

Kammerbühne

ZUM ABENDBROT BEI

PÜCKLERS. Ein verspäteter

Theaterbrunch - Zur Ur-

aufführung „Fürst Pücklers

Utopia“

19:30 Staatstheater

Großes Haus

WIE IM HIMMEL - von Kay

Pollak / Deutsch von Jana

Hallberg

19:30 TheaterNativeC

Renate CochT vor Liebe

HÄNDE HOCH!

Paul und Paula - Eine

Legende

19:30 Ratssaal-Altmarkt 21

Rasant. Get ready for rush

hour.

HÄNDE HOCH!

11. Cottbuser Puppenspielfest

EVENT: 22.10., Piccolo, bis zum 24.10.

Das diesjährige Fest könnte den Untertitel tragen „Die zweite Generation“ oder vornehmer ausgedrückt: Sekundogenitur. Die Töchter und Söhne bekannter PuppenspielerInnen sind nachgerückt: Rike Schubert und Anna Menzel aus Berlin, Lena Schlott aus Wismar und Jens Hellwig aus Radebeul.

Dazu gesellen sich junge Spielerinnen wie Christiane Kampwirt und Anne Svoboda. Natürlich sind auch wieder allseits wohlbekannte und hochgeschätzte „alte Hasen“ auf der Bühne, Friederike Krahle aus Karlsruhe, Pierre Schäfer, Anne Geist, Thomas Rank und Jan Mixsa aus Berlin, Irene Winter aus Frankfurt/Oder, Ute Kotte aus dem brandenburgischen Buchholz und aus dem mecklenburgischen Alt Schönau Katharina Sell und Frank Hirrich. Verehrtes Publikum, das Fest ist bereit, der Verein der Freunde und Förderer des Puppenspiels in Cottbus und das piccolo Theater wünschen Ihnen viel Vergnügen. Gespielt wird im Cottbuser Ratssaal auf dem Altmarkt und im piccolo Theater in der Klosterstraße

After Indie-Festival Party

EVENT: 22.10. 22:00 Uhr, Bebel, info: www.dj-mauf.de

Die Festival Freiluft Saison dürfte sich nun im Oktober endgültig erledigt haben, nicht aber hier und heute im Club. DJ Mauf lässt Revue passieren und liefert euch die Knaller der vergangenen Saison quasi noch einmal frei Haus. Er wird euch ganze 21 Indie-Festival-Bands präsentieren, denen im Laufe der Nacht jeweils ein Set von 20 min eingeräumt wird. Ein Spektakel welches in der DJ Szene bisher einzigartig ist - und welcher DJ veröffentlicht schon im Vorfeld seine Setliste. Hier kommt wirklich jeder Festivalfreak auf seine Kosten und erspart sich oben-
drein in der ersten Stunde noch zusätzlich die Kosten

für das Ticket.

JazzFeminale Cottbus 2010

Julia Hülsmann, Meike Goosmann & Large
Ensemble

KONZERT: 22.10. 20:00 Uhr, Kunstmuseum
Dieselkraftwerk Cottbus

Als Gastsolistinnen

des Bundesjazzor-

chesters hatten die

Saxophonistin Meike

Goosmann und die

Pianistin Julia Hüls-

mann die Chance,

eigene Kompositionen im Big Band Sound vorzu-

stellen. Dadurch angeregt suchten sich die beiden

Wahlberlinerinnen eine zehnköpfige Band mit ihren

Lieblingsmusikern zusammen und präsentieren nun

in Cottbus eine Premiere dieses Tentetts. Dabei fügen

sich die Kompositionen der beiden Musikerinnen zu

einem Programm atmosphärisch dichter, zuweilen

explosiver und auf jeden Fall melodischer Musik zu-

sammen.



Foto: Kunstmuseum Dieselkraftwerk

23.10. Samstag

Event

10:15 IBA-Terrassen

Großbräsen

IBA-Tour: Reise zum Mars

- Wanderung auf den

Grund des Ilse-Sees

15:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne

auf - Auf einem Bauernhof

passieren seltsame Dinge,

ab 5 J.

16:00 Kunstmuseum

Dieselkraftwerk Cottbus

JazzFeminale Cottbus

2010 - Christina Fuchs mit

No Tango & Strings

16:30 Planetarium

Auf der Suche nach dem

Mann im Mond - Traumrei-

se zum Mond - ab 6 J.

18:00 Chekov

Make Punk A Threat Again!

- Das Fest

18:00 Planetarium

Sternbilder und Wandel-

sterne - Populärwissen-

schaftl. Unterhaltungspro-

gramm

19:00 Fabrik e.V. Guben

Walzer & Co. - Das Tanzver-

gnügen

19:30 Heimatmuseum

Dissen

Konzert mit muzet royal

20:00 Planetarium

Einstein und die Schwar-

zen Löcher - Reise in die

Nähe eines Schwarzen

Loches

21:00 Comicaze

Müllermugge

21:00 Wunderbar

Musikalischer Abend mit

Sängerin Vivien

22:00 GladHouse

Die GROSSE 80er Jahre

Party

22:00 Bebel

Culture Beats Party - DJ

Isong + DJ Mik

22:00 Muggfug (im LG9)

Disko Fatale - Sampler

Night

22:00 Erlebnispark

Teichland

RODEO DISCO - DIE

NACHT DER COYOTEN

23:00 LaCasa

Caribbean Stylez

Kino

20:00 Obenkino

ROCKSTEADY - THE

ROOTS OF REGGAE

Theater

11:00 Ratssaal-Altmarkt 21

Vom Fischer und seiner

Frau „HÄNDE HOCH!“ - 11.

Cottbuser Puppenspielfest

15:00 Piccolo

Der gestiefelte Kater, „HÄN-

DE HOCH!“ - 11. Cottbuser

Puppenspielfest

17:00 Piccolo

Der Wolf und die 7 Geiß-

lein, „HÄNDE HOCH!“ - 11.

Cottbuser Puppenspielfest

19:30 Ratssaal-Altmarkt 21

Liebt mich - Eine Zarah

Leander - Beleuchtung,

„HÄNDE HOCH!“ - 11. Cott-

buser Puppenspielfest

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

IM RÜCKEN DIE STADT

- Schauspiel von Thomas

Freyer

19:30 Staatstheater

Großes Haus

JEKYLL & HYDE

19:30 TheaterNativeC

Offene Zweierbeziehung

20:00 Staatstheater

Probenzentrum

KAMMERKONZERT - Aus

Pücklers Zeit

20:30 neue Bühne 8

Vineta

21:30 Ratssaal-Altmarkt 21

Manfred im Boot, „HÄNDE

HOCH!“ - 11. Cottbuser

Puppenspielfest

JazzFeminale Cottbus 2010

Christina Fuchs mit No Tango & Strings

KONZERT: 23.10. 16:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Das Quartett No Tango, gegründet von der Komponistin und Saxophonistin Christina Fuchs, ist eines der ungewöhnlicheren Ensembles, das sich in der letzten Zeit aus der Kölner Jazz Szenen hervorgetan hat. Die Band beweist, dass innovativer Jazz nicht rau, schrill und düster sein muss, sondern delikat, witzig und lyrisch klingen kann. Ihre Kombination aus Jazz, ethnischer Musik und modernen Kompositionen fesselt vom ersten Moment an. „No Tango & Strings“ ist ein neues Projekt, das beim Traumzeit-Festival Duisburg seine Premiere hatte. Das zum Oktett gewordene Ensemble wird um einen völlig neuen Klangkosmos des Streichquartetts erweitert. Die Musik bleibt sich dabei treu auf der Gratwanderung zwischen Improvisation und Komposition.



Foto: Kunstmuseum Dieselkraftwerk

Make Punk A Threat Again!

Das Fest

KONZERT: 23.10. 18:00 Uhr, Chekov, bis 19uhr freier Eintritt

...das ist ja wohl mal affengeile Scheiße - 7 Bands vom feinsten. Punk in die Fresse, Hardcore aus der Gosse - alles schön rau und rotzig. Da kommen die Jungs von Ex-Situations - DELUDED aus Berlin, die tot geglaubten Göttinger HC/Punks - RED WITH ANGER mit Verstärkung aus Sachsen. SICK TIMES, SKRÄCKS, SPASTIX und Möped - eine gute Mischung aus 77er Punk, Powerpop, Hardcore, Crust und Rock.. für alle die wissen wo der Hammer hängt und für alle die es wissen wollen. Und das Beste zum Schluss, für alle die es vor 19uhr ins Chekov schaffen, ist der Eintritt frei...POGO, POGO, POGO!!!

Live: Deluded - Punk aus Berlin, Red With Anger - Crust/Hardcore aus Göttingen, Sick Times - Hardcore/Punk, Spastix - Hardcore/Powerpop, Skräck - Punk aus Leipzig, Möped - 77er Punk aus Leipzig, Sklavenhändler - Cottbus, After-show DiskO! mit Stunk und Kraval...

KAMMERKONZERT

Aus Pücklers Zeit

THEATER: 23.10. 20:00 Uhr, Staatstheater Probenzentrum, Werke von Robert Schumann, Felix Mendelssohn Bartholdy u. a.

Nikola Göttinger (Violoncello) und Tobias Scheetz (Klavier) von „Concerto Vivo“ spielen Werke von Robert Schumann (Fantasiestücke op. 73), Fanny Hensel (Fantasia G-Dur) und Felix Mendelssohn Bartholdy (Sonate B-Dur op. 45). Der vierte Komponist des Abends allerdings, Ludwig Walter, ist kein Zeitgenosse des Fürsten Pückler. Der 1928 geborene Komponist und langjährige Professor an der Musikhochschule „Hanns Eisler“ steuert sein Werk „Zwiegespräche“ bei, dessen Titel in mehrfacher Hinsicht für den Abend stehen kann.

Sonaten für zwei Instrumente sind immer Zwiegespräche: zwischen musikalischen Charakteren und zwischen den Akteuren. In der Konzertsituation interagieren Hörer und Interpreten, treten ihrerseits in einen Dialog mit Werken, die vor langer Zeit geschrieben wurden. Schumann und Mendelssohn Bartholdy waren eng befreundet und standen in

engem Austausch, die Geschwister Felix und Fanny sowieso.

Zu Mendelssohns Sonate op. 45, komponiert für dessen Bruder Paul, notierte Robert Schumann: „Eine Sonate für feinste Familienzirkel, am besten etwa nach einigen Goethe'schen oder Lord Byron'schen Gedichten zu genießen.“ Was sofort an „Zwiegespräche“ denken lässt. Schumann empfand die Sonate als „zart und kühn“. Diese Bestimmung hätte ebenfalls einen treffenden Konzerttitel abgegeben.

Vineta



Foto: Bühne 8

THEATER: 23.10. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, von Jura Soyfer

Die Bewohner von Vineta, einer versunkenen Stadt in der Ostsee, sind aus der Zeit gefallen. Sie können sich an nichts erinnern. Sie führen Kriege und treiben virtuellen Handel, aber sich selbst und ihren Anspruch an das Leben haben sie vergessen. Gefühle sind ihnen fremd, Gewissen haben sie keins, ihre Existenzform ist die Lethargie. Wird Jonny, der auf einem Tauchgang verunglückte und hierher verschlagene Seemann, einer von ihnen werden? - Der österreichische Autor Jura Soyfer, im Alter von 27 Jahren im Konzentrationslager Buchenwald an Typhus verstorben, warnte 1937 mit seinem Stück, das die Sage von Vineta aufgreift, vor der sich abzeichnenden großen Barbarei. - Die Inszenierung der BÜHNE acht 8 (Regie: Volkmar Weitzte, in der Hauptrolle Mathias Neuber) sucht auf komödiantische Art und Weise nach den Reibungsflächen zur Gegenwart. Hier hat sich in jüngster Zeit die beste aller Welten sehr anfällig gezeigt.

Die GROSSE 80er Jahre Party

EVENT: 23.10. 22:00 Uhr, GladHouse, Eintritt (AK): 6,00 €

Alphaville Duran Duran Belinda Carlisle OMD Depeche Mode Ultravox Samanta Fox Opus Sandra Falco Paul Young The Police Rio Reiser Roxette C.C.Catch Prince Bruce Springsteen Kylie Minogue Blondie Sisters of Mercy David Bowie Joy Division Peter Gabriel Passengers Tears for Fears Münchner Freiheit Elton John Milli Vanilli Bobby Mc Ferrin Kaoma Beautyful South Europe Run DMC

Disko Fatale

Sampler Night

KONZERT: 23.10. 22:00 Uhr, Muggefug (im LG9), Live: Velvet Condom (Synth-Pop, Shoegaze/ Berlin), Nauzea Orchestra (Synth-Post-Punk/ Tschechien), DJ's: DJane Sheatle (Chemnitz), discofatale, Weitere Infos: myspace.com/discofatale



Foto: Muggefug

weißem Vinyl und Polycarbonat in silber die Ehre. Gefeierte wird natürlich mit erlesener Livemusik.

Alle die das großartige Nauzea Orchestra im Juni verpasst haben, können heute einiges nachholen. Synthesizer treffen auf Gitarren à la Joy Division. Weir, wild und sehr sehr sexy.

Velvet Condom spielen Electropop in bester 80er Jahre Tradition. Dazu kommt eine nervöse Indiegitarre im Shoegaze-Stil. Diese Kombination verleiht der Band einen sehr eigenen Sound. Davor, danach und natürlich drunter und drüber Elektro-Synth-Pop-Punk-Perlen von DJane Sheatle aus Chemnitz und discofatale. Bezi's selbstgebaute Dyna Blaster-Konsole wird zusätzlich den (un-)sportlichen (Wett-)Streit anregen. Sozusagen ein Feuerwerk der hochexplosiven Bombenstimmung. Natürlich synthetisch!

Culture Beats Party

DJ Isong + DJ Mik

EVENT: 23.10. 22:00 Uhr, Bebel

Tanzmäuse aufgepasst, heute Nacht seid ihr unter euch, denn diese Party ist garantiert nix für Stillsitzer, Nichttänzer oder Langweiler, hier muss und wird getanzt werden, versprochen! Für die erste Stunde gilt auch heute wieder der allseits so geschätzte Nulltarif, für die ganze Nacht aber freies Tanzen und freies Schwitzen.

Caribbean Stylez

EVENT: 23.10. 23:00 Uhr, LaCasa, Raggae, Ragga, Dancehall with Tropic Hill (Dresden) & Chant Daun (Cottbus)



Foto: LaCasa

Am 23. Oktober ist es wieder soweit... Die Caribbean Stylez Crew um Black Terra, Smokie, Larson und Trigga hält nach der langen Sommerpause wieder Einzug im heimischen Yard dem La Casa und nimmt alle Sonnenverwöhnte Freunde der jamaikanischen Tanzkultur wieder mit auf neue karibische Abenteuer. Der Sommer wurde ausgiebig genutzt um Energie und frische Vibe zu tanken, um Euch in der kalten Jahreszeit wieder die latest and hottest Tunes in Reggae & Dancehall zu präsentieren. Auch die Soundküche brodelte mächtig über den Sommer und so releasen die Jungs von Chant Daun, in Kooperation mit Yard Gear und dem Reggae Jam ein neues Mixtape mit dem Namen „9 Lives“, welches in der Bashment Version vom hauseigenen Mc Larson gehostet wurde und in der Street Version einen reinen, cleanen Mix mit 74 frischen Tunes für Euch bereit stellt. Wer sich seine Copy noch nicht gesichert hat, sollte einfach mal die Myspace Seite (MySpace.com/ChantDaun) der Jungs checken oder sich seine Copy direkt vor Ort ordern. Als musikalische Weggefährten sind diesmal die Jungs vom baddest Entertainment outta Double D Town - Tropic Hill mit dabei. Lange ist es her, dass Sir Nimble, HurryCan, Hanko und Mr. Ivorie Einzug bei der Caribbean Stylez hielten. Doch sie sind zurück und ich glaube zu diesem Sound braucht man nicht viele Worte zu verlieren. So viel sei dennoch gesagt, wenn sie den Club entern ist ein schweißtreibender Dance vorprogrammiert. Entertainment to di baddest halt. Also nichts wie rein in die dancing Shoes und Handtuch nicht vergessen, wenn es am 23. Oktober heißt: „Pull Up, cuz Tropic Hill & Chant Daun inna combination style ah to hot...seen!!!“

CU @ CARIBBEAN STYLEZ!!

24.10. Sonntag

Event

10:15 IBA-Terrassen Großbräsen

IBA-Tour: Reise zum Mars
- Wanderung auf den
Grund des Ilse-Sees

11:00 Planetarium

Wunderland der Sterne
- Peter entdeckt ein Mär-
chen am Himmel - ab 6 J.

14:00 IBA-Terrassen Großbräsen

IBA-Tour: Spritztour ins
Seenland - Per Kleinbus in
die Landschaft im Wandel

16:00 Martinskirche Madlow

FAMILIENKONZERT, Cott-
buser Streichquartett

16:00 quasiMONO

Salsa con Café

16:30 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-
raum - Auf Entdeckungs-
reise mit den Knaxianern

18:00 Planetarium

Augen im All - Vorstoß ins
unsichtbare Universum

Kino

17:00 Fabrik e.V. Guben

Filmvorführung Gubener
Zeitreise

18:00/20:30 Oben kino

ROCKSTEADY - THE
ROOTS OF REGGAE

Theater

11:00 Staatstheater Großes Haus

VERLEIHUNG DER MAX
GRÜNEBAUM-PREISE 2010

16:00 Staatstheater Kammerbühne

LEIDENSCHAFTEN

19:00 Staatstheater

Großes Haus

DER SCHIMMELREITER

- von Theodor Storm /
Bühnenfassung von John
von Düffel

19:00 TheaterNativeC

Michael Becker mit seinem
Lesetheater „Wo ich bin...“

19:30 Kunstmuseum

Dieselloftwerk Cottbus

SchattenMaskenMi-
menMusik - Theater mit
ANASAGES

HÄNDE HOCH!

10:30 Piccolo

Das kleine Krabbeln

10:30 Ratssaal-Altmarkt 21

Fünfter sein

16:00 Ratssaal-Altmarkt 21

Froschkönig

Ausstellung

16:00 Kunstmuseum

Dieselloftwerk Cottbus

Letzte Führung in der
Ausstellung „Farbwelten.
Von Monet bis Yves Klein“

25.10. Montag

Event

09:00 Eltern-Kind-Zentrum für Schmellwitz

Sprechzeit (und nach
Vereinbarung)

11:00 Planetarium

Wunderland der Sterne
- Peter entdeckt ein Mär-
chen am Himmel - ab 6 J.

15:00 Planetarium

Sonne, Mond und Sterne

- Sterntheater ab 9 J.

Kino

17:30/20:00 KinOh

Me Too - Wer will denn
schon normal sein?

19:30 Oben kino

ROCKSTEADY - THE
ROOTS OF REGGAE

26.10. Dienstag

Event

09:00 Eltern-Kind-Zentrum für Schmellwitz

Krabbelgruppe

14:00 Eltern-Kind-Zentrum für Schmellwitz

Elterncafé für alle: Mütter,
Väter, Kinder, Tanten,
Opas ...

20:00 GladHouse

Punk-n-Roll Part 32 - 999
+ JOHNNY WOLGA + HI-FI
SPITFIRES

20:00 HERON Buchhaus

Jasmin Tabatabai - Ro-
senjahre

20:00 Muggeflug (im LG9)

Bar / Vokü / Jamsession

Kino

16:30/19:00 KinOh

Me Too - Wer will denn
schon normal sein?

20:00 Oben kino

ROCKSTEADY - THE
ROOTS OF REGGAE

Theater

11:00 Staatstheater

Kammerbühne
DAS GEHEIMNIS DER
WOLFSSCHLUCHT - Stück
mit Musik für Kinder
ab 8 Jahren nach „Der
Freischütz“

Dänemark, Norwegen, Schweden, Polen, Tschechien,
Japan, USA, Argentinien und Brasilien. Den Bass
spielt inzwischen Arturo Bassick, der gleichzeitig
bei den Lurkers beschäftigt ist, die oft zusammen
mit 999 unterwegs sind. Ansonsten hat sich an der
ursprünglichen Besetzung nichts verändert.

Hi-Fi Spitfires: Um das Päckchen vollständig mit dem
Union Jack zu verschmieren, haben 999 gleich noch
die Kumpels von den Hi-Fi Spitfires mit Mitgliedern
von den Lurkers und Red London eingepackt.

27.10. Mittwoch

Event

10:00 Eltern-Kind-Zentrum für Schmellwitz

Handarbeitsgruppe

11:00 Planetarium

Der Mond auf Wander-
schaft - Reise durch die
Sternbilder des Tierkreises
ab 5 J.

15:00 Planetarium

Zenzi und der Himmels-
stein - Besuch aus dem
All, ab 7 J.

16:30 Planetarium

Blaue Stunde - Ein
Abendspaziergang durch
Cottbus

19:30 Stadt- und Regional- bibliothek

Landolf Scherzer - Immer
gerade aus

20:00 LaCasa

Die Lesebühne - Autoren
tragen vor

Kino

17:30/20:00 KinOh

Me Too - Wer will denn
schon normal sein?

19:00 Oben kino

11TH HOUR - 5 VOR 12

Theater

19:30 TheaterNativeC

„Typisch Mann oder Was
hat er, was ich nicht habe?“

Ausstellung

18:00 Galerie Fango

Over-Borders

19:00 Oben kino (Foyer)

KLIMA DER GERECHTIG-
KEIT, Von Mittwoch, dem
27. Oktober bis Montag,
dem 1. November

SchattenMaskenMimenMusik- Theater

THEATER: 24.10. 19:30 Uhr, Kunstmuseum
Dieselloftwerk Cottbus



Die herausragende Ausstellung
„Farbwelten. Von Monet bis Yves
Klein“ endet am Sonntag, 24. 10.
Neben einer letzten Führung um
15 Uhr und einer verlängerten
Öffnungszeit bis 19 Uhr findet
dieses Ereignis mit einem beson-
ders sinnlichen Erlebnis ihren
Abschluss. ANASAGES, zwei der

gefragtesten Performancekünstler Deutschlands,
nehmen die Besucher ab 19.30 Uhr in eine Welt ohne
verbale Sprache mit. Ihr Universum entfaltet sich
über Schatten- und Maskentheater sowie skulpturale
Großmasken, die beispielbar sind. Was entsteht ist ein
fantastisch-abstraktes Kaleidoskop lebendiger Aus-
druckskunst. Die Künstler Kathrin Sander und Hilmar
Messenbrink, schon einmal sehr erfolgreich im Muse-
um zu Gast, beziehen in ihrem Programm „Punktlan-
dung“ die Ausstellung „Farbwelten“ mit ein.

VERLEIHUNG DER MAX GRÜNE- BAUM-PREISE 2010

THEATER: 24.10. 11:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus,
Freier Eintritt

Zum 14. Mal verleiht die Max Grünebaum-Stiftung
ihre Preise an herausragende Nachwuchskräfte des
Staatstheaters Cottbus und der Brandenburgischen
Technischen Universität Cottbus. Die musikalische
Gestaltung des Festaktes übernehmen Solisten des
Staatstheaters und Mitglieder des Philharmonischen
Orchesters.

Punk-n-Roll Part 32

999 + JOHNNY WOLGA + HI-FI SPITFIRES

KONZERT: 26.10. 20:00 Uhr, GladHouse, Eintritt (AK):
05,00 €, Happy-Hour von 20 bis 0 Uhr

Johnny Wolga: Nun, liebe Kin-

der, es ist soweit: Die Rotz-
löffeldiotenpunkcombo aus
Vatis Garage entert mit ihrer
lang ersehnte Debut-Single
das Glad-House. Vier clevere
77er Punkrocksteinchen ir-
gendwo zwischen Schulver-
weis, Stubenarrest, The Clash,
Chuck Berry und Cock Sparrer,
handgekratzt auf ei-
ner auf 500 Kopien limitierten 7-Inch mit exklusivem
Bastelset, die ersten 100 Exemplare in Farbe. Johnny
Wolga spielt Tanzmusik zum Irrewerden!

999: Die Gitarristen Nick Cash, ehemals bei Kilburn &
the High Roads, und Guy Days konnten sich noch aus
der Schulzeit. 1976 fanden sie durch eine Annonce
im Melody Maker den Bassisten Jon Watson und den
Schlagzeuger Pablo LaBritain mit denen sie zusam-
men eine Punkband gründeten. Zunächst wechselten
sie noch ständig den Namen für die neue Band: The
Dials, Fanatics und 48 Hours, bis sie endgültig bei 999
blieben. Anfangs bekamen sie nur selten Gelegenheit
öffentlich aufzutreten, zumal alle Bandmitglieder
tagsüber noch einer geregelten Arbeit nachgingen.
Erst im Frühjahr 1977, als sich die Agentur Albion
ihrer annahm, ging es so richtig los. Sie bekamen die
Gelegenheit, in den bekannten Londoner Clubs auf-
zutreten. Sie spielten im „Nashville“, im „Red Cow“,
im „Hope & Anchor“, im „Roxy Club“ und im „Sout-
hall“. Mitte des Jahres brachten sie unter ihrem ei-
genen Label „LaBritain“ die Single „I'm Alive“ heraus,
die über 10.000 Mal verkauft wurde. Die Band tourt
seitdem ununterbrochen durch England, Schottland,
Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien, Belgien,



Foto: Gladhouse

Over-Borders

AUSSTELLUNG: 27.10. 18:00 Uhr, Galerie Fango,
Sammelausstellung zum 20. Cottbuser Filmfestival

Ab 27. Oktober zeigt die

Galerie Fango Arbeiten
von fünf Künstlerinnen
mit osteuropäischem
Hintergrund. Geboren
in Lettland, Russland,
Kasachstan und Tsch-
chien leben und arbeiten die jungen Frauen mittler-
weile in Deutschland, halten aber ständigen Kontakt
zur Heimat. Das Leben zwischen den Ländern spie-
gelt sich auch in ihren Werken wieder: Ob die Rei-
sekoffer-Installation von Aleksandra Yurieva-Civjane
oder die melancholisch-einsamen Gemälde von Petra
Polifkova: Der Drang sich über Grenzen hinwegzube-
wegen und die Suche nach Heimat ziehen sich durch
die gesamte Ausstellung.

Die einzelnen Künstler: **Ekaterina Koroleva (Rus-
sland)** - **Grafik/illustration:** Filigrane Formen, ver-
zerrte Körper, analoge Zeichnungen kombiniert mit
digitaler Grafik.

Svetlana Gasetki (Kasachstan) - **Fotografie:** Alltäg-
liche Situationen in Kasachstan aus neuen Blickwin-
keln.

Aleksandra Goloborodko (Russland) - **Video:** Experi-
mentelle Kurzfilme und Performances.

Petra Polifkova (Tschechien) - **Malerei:** Einsame Ak-
teure, mit Acryl und Öl auf Leinwand festgehalten.

Aleksandra Yurieva-Civjane (Lettland) - **Installati-
on:** Alte Koffer, Stahlkonstruktionen und Papier ins
rechte Licht gerückt.

Ausstellungseröffnung: Mittwoch, 27.10., 18 Uhr. Die Aus-
stellung ist anschließend über den kompletten Festivalzeit-
raum und darüber hinaus bis zum 20. November innerhalb
der Öffnungszeiten zu sehen.



Foto: Galerie Fango

11TH HOUR

5 VOR 12

KINO: 27.10. 19:00 Uhr, Obenkino, UMWELT-FILM-WOCHEN, USA 2007 91 Min FSK: ab 6 Jahren Regie: Leila Conners Peterson, Nadia Conners, Weitere Veranstaltungen: 30.10. 20:00 Uhr



THE 11TH HOUR beschreibt das, was wir „fünf vor zwölf“ nennen: den letzten Moment, in dem wir das Ruder noch herumreißen können, um die

Erde vor dem Kollaps zu bewahren. Der Film analysiert, wie die Menschheit in diese fatale Situation geraten ist: wie wir leben, wie wir das Ökosystem beeinflussen, und was wir tun können, um eine Wende herbeizuführen. Experten aus aller Welt kommen zu Wort, darunter der ehemalige sowjetische Präsident Michail Gorbatschow, der renommierte Wissenschaftler Stephen Hawking, der ehemalige CIA-Chef James Woolsey, die Nachhaltigkeitsexperten William McDonough und Bruce Mau.

Nach der Filmveranstaltung findet ein Gespräch statt.

KLIMA DER GERECHTIGKEIT

AUSSTELLUNG: 27.10. 19:00 Uhr, Obenkino (Foyer), Von Mittwoch, dem 27. Oktober bis Montag, dem 1. November

Im Foyer des OBENKINOs wird die Ausstellung KLIMA DER GERECHTIGKEIT von der Vereinten Evangelischen Mission zu sehen sein. Die Ausstellung besteht aus 49 farbigen Abreißblöcken, die je einen Vorschlag für den Umgang mit dem Klimaschutz enthalten. Die BesucherInnen werden ganz praktisch aufgefordert sich insgesamt 6 Abreißzettel aus verschiedensten Bereichen unseres Lebens (Wohnen, Mobilität, Tourismus, Konsum, Geld,...) mitzunehmen.

Landolf Scherzer

Immer gerade aus

LESUNG: 27.10. 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Kartenreservierung unter 0355/3 80 60-24, www.bibliothek-cottbus.de, Der Eintritt beträgt 6 € / 4 € ermäßigt.

Wenn Landolf Scherzer sich auf den Weg macht, läuft er direkt ins Abenteuer. Knapp fünf Wochen wanderte er diesmal entlang der Grenzen zwischen Ungarn, Kroatien, Serbien und Rumänien. Aus zahllosen Begegnungen entstand ein höchst lebendiges Porträt Osteuropas im Umbruch. Landolf Scherzer (Jg. 1941) lebt als freier Schriftsteller in Thüringen. Vor 1989 publizierte er viel diskutierte literarische Reportagen über das gesellschaftliche Leben in der DDR (z. B. „Der Erste“). Nach der Wende entstanden Langzeitreportagen, in denen er die Schwierigkeiten und Möglichkeiten der Wiedervereinigung beschrieb (z. B. „Der Grenzgänger“). Eine gemeinsame Veranstaltung der Landeszentrale für politische Bildung und der Stadt- und Regionalbibliothek

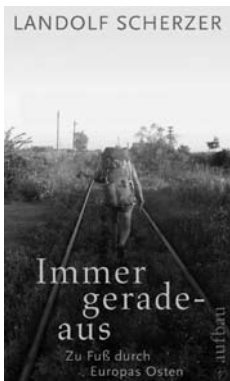


Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

Die Lesebühne

Autoren tragen vor

LESUNG: 27.10. 20:00 Uhr, LaCasa, Infos unter: www.lesebuehne-cb.de



Foto: LaCasa

In Berlin sind sie schon lange eine Dauereinrichtung mit wachsender Anhängerschaft: die Lesebühnen. Seit März 2009 hat auch Cottbus eine solche Veranstaltungsreihe, und wie der wachsende Zulauf von Zuschauern zeigt, hat der Stadt das gerade noch gefehlt. Da sitzen dann mehrere Menschen auf der Bühne und lesen, was das Zeug hält. Oder besser gesagt: was sie geschrieben haben. Die Atmosphäre ist locker, Kneipe eben, das Publikum trinkt Bier oder Wein und lässt sich bestens unterhalten. Vorlesen als Club-Event? Aber sicher doch! Gebrauchsliteratur direkt aus dem Leben. Die Texte sind kurz und erzählen oft lustige oder bizarre Alltagsgeschichten, oft ins Absurde überzogen, manchmal zynisch, meist ziemlich abgefahren und immer unterhaltsam.

28.10. Donnerstag

Event

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek

ANDREAS BURKHARDT
- Tina Sturms Fußballgeschichten 2 - Der Traumverein

15:00 Planetarium

Mit Professor Photon durchs Weltall
- Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

18:00 Stadthaus

SURFEN OHNE GRENZEN?
- Herausforderungen im Internet-Zeitalter

19:00 Schloß Branitz

„Mir wenigstens deucht nichts am rechten Platz...“
(Bettine von Arnim), Vortrag von Blanche Kommerell, Berlin mit Werken

von Bettine von Arnim und Christa Wolf

20:00 Muggfug (im LG9)
The Jet-Sons

22:00 CB-Entertainment-center
Sekt in the City

Kino

19:30 Obenkino
DIE GEWALT GEHT VOM GELDE AUS

21:00 Obenkino
PLASTIC PLANET

Theater

19:30 Staatstheater Kammerbühne
Spielwut No.2: FRÄULEIN JULIE - Schauspiel von August Strindberg
19:30 TheaterNativeC
Cornelia Bielefeld in „Männerduft“

DIE GEWALT GEHT VOM GELDE AUS

KINO: 28.10. 19:30 Uhr, Obenkino, UMWELT-FILM-WOCHEN, Dokumentarfilm von Arielle Kohlschmidt und René Beder, im Glad-House-Saal, Weitere Veranstaltungen: 29.10. 22:00 Uhr

Der Tagebau Nochten bei Weißwasser holt sich demnächst einen Teil von Trebendorf, und einen Teil der Dörfer Rohne und Mulkwitz. Man denkt: Ein Dorf wird abgebagert. Ok, das kennt man ja. Wir müssen ja an die Kohle ran. Wir wollen doch alle jeden Tag ein Licht einschalten!? Geht doch nicht anders. Oder? Also was ist dabei? Wenn in China ein Sack Reis umfällt? Wer aber einmal zwischen Tagebaukante, sorbischem Dorf und dem alten, seltenen Urwald stand, wenn nur so die Wasserpumpen schnaufen, die das Grundwasser unter die Kohle senken, der weiß, dass hier mehr als ein Sack Reis, und mehr als nur ein Sack Geld umfällt. Der weiß: Hier frisst sich etwas durch den Sand, das hat noch

keine Gnade gekannt. Doch ein Großteil der Betroffenen will freiwillig gehen. Nur die Rohner Umsiedler haben eine Bürgerinitiative gegründet. Geht es um Heimat? Oder um Geld? Geht es um Selbstbestimmung? Oder um die Übermacht des längst von anderen Beschlossenen? Und sind wir so unschuldig, wie wir uns fühlen? Der Dokumentarfilm DIE GEWALT GEHT VOM GELDE AUS beschreibt die Zeit zwischen Idylle und Umsiedlung im Kirchspiel Schleife in Sachsen. Und er zeigt, wie es kommt, dass es kommt, wie es immer kommt. Nach der Filmveranstaltung findet ein Gespräch mit der Regisseurin und mit einem Vertreter der Solargenossenschaft Lausitz eG statt

ANDREAS BURKHARDT

Tina Sturms Fußballgeschichten 2 - Der Traumverein

LESUNG: 28.10. 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, 60 Minuten. Für Jungen und Mädchen ab Klasse 2. Der Eintritt ist frei. Eine gemeinsame Veranstaltung der Stadt- und Regionalbibliothek und des Regia-Verlages Cottbus

Buchpremiere Tina und Leo – zwei Mädchen aus der Lausitz – träumen von einem eigenen Verein, einem richtigen Fußballfeld und Platz eins in der Liga. Doch erst wenn aus Freunden ein Team wird, können sie gewinnen. Geht niemals auf, ruft diese Geschichte, in der auch der FC Energie Cottbus eine nicht unwesentliche Rolle spielt ...



Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

The Jet-Sons

KONZERT: 28.10. 20:00 Uhr, Muggfug (im LG9), Rockabilly / Garage House / Psychobilly, www.myspace.com/jetsons

Heute gilt es wieder Pomade ins Haar, Bikerjacke und Jeans aus dem Schrank geholt und dann 5. Gang, 8. Welle ins Muggfug. Zum totalen abtanzen mit den Jet-sons wer nach dieser Schweißtreibenden Show noch nicht genug hat, kann noch zur Musik aus der Konserve weiterfeiern.

PLASTIC PLANET

KINO: 28.10. 21:00 Uhr, Obenkino, UMWELT-FILM-WOCHEN, Österreich/BRD 2009 95 Min, Regie: Werner Boote, im Glad-House, Weitere Veranstaltungen: 01.11. 18:00 Uhr

Wir sind Kinder des Plastikzeitalters: vom Babyschnuller bis zur Plastikdose für das Müsli, von der Quetsche bis hin zur Trockenhaube. Plastik ist überall: In den Weltmeeren findet man inzwischen sechsmal mehr Plastik als Plankton und selbst in unserem Blut ist Plastik nachweisbar! Die Menge an Kunststoffen, die wir seit Beginn des Plastikzeitalters produziert haben, reicht aus, um unseren gesamten Erdball sechs Mal in Plastikfolie einzupacken. In PLASTIC PLANET sucht Regisseur Werner Boote, dessen eigener Großvater ein Pionier der Plastikindustrie war, weltweit nach Antworten und deckt erstaunliche Fakten und unglaubliche Zusammenhänge auf. Er stellt Fragen, die uns alle angehen: Schadet Plastik unserer Gesundheit? Wer ist verantwortlich für die Müllberge in Wüsten und Meeren? Wer gewinnt dabei? Wer verliert? Wenn Sie diesen Film gesehen haben, werden Sie nie wieder aus einer Plastikflasche trinken!

29.10. Freitag

Event

16:30 Stadthalle

Benjamin Blümchen und die goldene Katze, Das Musical!

19:00 BTU (IKMZ)

DIE UN(Ü)RUHESTÄNDLER
- „Verdummt in alle Ewigkeit“

19:00 CB-Entertainment-center

After Work-Party & Men's Night

20:00 Planetarium

Kopfkino vor Halloween
- unheimliche Geschichten

20:00 LaCasa

Mein Pianoabend - Klaviermusik in entspannter Atmosphäre

21:00 GladHouse

Grungy Glad-House
Concert - PANDORA + NO

ENTRY + NAPE

22:00 Bebel

BLOCRock concert & party
- live: The Audience, live: The Audience

22:30 Muggefug (im LG9)

Nobody Knows goes Farbtupfer - Farbon Records
Label Night, 2 Floors:
Techhouse / Minimal vs. Punk

Kino

20:00 Obenkino

FEDERICOS KIRSCHEN
- Cenizas del Cielo

22:00 BTU (Hörsaal A)

DIE GEWALT GEHT VOM GELDE AUS - UMWELT-FILM-WOCHE

Theater

19:30 TheaterNativeC

„Typisch Mann oder Was hat er, was ich nicht habe?“

Benjamin Blümchen

und die goldene Katze

EVENT: 29.10. 16:30 Uhr, Stadthalle, Das Musical!

„Törööö!“ Wer kennt ihn nicht, den liebsten sprechenden Elefanten der Welt? Benjamin Blümchen erobert seit mehr als drei Jahrzehnten die Herzen aller Kinder im Sturm und ist die wohl bekannteste Kinderfigur Deutschlands. Jetzt kehrt Benjamin Blümchen endlich auch wieder auf die Musicalbühnen zurück: Im Museum von Neustadt findet eine Ausstellung mit ägyptischen Kunstschatzen statt, die vom Ägyptischen Nationalmuseum in Kairo ausgeliehen wurden. Eine Riesensensation für Neustadt, von der Karla Kolumna natürlich berichten muss: Schließlich ist die Ausstellung auf ihre Vermittlung zu Stande gekommen, unterstützt von ihrem alten Freund Professor Hieronymus Hieroglyphus. Der Bürgermeister lässt es sich nicht entgehen, bei seiner Eröffnungsrede auf das Highlight der Ausstellung, „Die goldene Katze“, hinzuweisen. Auch Benjamin Blümchen, Otto und Stella sind zur Ausstellungseröffnung eingeladen. Sie bewundern ganz besonders die Katzenstatue. Doch am nächsten Morgen ist die Katze verschwunden ...

Wird Benjamin Blümchen gemeinsam mit seinen Freunden das Rätsel lösen können? Wohin führen sie die geheimnisvollen Hinweise, die am Tatort zu finden sind? Seit über 30 Jahren begeistert Benjamin Blümchen das junge Publikum! Mit über 100 Hörspielfolgen ist Benjamin Blümchen die erfolgreichste Kinderfigur Deutschlands. Über 60 Millionen verkaufte Hörspielkassetten (56 x Platin und 95 x Gold) sprechen für sich. Auch die Videofolgen wurden bereits über 8 Millionen Mal verkauft. Die Benjamin-Blümchen-Internetseite wird monatlich über 140.000 Mal besucht. Die 52 TV-Episoden des sprechenden Elefanten aus dem Neustädter Zoo werden regelmäßig auf SuperRTL ausgestrahlt. In mehr als 250 Aufführungen erlebten über 200.000 Zuschauer das erste Benjamin- Blümchen- Musical! Die CO-



Foto: chook

COMICO Theaterproduktion Köln zeigt „Benjamin Blümchen und die goldene Katze – Das Musical“ in bekannt liebevoller, eindrucksvoller Inszenierung. Das Erfolgsteam der Bibi- Blocksberg-Musicals, von „Der Kleine Eisbär“ und natürlich des ersten Benjamin-Blümchen- Musicals (Marcell Gödde, Karl-Heinz March und Uwe Vogel) bringt das neue spannende Abenteuer von Benjamin Blümchen auf die deutschsprachigen Theaterbühnen.

Kopfkino vor Halloween

unheimliche Geschichten

EVENT: 29.10. 20:00 Uhr, Planetarium, Eintritt 6,00 €, ermäßigt 4,00 €, Weitere Veranstaltungen: 30.10. 20:00 Uhr

Mögen Sie es, wenn sich Ihnen die Körperhärchen an den Unterarmen aufstellen und ein kalter Schauer den Rücken herunter fließt? Können Sie sich leicht in fremde Emotionen und unheimliche Situationen hinein denken, vor allem, wenn sie durch nichts abgelenkt werden? Kurz gesagt – sind Sie ein Gruselfan?

Dann werden Sie es mögen, im Dunkel unter der Sternenkuppel den unheimlichen Geschichten zu lauschen, die wir Ihnen erzählen werden. Sie handeln von Abgründen der menschlichen Seele, von Liebe, die den Tod überdauert oder von furchtbaren Momenten, die mancher selbst schon im Albtraum erleben musste. Wir verzichten auf äußere Effekte, sondern vertrauen auf die Wirkung der Worte und Sätze, welche die Bilder in Ihrem Kopf entstehen lassen. Echtes Kopfkino eben. Besondere Freude haben wir, wenn wir Ihnen nicht nur einen unheimlichen Abend im Planetarium beschern, sondern wenn diese Wirkung auch auf dem Heimweg anhält.

4 unheimliche Geschichten von Gerd Thiele: Das Haus am See, Tautologie, Augen im Dunkeln, Albtraum interpretiert von Suzanne Kockat und Sebastian Thiele.

FEDERICOS KIRSCHEN

Cenizas del Cielo



Foto: Obenkino

KINO: 29.10. 20:00 Uhr, Obenkino, UMWELT-FILM-WOCHE, Spanien 2008, 96 Min, OmU, Regie: José Antonio Quirós, im Glad-House, Weitere Veranstaltungen: 01.11. 20:00 Uhr

Ein Kälbchen wird geboren. Wackelig steht es auf den Beinen. Und schon wird alle Hoffnung in das junge Rind gesetzt: Die Bauern geben ihm den Namen Kyoto, um ihrem festen Glauben an die Schließung des Kohlekraftwerkes Ausdruck zu verleihen, die sie sich von der Unterzeichnung des Kyoto-Protokolls durch die spanische Regierung erhoffen. Seit 30 Jahren kämpft der Dorfbewohner Federico nun schon gegen die Dreckschleuder, die das paradiesische, spanische Tal bedroht. Bis es soweit ist, kämpft er quasi gegen Windmühlen, er baut Apparaturen für Kirschbäume gegen die Asche, die vom Himmel fällt und Flora und Fauna vergiftet. Durch eine Panne an seinem Wohnmobil bleibt der schottische Tourist Ferguson für einige Zeit im Tal hängen und begleitet die Dorfbewohner in ihrem Kampf gegen die giftige Anlage. Eine Liebesromanze trägt auch nicht zur Entspannung der Lage bei. Er erlebt auch die Konflikte der Menschen miteinander. Diejenigen, die das Kraftwerk

geschlossen sehen wollen, zerstören für die anderen ihre sicheren Arbeitsplätze. Eine Umweltkomödie in der Tradition des Programmkinohits „Local Hero“.

Mein Pianoabend

Klaviermusik in entspannter Atmosphäre

KONZERT: 29.10. 20:00 Uhr, LaCasa, Infos unter: www.meinpianoabend.de

Gespielt werden moderne Stücke und zeitlose Evergreens. Die musikalische Vielfalt bewegt sich dabei von jazzigen bis hin zu populären Harmonien, alle sorgfältig für den Pianoabend ausgewählt. Die Musik soll sich als harmonische Begleitmusik lebendig in den Abend einfügen. Zarte, einfühlsame, empfindsame, beeindruckende oder mitreißende Harmonien verweben sich mit Entspannung in gemütlichem Ambiente. Gönnen Sie sich zusammen mit Ihrem Partner oder Ihren Freunden ein außergewöhnlich schönes Stück Kulturgenuss.

Grungy Glad-House Concert

PANDORA + NO ENTRY + NAPE

KONZERT: 29.10. 21:00 Uhr, GladHouse, Eintritt (AK): 05,00 €

PANDORA: „So schön zwischen Rotz und Surrealem zu schreiben, das konnten wenige und werden in Zukunft wohl auch wenige können.“ „Es ist schon recht heftig, was das Trio mit ihrer Mischung aus Grunge, Punkrock und Rock'n Roll anrichtet und das ganz ohne Vorbehalt. Die Songs knallen einem mit ihrer wütenden, kompromisslosen aber ungemein konsequenten Art voll in die Gehörgänge.“

Das und mehr hört man in der einschlägigen Presse wenn es um PANDORA geht. Sie sind die derzeit erfolgreichste Newcomer-Rockband Belgiens. Keine Bühne wurde ausgelassen. So brachte es die junge Band auf mehr als 150 Shows in Belgien, Deutschland, den Niederlanden, Frankreich, Österreich, der Tschechischen Republik, Italien sowie Ungarn und spielte u.a. als Support für Ex- THUMB und ALTERNATIVE ALLSTARS-Sänger CLAUS GRABKE, HAMMERHEAD, ALUMINUM BABE, die US-Amerikanischen Punk-Legenden US BOMBS, die nebenbei am 12.11. live im Glad-House am Start sind, und THE GERMS mit Ex-Nirvana Mitglied Pat Smear.

Zwei Songs der ersten EP „Shoot Me, I'll Pay You“ schafften es bis in die USA als Opener der USRock-Compilation „Riot On Sunset“ (von 272 Records u.a. in Hollywoods größtem Plattenladen AMOEBa vertrieben).

No Entry: Wer No Entry live erlebt, bekommt eine geballte Faust pedalgedopter Musik um die Ohren. Einflüsse von Bands, vor allem der 90er, können nicht verheimlicht werden. Doch No Entry behalten ihren ganz eigenen Stil bei und widerstehen der Versuchung der Kopie. Die Priese Einzigartigkeit fehlt der Band keinesfalls.

Nape: NAPE sind an diesem Abend die Dritten im Bunde. Auch Sie werden den beiden anderen Bands in Nichts nachstehen und Euch das volle Programm um die Ohren hauen.

Ihr müsst Euch an diesem Abend nur um eine Sache kümmern, bringt genug Verstärkung mit, damit Euch jemand beim stage diving auffangen kann!



Foto: Gladhouse

BLOCrock concert & party

live: The Audience



Foto: Bebel

KONZERT: 29.10. 22:00 Uhr, Bebel, live: The Audience, info: www.myspace.com/rocktheaudience, www.blocrock.com

Die Sommerpause ist für das BLOCrock Team nun endgültig vorbei, im Oktober servieren wir euch live und hautnah: The Audience. Die fünf wackeren Recken aus Nürnberg (ja Nürnberg) werden euch beweisen, dass gute handgemachte Gitarren Musik nicht nur aus Berlin kommen muss. Einigen Festival Besuchern dürfte diese Band noch in guter Erinnerung sein, schließlich rockten sie das La Pampa und das Immergut Festival. Nachdem die Jungs nun ihr neues Album „Dancers and Architects“ veröffentlicht haben, zieht es sie wieder hinaus auf die Bühnen der Clubs dieser Republik - und da kann der Bebel natürlich nicht fehlen. Vor und nach dem Konzert wird das BLOCrock DJ-Team - erholt vom Urlaub - euch mit dem neuesten Zeug aus Rock, Indie, Alternative, Punk und Elektro versorgen

Rabota Karoshi

THEATER: 30.10. 20:33 Uhr, neue Bühne 8

2 Jahre Improtheater in der BÜHNE acht, und das feiern wir mit euch. Kommt vorbei und seid dabei wenn wir in unserer großen Geburtstagsshow charmant scheitern, grandios obsiegen, würdevoll mit dem Publikum umgehen und euch ein paar neue Gesichter präsentieren. Bei unserem großen Improvisationstheaterabend in der BÜHNE acht. Anschließend große Party mit den D'Jane „Sarah July“- Musik von Pop bis Elektro.



Foto: Bühne 8

Brot und Spiele

Die Kunst der Ablenkung

KONZERT: 30.10. 21:00 Uhr, GladHouse, Freak-Show und Livemusik, Eintritt (AK): 05,00 €

Schon die alten Römer wussten, wie man einen guten Menschen im Kolosseum verheizt. Dem Pöbel gelüstet nach Tanz, Spiel, Theater während ganze Völker ausgelöscht ... oh, Entschuldigung ... befreit werden! Ein Spektakel auf mehreren Bühnen mit Musik, Theater, Poesie, Freakshow, Obskuritäten, einer großen Pussy-Cocktailbar und vielen kleinen aber feinen Extras ... Mit dabei sind das Vatos Orkestra (Gipsy, Jazz, Blues-Mischä), Johnny Crash (Live Drum & Bass), Käpt'n Blauschimmel, Marco Baumeier, Die Komöten, Sir Count Down, Die nicht schlafen, Mila Karo, Moppis Brotzeit u.v.a.

FÜRST PÜCKLERS UTOPIA



Foto: Marlies Kross

THEATER: 30.10. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Stück von Christoph Klimke, Premiere/Uraufführung:

Das Vermächtnis des Fürsten Hermann Ludwig Heinrich von Pückler-Muskau sind nicht nur die Schlösser und Parks in Muskau und Branitz. Geblieben sind auch seine Bücher über Landschaftsarchitektur und seine Reisen um die Welt, ob zu Pferde, zu Fuß oder am Ende mit der Eisenbahn. Der Mann duellierte sich mit Rivalen, liebte den Luxus, war immer pleite und hatte wohl mehr Liebschaften als Casanova. Er war befreundet mit Diktatoren, bewegte sich im Hochadel und vertrat demokratische Ideen.

Sein 225. Geburtstag am 30. Oktober 2010 ist ein willkommener Anlass, den Geist des Fürsten zu „beschwören“: mit Konzerten, Lesungen, Vorträgen, Ausstellungen und der Uraufführung eines eigens für das Jubiläum entstandenen Stückes: „Fürst Pücklers Utopia“ von Christoph Klimke. Regie führt der inter-

national gefragte Regisseur und Begründer des „cho-reographischen Theaters“ Johann Kresnik.

Er bringt mit Schauspielern, Tänzern, Sängern, Chor und Orchester sowie einer zirkushaften Statisterie das Leben des fürstlichen Abenteurers, gespielt von Roland Renner, auf die Bühne.

In Christoph Klimkes Stück blickt Pückler kurz vor dem Tod auf sein Leben zurück: Noch einmal begegnet er seinen Frauen, Freunden und Feinden, erlebt exotische Abenteuer, riskiert sein Leben und das anderer. Hin- und hergerissen zwischen Monarchie und Demokratie, Kriegen und Freiheitsideen, Komödie und Tragödie versucht Pückler, eine eigene Welt zu erschaffen: nicht nur in seinen Parks, sondern auch in seinem Utopia, denn „die Realität ist nichts, der Traum ist alles.“

Salsa Club

EVENT: 30.10. 20:00 Uhr, Bebel, mit Tanzanleitung, DJ Pelao

Salsa ist Kult, Salsa ist Boom, Salsa ist Erotic. Das wissen natürlich nicht nur die bereits infizierten Liebhaber dieser Musik, nein auch die vielen Neueinsteiger wissen es bereits zu schätzen. Senior Pelao macht sich wieder einmal auf dem Weg zu euch und präsentiert vorab eine professionelle Tanzanleitung. Anschließend verzaubert er uns mit den Sounds seiner Karibik Party Disco.

Old ist Gold

Hiob & Dilemma, Sichtbeton

KONZERT: 30.10. 22:00 Uhr, Chekov



Foto: Chekov

„The Good, The Bad & The Alki“ reiten ein! Sie stoppen am 30.10 in Cottbus um 22.00 Uhr zum großen Rap-Show-down. Die drei Halunken werden nicht nur von Europas größtem HipHop-Magazin, der JUICE, in den Himmel gelobt. Die drei zeigten ihre individuelle Klasse bereits auf Deutschlands renommiertestem HipHop-Festival, dem »Splash!«. Alle drei zeichnet ihre eigenständige und visionäre Definition von HipHop aus. Und alle drei vereint die Leidenschaft zu intelligenten Versen, satten Beats und tobenden Fans. Geht zum Tourstop und feiert Rap wie es ihm und diesen Wahnsinnsperformern gebührt!

30.10. Samstag

Event

10:00 Oblomow Tee Laden & Stube

Gabelfrühstück in OBLOMOW

10:15 IBA-Terrassen Großbräsen

IBA-Tour: Reise zum Mars - Wanderung auf den Grund des Ilse-Sees

11:15 IBA-Terrassen Großbräsen

IBA-Tour: Jeep-Safari mit Reise zum Mars - Allrad-Abendteuer und Wanderung auf den Grund des Ilse-Sees

15:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-raum - Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

16:30 Planetarium

Geheimnisse des Südhimmels - Bilder aus der Forschung der Südsterntarte

19:00 IBA-Terrassen Großbräsen

IBA-Tour: Sonne, Mond und Mars - Abendspaziergang auf den Grund des Ilse-Sees

19:30 Kunstmuseum

Diesellkraftwerk Cottbus KLAVIERABEND, Solist: Sam Haywood (London)

20:00 Planetarium

Kopfkino vor Halloween - unheimliche Geschichten

20:00 Bebel

Salsa Club

20:00 Wunderbar

Piano-Abend

21:00 GladHouse

Brot und Spiele - Die Kunst der Ablenkung

21:00 Muggefug (im LG9)

Chile Abend, Der Chile-nische Verein organisiert ein Benefizveranstaltung für die Opfer des Erdbebens in ihrem Heimatland.

22:00 Chekov

Old ist Gold - Hiob & Dilemma, Sichtbeton

22:00 Fabrik e.V. Guben

Halloween Party, Abiparty der Europaschule

22:00 LaCasa

Schattentanz - Halloween Party, Darkwave, Gothic, Neofolk & Darkelectro

23:00 Red Club

EXTRAVAGANZA SPECIAL: TITTEN, TECHNO & TROMPETEN

Kino

20:00 Obenkin

11TH HOUR - 5 VOR 12 - UMWELT-FILM-SCHÖNE

22:00 BTU (Hörsaal A)

DIE SIEDLER - AM ARSCH DER WELT

Theater

16:00 Staatstheater

Großes Haus

FÜRST HERMANN VON PÜCKLER-MUSKAU - Festveranstaltung anlässlich seines 225. Geburtstages

19:30 Staatstheater

Großes Haus

FÜRST PÜCKLERS UTOPIA

19:30 TheaterNativeC

„Typisch Mann oder Was hat er, was ich nicht habe?“

20:33 neue Bühne 8

Rabota Karoshi

Schreib mit **BLICK LICHT**
an Deinem Kulturmagazin

Du magst Theater, Musik,
Kunst und/oder Literatur!

Das Schreiben über Deine
Eindrücke fällt Dir leicht!



Dann melde Dich bei uns:

redaktion@blattwerke.de

Probetexte willkommen! Über eine Aufgaben- und Themenverteilung entscheiden wir nach Eignung. Die Mitarbeit beim Blattwerk e.V. ist ehrenamtlich und unentgeltlich.

DIE SIEDLER

AM ARSCH DER WELT

KINO: 30.10. 22:00 Uhr, BTU (Hörsaal A), UMWELT-FILM-WOCHEN, BRD 2004, 92 Min, Regie: Claus Strigel

Klein Jasedow, Gemeinde Pulow, im äußersten Nord-osten Deutschlands: 1996 ein Ort in Auflösung. Durch stetigen Wegzug seit der Wende ging die Einwohnerzahl gegen Null. Eine 16-köpfige Lebensgemeinschaft aus dem Süden Deutschlands wird auf Klein Jasedow aufmerksam, siedelt sich dort an und bringt neue Impulse in die Gegend: Instrumenten-Werkstatt, Verlag und Ökogarten inmitten eines großflächigen Ackergebietes, beherrscht von einem einzigen Agrar-Unternehmen. Das brachte im Sommer 2001 Konflikte, als ein Wind das Herbizid Brasen von den Agrar-Feldern in den Ökogarten wehte. Die Landkommune erstattete Anzeige, was die Alteingesessenen aus den umliegenden Gemeinden sich nicht bieten ließen. Der Konflikt eskalierte. „Die Siedler“ fanden sich plötzlich in einem Szenario, das an einen Western erinnert: aufgeheizter Mob, gesteuerte Provokation, Intrigen, aber auch überraschende Offenheit gegenüber dem „tapferen Existenzkampf der Zugereisten“. Die „Neulinge“ gaben ihren Existenzkampf nicht auf. Mittlerweile wächst ihr kleines Unternehmen in guter Siedler-Manier stetig und sie beschäftigen und renovieren die halbe Ortschaft.



Foto: ObenKino

Gisbert zu Knyphausen



Foto: Bebel

KONZERT: 31.10. 20:00 Uhr, Bebel, Support: Nils Kopprich, VVK: City Ticket, Stadthalle, info: www.myspace.com/gisbertzuknyphausen

Es gibt Tage, da fragt man sich. Warum? Warum Popmusik, warum so viele Löcher im Asphalt und wieso ist das Leben so ungerecht? Gisbert zu Knyphausen hat auf diese Fragen ebenso wenig eine Antwort wie wir. Aber wenn er in seinen Liedern über die Rumpelpisten unserer Existenz nachdenkt, verwandelt sich Melancholie und Ratlosigkeit in einen lakonischen Neuanfang: „Die Welt ist grässlich und wunderschön“ heißt es in einem Song des neuen Albums „Hurra Hurra! So nicht“ Fast ein Motto, denn wie oft passiert es, dass wir loslaufen möchten, aber nicht wissen in welche Richtung, das wir uns über etwas freuen, obwohl es vielleicht auch Nachteile bringt. Was hat es auf sich mit diesem Gisbert zu Knyphausen? Ohne großen Medien-Hype verkaufen sich seine Alben ganz hervorragend und die Konzerte sind nicht nur gut besucht, sie sind brechend voll, es wird mitgesungen – und zwar textsicher. Man redet über diesen gutaussehenden, aber etwas schüchtern wirkenden Typen und seine poetischen Songs. Selbst vor 2000 Zuschauern wirkt der in Hamburg gestrandete Rheinländer als würde er im eigenen Wohnzimmer ein paar Freunde unterhalten.

Gisbert zu Knyphausen ist heute eine atemberaubende Band und ein junger Songschreiber, der immer wieder neue treffende Bilder für seinen und unseren Alltag findet. Davon wird vielleicht nichts besser – aber es tut verdammt gut.

TRÄUME DER LAUSITZ



Foto: ObenKino

KINO: 31.10. 19:30 Uhr, ObenKino, BRD 2009 85 Min, Regie: Bernhard Sallmann, im Glad-House, Weitere Veranstaltungen: 01.11. 22:00 Uhr

Die Lausitz, das ehemalige Energiegewinnungszentrum der DDR – heute eine vom Braunkohleabbau ausgelaugte Landschaft. Große Seen sind entstanden, in denen man beim Baden „roset“, und Landschaftsformationen, die an den Grand Canyon des Wilden Westens erinnern. Der die Region bestimmende Braunkohleabbau wurde vielerorts als unrentabel eingestellt. Unaufhaltsam erobern sich heimische Wölfe und viele Exoten der internationalen Fauna und Flora neue Lebensräume. Die Natur eignet sich rasch an, was der Mensch gerade erst verlassen hat. Aber einige Menschen sind geblieben, harren aus wie Siedler. Sie tauchen im Film als Erzähler ihrer teils skurrilen Geschichten auf. Wir erleben sie hautnah, wie sie mit Phantasie und Engagement versuchen,

ihrer geschundenen Landschaft ein wiederbewohnbares Stück Erde abzutrotzen. Denn die Lausitz birgt den alten Traum des Fürst Pückler: den Traum von einer Landschaft für Menschen. In der Lausitz passiert mehr, als wir zu träumen wagen...

Gudrun Lange

„Solo-Country-Konzert“

THEATER: 31.10. 19:00 Uhr, TheaterNativeC, Zu Gast in der TheaterNative

Gudrun Lange gehört längst zur Country-Elite in Deutschland. Auf großen Festivals und Konzerten hat sie und ihre Live-Band Kactus bewiesen, dass Country-Music niveauvoll klingen und dennoch begeistern kann.

In ihrem Solo-Country-Konzert überzeugt sie mit einem originellen Programm und erfrischenden Songs, die auch bei den Pop- und Schlagerfans ankommen. „Ich tanze im Regen“ hieß die erste Chart-Single der hübschen Sängerin – ein flotter Country-Song, den Tom Astor (Deutschlands erfolgreichster Countrysänger) für Gudrun Lange schrieb und mit der Country-Lady in Nashville produzierte. Tom Astor: „Gudrun hat eine tolle Stimme! Sie braucht sich vor den amerikanischen Countrysuperstars nicht verstecken.“

31.10. Sonntag

Event

10:15 IBA-Terrassen Großbräsen

IBA-Tour: Reise zum Mars - Wanderung auf den Grund des Ilse-Sees

11:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

11:00 Muggeful (im LG9)

Sonntags Brunch
11:00 Muggeful (im LG9)
Bier und Filme, Sonntags Brunch, Bier und Filme, Übergang Halloween

14:00 Fabrik e.V. Guben

Familiensonntag
14:00 IBA-Terrassen Großbräsen

IBA-Tour: Spritztour ins Seenland - Per Kleinbus in die Landschaft im Wandel

15:00 Burg/ Spreewald KIRCHENKONZERT,
Poznan Brass Sextett, Hans Hütten, Moderation

16:30 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

18:00 Stadthalle

MDR Fernsehballt - Steps - die Perfektion der Bewegung

18:00 Planetarium

Raum in Zeit - Geschichte der Weltbilder, ab 14 J.

20:00 Planetarium

Raum in Zeit - Geschichte der Weltbilder, ab 14 J.

20:00 Bebel

Gisbert zu Knyphausen, Support: Nils Kopprich

Kino

17:00 Fabrik e.V. Guben

Filmvorführung Gubener Zeitreise

19:30 ObenKino

TRÄUME DER LAUSITZ

Theater

16:00 Staatstheater

Großes Haus
ROOM SERVICE - Komödie von John Murray und Allen Boretz

19:00 Staatstheater

Kammerbühne
Spielwut No.5: ALLES. IN EINER NACHT - Schauspiel von Falk Richter
19:00 TheaterNativeC
Gudrun Lange - „Solo-Country-Konzert“

Ausstellung

16:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus
Führung in der Ausstellung „Agnieszka Polska. DECADES“

AMADEUS*
PIZZA, AMADEUSROLLE & FALAFEL
DÖNER FÜR 2,60 EURO
GÜNSTIG UND IMMER LECKER

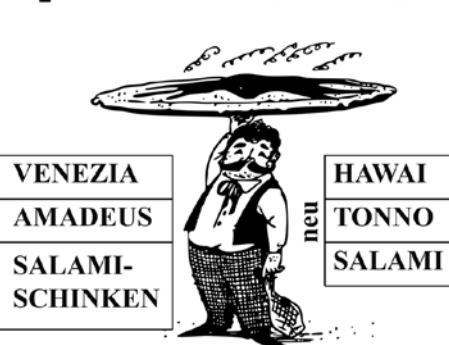


Mo - Fr 11 - 22:00
So 16 - 22:00

Tel.: 0355/3554545

Karte: X AMADEUS

quasiMONO



VENEZIA

AMADEUS

SALAMI-SCHINKEN

HAWAI

TONNO

SALAMI

jeden Sonntag - jede Pizza - nur 3,50€

Aktionsangebot:

als Menü mit 0,5L Becks - nur 5,70€

jeden Sonntag 19.00 Uhr - 23.00 Uhr, Erich-Weinert-Str. 2, Cottbus

Adressen

Cottbus

1 Amadeus

Karlstr. 2

2 neue Bühne 8

Erich-Weinert-Straße 2,

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 2905399

www.buehne8.de,

spiel.macher@buehne8.de

3 Bebel

Nordstrasse 4

Tel.: 0355/4936940

www.bebel.de

4 Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad

03046 Cottbus

www.myspace.com/chekovcottbus

chekov@zelle79.org

5 Eine-Welt-Laden e.V.

Straße der Jugend 94

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 79 02 34

post@weltladen-cottbus.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00

– 18.00 Uhr.

6 Galerie Fango

Amalienstraße 10

03044 Cottbus

Tel.: 0176/ 231 22 88 5

www.fango.org

info@fango.org

Öffnungszeiten: Fr-So 20.00 Uhr

7 Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturverein Cottbus

e.V.

Marienstraße 23

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 702357

Fax.: 0355/ 702357

Öffnungszeiten: Di - Sa 18.00

– 22.00 Uhr

8 Glad-House

Straße der Jugend 16

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 380240

Fax.: 0355/ 3802410

www.gladhouse.de

veranstaltungen@gladhouse.de,

booking@gladhouse.de

9 Haus des Buches

Spremberger Str. 14-15

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 48570

Fax: 0355/4857200

www.haus-des-buches.com

hdb.cottbus@haus-des-buches.com

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00-19.00,

SA 9.00-16.00

10 Heron Buchhaus

Mauerstraße 8

03046 Cottbus

Tel.: 0355 / 3 80 17-31

Fax: 0355 / 3 80 17-50

www.heron.de

heron@heron.de

11 HörSaalKultur

Thierbacher Str. 21

03048 Cottbus

12 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Uferstraße / Am Amtsteich 15

03046 Cottbus

Tel: 0355/ 494940-40

info@museum-dkw.de

www.museum-dkw.de

13 La Casa

Karl-Liebknechtstr. 29

Öffnungszeiten Di-Sa., ab 21 Uhr

www.lacasa-cb.de

Tel.: 0176/10043903

14 Mangold

August-Bebel-Str. 22-24

15 Cafe & Bar Manali

in der Ebertpassage

Friedrich - Ebert Str. 36



03044 Cottbus

16 MultiPop Salon

Friedrich Ebert Str. 14

17 Oben kino

im Glad-House.

Straße der Jugend 16

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 3802430

Öffnungszeiten: So – Do

18 Piccolo Theater

Klosterstraße 20

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 23687

Fax: 0355/ 24310

www.piccolo-theater.de

info@piccolo-cottbus.de

19 quasiMONO

Erich Weinert Str. 2

20 Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5

03046 Cottbus

21 Raumflugplanetarium Cottbus

Lindenplatz 21

03042 Cottbus

Tel.: 0355/ 713109

Fax: 0355/ 7295822

www.planetarium-cottbus.de

22 SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A

03042 Cottbus

Tel.: 0355/ 714075

23 Staatstheater Cottbus

Besucher-Service: Öffnungszeiten

Mo 10-12 Uhr, Di 10 – 20 Uhr, Mi-Fr

10-18 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

A.-Bebel-Str. 2 (Galeria Kaufhof)

03046 Cottbus

Tel.: 01803 / 44 03 44 (9 Cent/Min.)

service@staatstheater-cottbus.de

www.staatstheater-cottbus.de

24 Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz

03046 Cottbus

25 Kammerbühne (KB)

Wernerstr. 60

03046 Cottbus

26 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31

03046 Cottbus

27 Theaterscheune (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39

03046 Cottbus

28 Franky's Rock Diner

Heronvorplatz

Tel.: 0335/ 4869978

29 Stadthalle Cottbus – KinOh

Berliner Platz 60

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 7542-0

Fax: 0355/ 7542-454

30 Stadt- und Regionalbibliothek

Berliner Str. 13/ 14

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 38060-24

Fax: 0355/ 38060-66

info@bibliothek-cottbus.de

www.bibliothek-cottbus.de

31 Sound

Stadtpromenade

03046 Cottbus

32 StuRa der BTU-Cottbus

Hubertstr. 15

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 692200

33 Stadt Cottbus SC

Spremberger Str. 29/30

34 Theater Native C

Petersilienstraße 24

Tel.: 0355/ 22024

www.theaternalternative-cottbus.de

Tageskasse: Mo – Fr 10.00 – 17.00

Uhr

35 Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78

Tel.: 0355/ 4949496

36 Zelle 79

Di + Do + Fr ab 20.00 Uhr

Parzellenstraße 79

Tel., Fax: 0355-797587

info@zelle79.info

www.zelle79.info

37 Lola Club

Karl Marx Str. 13

38 Muggefug

Universitätsplatz 3/4 (LG 9)

www.muggefug.de

39 Gipfelstürmer

Ausrüstung für Reisen rund um

die Welt

Karl-Liebknechtstr.10

www.Gipfelstuermer-Cottbus.de

Tel.: 0355/ 795082

40 KUNST.FABRIK

Bahnhofstraße 24

03051 Cottbus

Tel.: 0355 6202122

Fax: 0355 6202124

Email: info@kunstfabrik-online.de

Senftenberg

39 NEUE BÜHNE

Rathenaustraße 6

Tel: 0357/ 38010

Gewinnaktion

Bebel

1x2 Freikarten

01.10. Populario DJTeam FAB 2

02.10. Get Action Club

08.10. King Kong Kicks

09.10. Schwefelgelb

15.10. Rummelsnuff

16.10. Heine miez Gärtner

22.10. After Indie-Festival Party

23.10. Culture Beats Party

29.10. BLOCrock concert & party

30.10. Salsa Club

31.10. Gisbert zu Knyphausen

Muggefug

1x2 Freikarten

08.10. SkaZka Orchestra

14.10. MuFu goes Eighties

23.10. Disko Fatale Sampler Night

28.10. Live The Jet-Sons

Kulturhof Lübbenau

1x2 Freikarten

02.10. „Neume“ Noiserock &

„Moon“

08.10. „Samsara Blues Experiment“

16.10. „Lombego Surfers“

23.10. „Les Calcatoggios“ Ska

30.10. „High Voltage“ Coverrock

GladHouse

3x2 Freikarten

15.10. ROCKTAILPARTY

29.10. PANDORA

Staatstheater

2 x 2 Freikarten

10.10. Unbeschreiblich weiblich

14.10. Im Rücken die Stadt

16.10. Egmont

23.10. Jekyll & Hyde

31.10. Room Service

TheaterNative C

1 Freikarte

23.10. Offene Zweierbeziehung

27.10. „Typisch Mann oder Was hat er, was ich nicht habe?“

quasiMONO

1x2 Freikarten

14.10. THOMAS FUCHS

Bühne 8

1x2 Freikarten

23.10. Vineta

15.10. Nachtgestalten

Verlosung: jeden Montag von

13.30 bis 15.00 Uhr. Wer zuerst

0355 4948199 anruft, mahlt zuerst

